Geschäftsbericht 2006

2006

INTERNATIONALMEDIA
THE MOVIE PARTNER

Finanzkalender

15. Mai 2007
Veröffentlichung des Zwischenberichts
für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2007

8. Juni 2007
Hauptversammlung/München

14. August 2007
Veröffentlichung des Zwischenberichts
für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2007

14. November 2007
Veröffentlichung des Zwischenberichts
für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2007

28. März 2008
Veröffentlichung der endgültigen Finanzdaten
für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2007

Juli 2008
Hauptversammlung/München

Kontakt

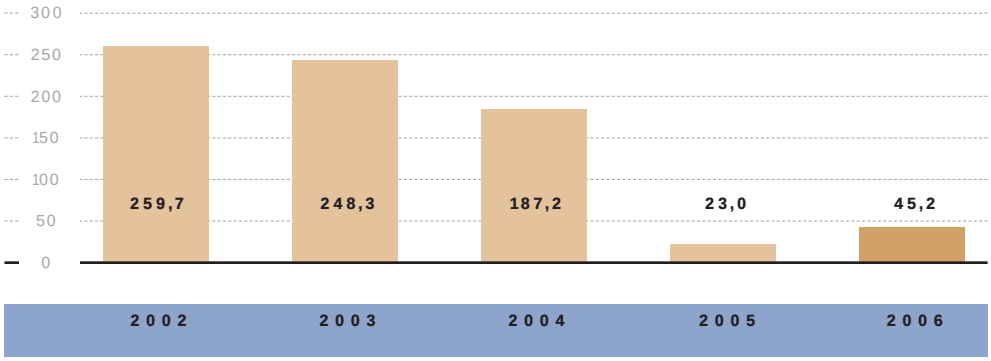
IM Internationalmedia AG
Investor Relations
Kaulbachstr. 1
D - 80539 München

Tel.: +49 (89) 98 107-100
Fax: +49 (89) 98 107-199

www.internationalmedia.de
E-Mail: info@internationalmedia.de

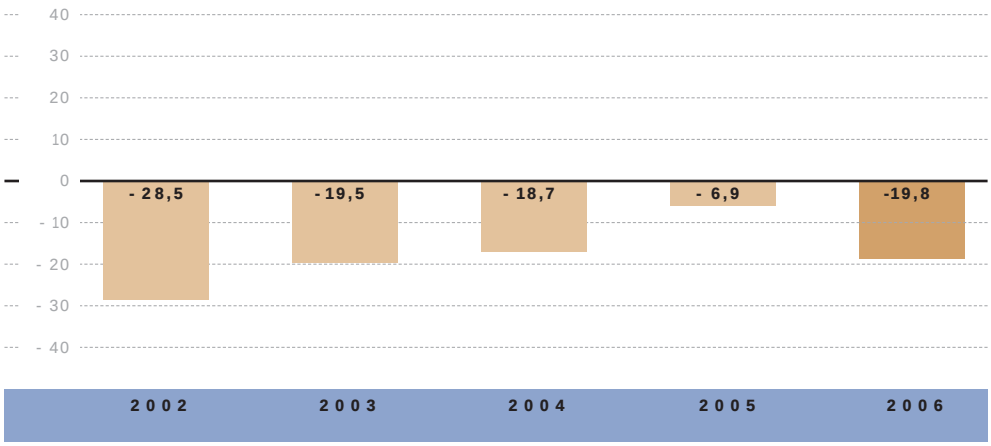
Umsätze **Internationalmedia Konzern**

[in Mio. Euro]



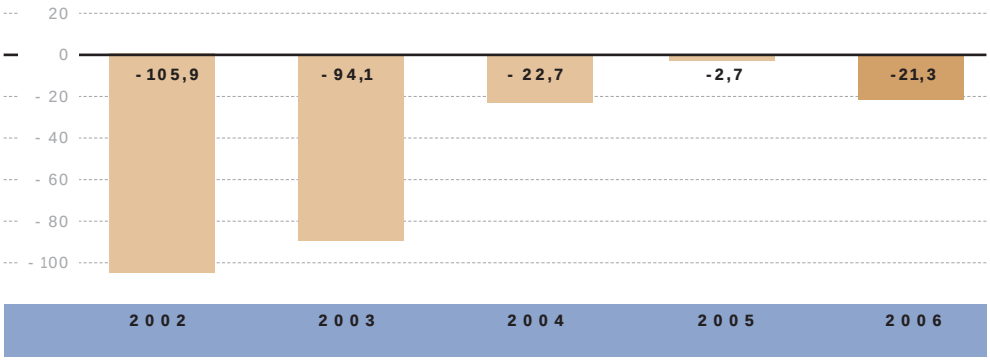
EBITA **Internationalmedia Konzern**

[in Mio. Euro]



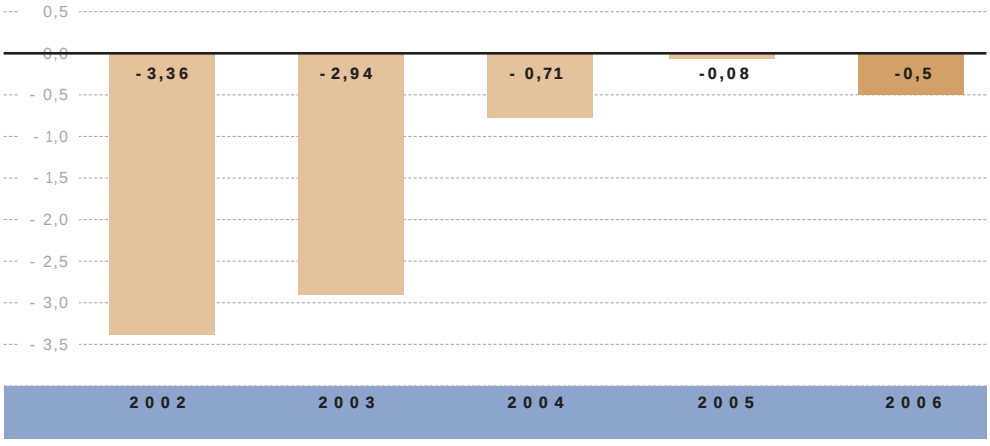
Jahresüberschuss-/fehlbetrag **Internationalmedia Konzern**

[in Mio. Euro]



Ergebnis je Aktie **Internationalmedia Konzern**

[in Euro]



Inhalt

Mehrjahresübersicht	U 1
Inhaltsverzeichnis	3
Vorwort des Vorstands	4
Jahresrückblick	8
Rückblick 2006	10
Zusammengefasster Lagebericht	14
Wirtschaftliches Umfeld	16
Umsatz und Ertragslage des Konzerns	20
Bilanzstruktur und Investitionen des Konzerns	25
Cash Flow des Konzerns	28
Umsatz und Ertragslage im Einzelabschluss	29
Geschäftstätigkeit der Internationalmedia Gruppe	31
Produktionen	33
Rechtliche Unternehmensstruktur	36
Unternehmenskommunikation	37
Risikomanagement	39
Ausblick	43
Aktie	46
Erneut geschwächtes Vertrauen	48
Konzernabschluss	52
Konzern Gewinn- und Verlustrechnung	55
Konzernbilanz	56
Konzernkapitalflussrechnung	58
Eigenkapitalspiegel	59
Anhang zum Konzernabschluss	60
Konzernanlagespiegel	60
Bestätigungsvermerk	100
Bericht des Aufsichtsrats	102
Konzerndaten	104
Standorte	106
Konzernstruktur	107
IM Internationalmedia AG Abschluss	108
IM Internationalmedia AG Bilanz	110
IM Internationalmedia AG Gewinn- und Verlustrechnung	113
IM Internationalmedia AG Anlagespiegel	114
IM Internationalmedia AG Anhang	117
IM Internationalmedia AG Bestätigungsvermerk	134
Impressum	U 3
Glossar	U 4

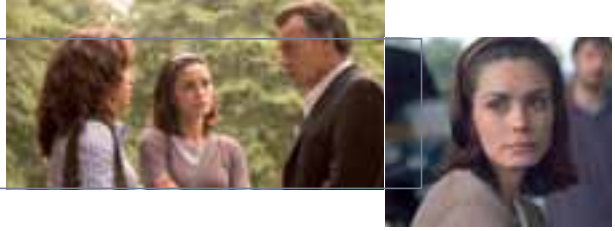
Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionäre, Geschäftspartner und Freunde des Hauses,

das vergangene Geschäftsjahr stand für die Gesellschaft unter anderem weiter im Zeichen der Umsetzung der strategischen Neuausrichtung. Hier ist es der Internationalmedia Gruppe gelungen, wesentliche Faktoren signifikant voranzutreiben. So konnte die Gesellschaft bereits in der ersten Jahreshälfte Vertragsvereinbarungen mit QED International bekannt geben, welche die gemeinsame Umsetzung von neuen Projekten beinhaltet, die von der Internationalmedia Gruppe entwickelt wurden. Daneben ist die erfreuliche Entwicklung des Geschäftsbereichs *Intermedia Cinema* besonders hervorzuheben. In diesem Segment konnte die Gesellschaft drei Projekte zur Produktionsreife bringen und die Dreharbeiten der Genrefilme budget- und termingerecht abschliessen. Neben dem Horrorfilm ONE MISSED CALL, dem ersten gemeinsamen Projekt mit Kadokawa Pictures und Alcon Entertainment, mit Shannyn Sossamon und Ed Burns in den Hauptrollen wurde im vergangenen Geschäftsjahr die Abenteuer-Komödie SPRING BREAK IN BOSNIA produziert, die die Internationalmedia Gruppe in Kooperation mit QED International realisiert. Neben dem hochkarätigen Hauptdarsteller-Trio Richard Gere, Terrence Howard sowie Jesse Eisenberg konnte die Gesellschaft ebenfalls Diane Krueger und James Brolin gewinnen. In Zusammenarbeit mit Universal Pictures International und Breakout Films wurde zudem die Komödie MAGICIANS mit David Mitchell und Robert Webb realisiert.

Auch wenn die Neuausrichtung im abgelaufenen Geschäftsjahr viel Zeit und Einsatz beansprucht hat, untermauern diese Partnerschaften und umgesetzten Projekte, dass die Gesellschaft den richtigen Weg eingeschlagen hat. Ebenfalls wird deutlich, dass die bisher geschlossenen Partnerschaften ebenso wie die Konzentration auf Genrefilme Früchte tragen.

Neben der erfreulichen Entwicklung im operativen Bereich hielt das vergangene Geschäftsjahr für die Gesellschaft und ihre Aktionäre allerdings auch Herausforderungen negativer Art bereit. Die Ankündigung der Prüfung verschiedener strategischer Optionen, welche eingehend analysiert und diskutiert wurden, hat ergeben, dass diese schwieriger zu realisieren sind als noch zu Beginn des Jahres 2006 geplant. Darüber hinaus war die Internationalmedia Gruppe der Verschwiegenheit gegenüber ihren Vertragspartnern verpflichtet, was eine aktive Kommunikation an den Kapitalmarkt äußerst schwierig gestaltete. Diese Umstände schürten die Verunsicherung und Unzufriedenheit unserer Aktionäre, was das Vertrauen in die Aktie und den Aktienkurs selbst im Laufe des vergangenen Geschäftsjahres schwächte. Auch die positive Entwicklung des Produktionsgeschäfts der Gesellschaft konnte dies nicht kompensieren.

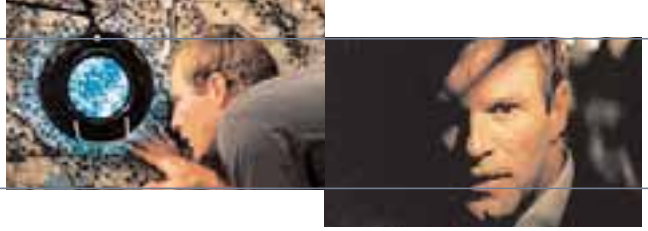


Einen weiteren wichtigen Punkt des letzten Jahres bildete die Neubesetzung in Vorstand und Aufsichtsrat der IM Internationalmedia AG. So wurde Herr Prof. Dr. Helmut Thoma als neues Mitglied des Aufsichtsrats der IM Internationalmedia AG bestellt. Der vielfach ausgezeichnete Preisträger und Medienexperte war früher Geschäftsführer von RTL und hat im Aufsichtsrat der Gesellschaft den Vorsitz des Gremiums übernommen. Als neuer Finanzvorstand leitet Herr Sascha Konzack die Gesellschaft seit dem 15. März 2007. Herr Konzack ist bereits seit Dezember 2004 für die Bereiche Finanzen und Controlling verantwortlich. Er folgt in seiner Funktion als Finanzvorstand Herrn Konle, der sich nach knapp sechs Jahren neuen Herausforderungen außerhalb der IM Internationalmedia AG stellt bzw. Herrn Böhmer, der im abgelaufenen Geschäftsjahr die Funktion für sieben Monate übernahm.

UMSATZ-, ERTRAGS- UND FINANZLAGE

Bezogen auf die Gewinn- und Verlustrechnung mussten wir bereits im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2006 einen Verlust verzeichnen. Der im März erfolgte Filmstart des Thrillers BASIC INSTINCT 2 mit Sharon Stone konnte die Erwartungen insbesondere an den US-Kinokassen nicht erfüllen und hatte somit keinerlei positiven Effekt auf das Halbjahresergebnis. Die zweite Hälfte des abgelaufenen Geschäftsjahres war vor allem durch die folgenden Entwicklungen geprägt. Zum Einen führte die mit der Neuausrichtung einhergehende Umsatzrealisierung dazu, dass sich zwei der realisierten Produktionen erst vollständig im Geschäftsjahr 2007 im Ergebnis wieder finden, nachdem es sich bei den Produktionen im Genre-Bereich im Wesentlichen um Eigenproduktionen handelt, die erst mit Veröffentlichung bzw. Auslieferung ergebniswirksam realisiert werden können. Zum Anderen hat sich der Vorstand der Gesellschaft dafür entschieden, der Auslegung ihrer Wirtschaftsprüfer in Bezug auf die Anwendung des IAS 36 zu folgen. Diese Änderung in der Bewertung belastet das Jahresergebnis der Gesellschaft mit 7,8 Mio. Euro. Darüber hinaus hat der Vorstand dafür Sorge getragen, unbelastet von der Vergangenheit in die Zukunft blicken zu können, indem er die aktivierten Projektentwicklungskosten auf ein Niveau von unter 1 Mio. Euro abgeschrieben hat, was das Ergebnis ebenfalls mit 8,3 Mio. Euro belastet.

Trotz der positiven Entwicklung der Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2006 stellt diese Kennzahl nach wie vor keine vorrangige Richtgröße der Gesellschaft dar. Unverändert stehen an erster Stelle der Prioritätenliste Sicherung der Liquidität sowie Profitabilität, gefolgt von Wachstum des Umsatzes.



Unser Ziel, die Gesellschaft schlanker zu gestalten und die jährlichen Fixkosten auf ein reduziertes Niveau zu bringen, haben wir auch in 2006 kontinuierlich weiterverfolgt. Positiv bleibt damit die Entwicklung der allgemeinen Verwaltungskosten, die zum Ende des Geschäftsjahres 2006 mit 7,3 Mio. Euro gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr erneut um über 21 Prozent reduziert werden konnten. Dieser anhaltend positive Trend trägt nachhaltig zur Liquiditätsoptimierung und damit zur Unternehmensentwicklung bei.

EINORDNUNG DER UNTERNEHMENSGRUPPE

Die strategische Neuausrichtung der Gesellschaft hat auch eine Neupositionierung der Internationalmedia Gruppe innerhalb der Filmindustrie mit sich gebracht. Nach wie vor setzen wir in dem Bereich *Intermedia Films* qualitativ hochwertige und kostenintensivere Filme um. Filme wie RV – DIE CHAOSCAMPER oder BREACH werden auch in Zukunft den Markennamen und das Image der Gesellschaft prägen. Die Konzentration auf den Bereich *Intermedia Cinema* hat bei Filmunternehmen weltweit besonderes Interesse hervorgerufen. So konnten wir Partnerschaften mit bedeutenden Produktions- und Vertriebsunternehmen schließen und auf dieser Grundlage unsere Produktionstätigkeit deutlich stärken. Weiterhin wird parallel an dem Bereich *Intermedia TV* gearbeitet. Hier ist es uns gelungen, Tom Russo als President *Intermedia TV* zu gewinnen. Nach vielen Jahren Entwicklung und Produktion von TV-Formaten bei Universal und Paramount war der TV-Experte zuletzt als Senior Vice President für Paramount Network Television tätig. Hier fielen zahlreiche TV-Formate in seinen Verantwortungsbereich, darunter weltweit erfolgreiche Serien wie NAVY CIS, GHOST WHISPERER, CRIMINAL MINDS, NUMBERS, EVERYBODY HATES CHRIS oder MEDIUM.

Mit dieser Entwicklung konnten wir uns auch im vergangenen Geschäftsjahr als eines der bedeutendsten unabhängigen Filmunternehmen in Hollywood behaupten und gehen davon aus, dass die Entwicklung des Bereichs *Intermedia TV* unter der Verantwortung von Tom Russo im laufenden Jahr ebenfalls sehr erfolgreich sein wird.

AUSBLICK

Mit etwas Verspätung ist es uns gelungen, die Gesellschaft in die gewünschte strategische Richtung zu lenken. Das Geschäftsjahr 2007 steht damit ganz im Zeichen, wieder Fahrt aufzunehmen und die Positionierung durch neue Produktionen in den gewählten Segmenten zu untermauern.

Ein letzter strategischer Schritt auf dem Weg dorthin, den es zu realisieren gilt, ist unserer Meinung nach der erfolgreiche Aus- und Aufbau von Partnerschaften im Wertschöpfungskettenteil „Vertrieb“. Auch wenn hier die Weichen bereits durch bestehende Allianzen gestellt sind, ist es unser Ziel, die Gesellschaft in diesem für die Finanzierung von Produktionen so wichtigen Bereich noch stärker aufzustellen. Dann wird auch das neben der Stärkung der Liquiditätsbasis primäre Ziel der Gesellschaft, die Profitabilität in 2007 zu erreichen, realisiert werden können.

München im März 2007

Martin Schürmann
Vorstandsvorsitzender

Martin Schürmann
Studium der Betriebswirtschaft in Münster und Los Angeles mit Abschluss als MBA. Bis 1995 Vizepräsident der Don Johnson Productions, verantwortlich für Produktionen von zahlreichen Kinofilmen und einer TV-Serie. In den Jahren 1995 bis 2000 Geschäftsführer von Bertelsmanns TV- und Spielfilmtochter (CLT-UFA) in Los Angeles mit Schwerpunkt auf Akquisitionen internationaler Programminhalte und Koproduktionen. Von 2000 bis 2005 Fokus auf strategischen Transaktionen mit deutschen und US-Medienunternehmen. Seit 2005 Vorstandsvorsitzender der IM Internationalmedia AG mit Gesamtverantwortung als CEO des operativen Geschäfts der Gruppe weltweit.

Sascha Konzack
Studium der Volkswirtschaftslehre in Konstanz, von 1998 bis März 2003 tätig bei der Arthur Andersen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbh bzw. der Ernst & Young Wirtschaftsprüfungs AG, Spezialisierung auf das Segment Medien, Schwerpunkte: Prüfungen nach HGB, IFRS und US-GAAP, Unternehmensbewertungen und Due Diligences sowie Prüfungen und Beratungen im Zusammenhang mit Börsengängen und Platzierungen von Filmfonds. Danach Senior Corporate Auditor bei der Honeywell International Inc. verantwortlich für die Region EMEA in allen Corporate Audit Bereichen. Seit Dezember 2004 Leiter Finanzen und Controlling der IM Internationalmedia AG und seit März 2007 Mitglied des Vorstands mit den Zuständigkeitsbereichen Finanzen, Investor Relations, Kommunikation und Verwaltung.

JAHRESRÜ

Jahresrückblick

Wachstumsstrategie _ Fortschritt _ The Wedding Planner _ Hochkonjunktur _ DVD _ Verliebt, Verlobt, Verplant _ K-Pax _ Straight-Distribution-Vertrag _

CKBLICK

BREACH (AKA HANSSEN PROJECT)

Ryan Phillippe
Chris Cooper

Ertragspotenzial _ Dreharbeiten _ Authentizität _ Vertrieb _ Nurse Betty _ Spezifische Vermarktung _ Golden Globe _ Terminator _ Filmfestspiele Can

Rückblick 2006

Das Geschäftsjahr 2006 stand ganz im Zeichen der Umsetzung der strategischen Anpassung der Internationalmedia Gruppe. So stand im abgelaufenen Geschäftsjahr insbesondere die Konzentration auf das Geschäftsfeld *Intermedia Cinema* im Fokus der Gesellschaft, wobei mit drei Produktionsstarts von Genrefilmen untermauert werden konnte, dass die Internationalmedia Gruppe in diesem wichtigen Segment Fuß gefasst hat. Insgesamt war das Jahr 2006 durch folgende Ereignisse geprägt:

FEBRUAR

VERTRAGSABSCHLUSS MIT QED INTERNATIONAL

Die Tochtergesellschaft der IM Internationalmedia AG, Intermedia Film Equities USA, Inc., schließt mit QED International eine Vertragsvereinbarung über die Umsetzung von neuen Projekten ab. QED International, eine junge Finanzierungs-, Produktions- und Vertriebsgesellschaft mit Hauptsitz in Los Angeles, und die Internationalmedia Gruppe geben den abgeschlossenen Partnerschaftsvertrag im Rahmen der Berlinale bekannt. QED International wird die Produktionsfinanzierung der Projekte übernehmen sowie darüber hinaus die Filme ko-produzieren und den weltweiten Vertrieb unterstützen.

MÄRZ

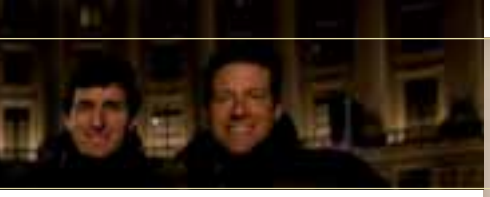
NEUBESETZUNG IN VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Der frühere Geschäftsführer von RTL und vielfach ausgezeichnete Preisträger Prof. Dr. Helmut Thoma wird als neues Mitglied des Aufsichtsrats der IM Internationalmedia AG bestellt. Der ausgewiesene Medienexperte übernimmt den Vorsitz des Gremiums. Zudem wird Herr Christian Böhmer in den Vorstand der IM Internationalmedia AG berufen und zeichnet nach dem Weggang von Andreas Konle für die Bereiche Finanzen, Investor Relations sowie Personal und Verwaltung verantwortlich.

APRIL

INTERNATIONALMEDIA GRUPPE UND KADOKAWA PICTURES GEBEN PRODUKTIONSFREIGABE UND REGISSEUR VON ONE MISSED CALL BEKANNT

Die Tochtergesellschaft der IM Internationalmedia AG, Intermedia Film Equities Ltd., und Kadokawa Pictures geben die Produktionsfreigabe des Horrorfilms ONE MISSED CALL bekannt, der ge-



meinsam mit Alcon Entertainment produziert wird. Als Regisseur für das englisch-sprachige Remake des japanischen Gruselschockers von Takashi Miike wurde Eric Valette verpflichtet. Den internationalen wie auch den US-Vertrieb übernimmt Warner Brothers.

MAI

INTERNATIONALMEDIA GRUPPE, QED INTERNATIONAL UND ACTION CONCEPT GEBEN DEN REGISSEUR FÜR STOPPING POWER BEKANNT

Die Tochtergesellschaft der IM Internationalmedia AG, Intermedia Film Equities Ltd., QED International und action concept geben bekannt, dass der anerkannte holländische Regisseur Jan De Bont für die Regie des Action-Thrillers STOPPING POWER verpflichtet wird.

JULI

INTERNATIONALMEDIA GRUPPE VERPFLICHTET RICHARD GERE FÜR SPRING BREAK IN BOSNIA

Die Tochtergesellschaft der IM Internationalmedia AG, Intermedia Film Equities Ltd., und QED International haben den Hollywood-Star Richard Gere (PRETTY WOMAN, DIE BRAUT DIE SICH NICHT TRAUT, CHICAGO) als Hauptdarsteller für SPRING BREAK IN BOSNIA verpflichtet. Neben Richard Gere werden weitere Hauptrollen mit Terrence Howard (GET RICH OR DIE TRYING, LA CRASH, RAY) sowie Jesse Eisenberg (THE VILLAGE – DAS DORF, VERFLUCHT) besetzt. Den US-Vertrieb der Abenteuer-Komödie wird von der Weinstein Company übernommen, die überdies die Vertriebsrechte für Australien und Neuseeland erwirbt.

AUGUST

INTERNATIONALMEDIA GRUPPE GIBT PRODUKTIONSFREIGABE, REGISSEUR UND HAUPTDARSTELLER VON MAGICIANS BEKANNT

Die Tochtergesellschaft der IM Internationalmedia AG, Intermedia Film Equities Ltd., gibt die Produktionsfreigabe der Komödie MAGICIANS bekannt. Als Regisseur der unterhaltsamen Komödie wird Andrew O'Connor (PEEP SHOW, DERREN BROWN) verpflichtet. Für die Hauptrollen werden David Mitchell (PEEP SHOW, I COULD NEVER BE YOUR WOMAN), Robert Webb (PEEP SHOW, CONFETTI), Tom Hollander (FLUCH DER KARIBIK 2&3, PRIDE AND PREJUDICE)

und Jessica Stevenson (SHAUN OF THE DEAD, TOMORROW LA SCALA) gewonnen. MAGICIANS ist ein Projekt der Internationalmedia Gruppe und wird in Zusammenarbeit mit Universal Pictures International und Breakout Films produziert. UK Film Council's Premiere Fonds und EM Media ko-finanzieren den Film. Universal Pictures International hat sämtliche Vertriebsrechte für Großbritannien, Deutschland, die Beneluxstaaten, Australien und Neuseeland erworben.

SEPTEMBER

SPRING BREAK IN BOSNIA BEGINNT DREHARBEITEN, INTERNATIONALMEDIA GRUPPE VERPFLICHTET DIANE KRUEGER

Plangemäß werden die Dreharbeiten von SPRING BREAK IN BOSNIA mit geballter Star-Power in Sarajewo begonnen. Neben dem hochkarätigen Hauptdarsteller-Trio verpflichtet die Internationalmedia Gruppe zudem Diane Krueger (TROJA, DAS VERMÄCHTNIS DER TEMPELRITTER) und James Brolin (CATCH ME IF YOU CAN, TRAFFIC).

OKTOBER

VERÄNDERUNG IM MANAGMENT

Herr Christian Böhmer, seit 16. März 2006 im Vorstand der IM Internationalmedia AG, legt sein Amt zum 31. Oktober 2006 nieder. Die Zuständigkeitsbereiche von Herrn Böhmer werden sich in Zukunft Herr Martin Schürmann, Vorstandsvorsitzender, und Herr Sascha Konzack, Leiter Finanzen und Controlling, teilen.

NOVEMBER

IM INTERNATIONALMEDIA AG BESCHLIEßT KAPITALMAßNAHME

Mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschließt der Vorstand der IM Internationalmedia AG die Begebung einer Options-Anleihe 2006/2011 im Gesamtnennbetrag von bis zu € 3.016.200,00. Die Options-Anleihe ist eingeteilt in bis zu 75.405 Optionsschuldverschreibungen im Nennbetrag von je € 40,00 mit einem jeweils abtrennbaren Optionsrecht zum Erwerb von bis zu insgesamt 120 auf den Inhaber lautende stimmberechtigten Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital der Gesellschaft von jeweils € 1,00 zum Preis von jeweils € 1,00 (insgesamt also € 9.048.600,00).

INTERNATIONALMEDIA GRUPPE UNTERZEICHNET ABSICHTSERKLÄRUNG MIT CAPCO GROUP LLC

Mit Zustimmung des Aufsichtsrats unterzeichnet der Vorstand der IM Internationalmedia AG eine Absichtserklärung, welche die Eckpunkte einer umfangreichen Zusammenarbeit mit der CapCo Group LLC beinhaltet. Die beiden Parteien beabsichtigen, sowohl bei der Auswertung bestehender und zukünftiger Filmrechte wie auch bei der Produktion neuer Filme eng zusammen zu arbeiten. Darüber hinaus beinhaltet die Absichtserklärung die Bereitstellung einer Produktionskreditlinie, weitreichende Vertriebsvereinbarungen sowie den Verkauf von Tochtergesellschaften in Großbritannien inklusive eines Teils der Bibliothek.

DEZEMBER

BEZUGSFRIST DER KAPITALMAßNAHME BEENDET

Mit Ende der Bezugsfrist am 28. Dezember 2006 haben Aktionäre der IM Internationalmedia AG 6.320 Optionsschuldverschreibungen im Nennbetrag von je 40 Euro der Options-Anleihe 2006/2011 gezeichnet. Den bis dato unplatzierten Teil in Höhe von 69.085 Optionsschuldverschreibungen wird die Gesellschaft im Frühjahr 2007 im Rahmen einer Privatplatzierung vermitteln.

JANUAR 2007

OPTIONSANLEIHE VOLLSTÄNDIG PLATZIERT

Zeitnah nach der abgelaufenen Bezugsfrist konnte die IM Internationalmedia AG den von Aktionären nicht gezeichneten Teil der Options-Anleihe 2006/2011 erfolgreich bei einem potenziellen strategischen Partner platzieren. Der Investor zeichnete die verbliebenen Optionsschuldverschreibungen in einem Gesamtnennbetrag von € 2.763.320. Mit Abschluss dieser Transaktion wird die am 22. November 2006 zwischen dem Vorstand der IM Internationalmedia AG und der CapCo Group LLC geschlossene Absichtserklärung gegenstandslos. Dennoch bleiben die in der Absichtserklärung beinhalteten Eckpunkte unverändert Inhalt der laufenden Verhandlungen.

ZUSAMMEN LAGEBERIC

Lagebericht

rtschaftliches Umfeld _ Ertragslage des Konzerns _ Vertrieb von Filmen _ Filmbestand _ Mitarbeiter _ Risikomanagement _ Kinobesucher _

SEITE
15

GEFASSTER HT

SPRING BREAK IN BOSNIA

Richard Gere
Terrence Howard
Jesse Eisenberg

Filmbranche _ Rekordergebnisse _ Multiplexkinos _ Kinoumsätze _ Kinodichte _ Statistik _ DVD-Boom _ Marktvolumen _ Technologietrend _ Ertrag

Wirtschaftliches Umfeld

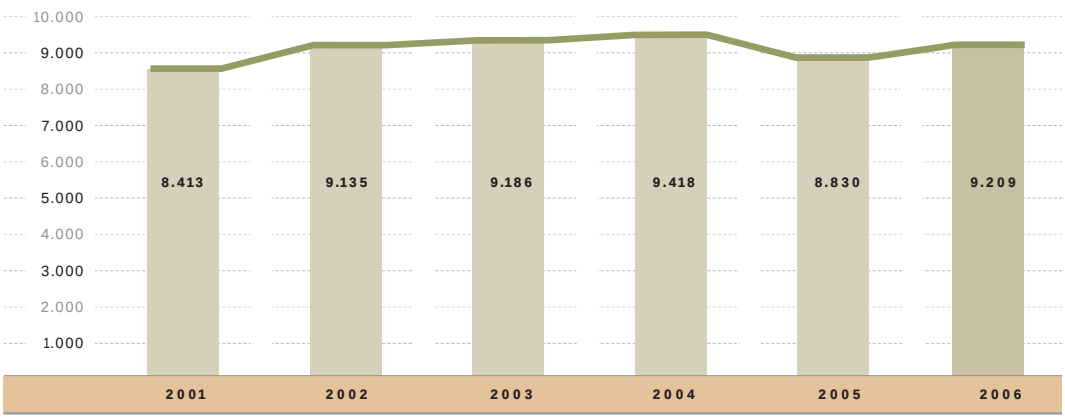
Das wirtschaftliche Umfeld erwies sich im vergangenen Geschäftsjahr als weitgehend stabil. Für den Großteil der Auswertungsfenster konnte sogar eine positive Entwicklung beobachtet werden. So war im Bereich Kino sowohl in Deutschland als auch in den USA ein klarer Aufwärtstrend zu verzeichnen. Einzig der Home Entertainment Markt in Deutschland entwickelte sich rückläufig, was besonders im deutschen Verleihmarkt zu starken Einbußen führte.

MARKTÜBERSICHT KINO

Der Gesamtumsatz an den US-Kinokassen erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,4 Prozent und betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 9,2 Mrd. US-Dollar. Die Zahl der verkauften Kinotickets in den USA ist im abgelaufenen Jahr leicht angestiegen, ebenso wie die durchschnittlichen Eintrittspreise an den Kinokassen.

Kinoumsatz in den USA

[in Mio. USD] *Quelle: Boxofficemojo.com, Nielsen EDI*



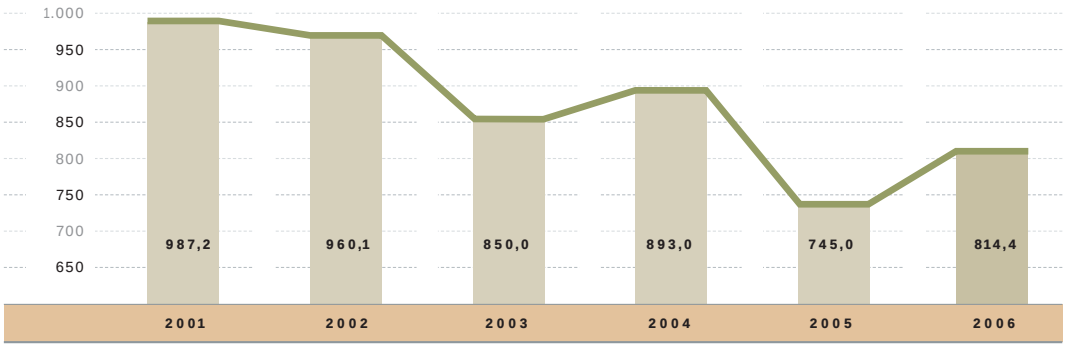
Der erfolgreichste Film des Jahres in den USA war der zweite Teil von PIRATES OF THE CARIBBEAN - FLUCH DER KARIBIK, der allein an den US-Kinokassen über 423 Mio. US-Dollar einspielte. Erfolgreichstes US-Studio im abgelaufenen Geschäftsjahr war Sony/Columbia, gefolgt von Buena Vista, 20th Century Fox und Warner Bros. Allen vier ist es gelungen, beim Kinoeinspiel die Marke von einer Milliarde Dollar zu übertreffen.

Auch in Deutschland endete das Kinojahr 2006 mit einem Umsatzanstieg. Die Anzahl an Kinogängern verzeichnete mit knapp 137 Mio. Besuchern einen Anstieg von rund 7,4 Prozent. Bei leicht erhöhten durchschnittlichen Eintrittspreisen konnte der Gesamtumsatz 2006 auf rund 814 Mio. Euro wachsen. Sowohl Besucher - wie auch Umsatzzahlen des deutschen Films entwickelten sich dabei ebenfalls erfreulich, wobei mit 25,8 Prozent der höchste Marktanteil deutscher Filme seit dem Jahr 1991 erzielt wurde. Die erfolgreichsten Filme in den deutschen Kinos waren ICE AGE 2 – JETZT TAUT'S, PIRATES OF THE CARIBBEAN - FLUCH DER KARIBIK 2, THE DA VINCI CODE – SAKRILEG und DAS PARFUM – DIE GESCHICHTE EINES MÖRDERS.

Der jüngsten Medienanalyse zufolge, welche von PricewaterhouseCoopers in Auftrag gegeben wurde, soll sich der deutsche Kinomarkt auch in den nächsten Jahren weiterhin erholen. So ist davon auszugehen, dass die Besucherzahlen in den kommenden Jahren weiter ansteigen werden. Die Prognosen für die kommenden Jahre gehen von einer jährlichen Steigerung der Kinoerlöse um durchschnittlich 4,2 Prozent aus.

Kinoumsatz in Deutschland

[in Mio. €] *Quelle: FFA*



MARKTÜBERSICHT HOME ENTERTAINMENT

Der US-amerikanische Home Entertainment Markt verzeichnete im vergangenen Jahr einen leichten Umsatzrückgang. So sank der Gesamtumsatz in den USA von 24,3 Mrd. US-Dollar im Vorjahr auf 24,2 Mrd. US-Dollar im Jahr 2006. Der Verkauf von DVDs konnte gegenüber dem Vorjahr einen leichten Anstieg von 16,3 Mrd. US-Dollar auf 16,6 Mrd. US-Dollar erzielen. Der DVD-Verleihmarkt verbesserte sich im abgelaufenen Kalenderjahr um eine Mrd. US-Dollar auf 7,5 Mrd. US-Dollar. Überkompensiert wurden diese Anstiege durch die Entwicklung beim Format der VHS. Dieses ist mit einem Umsatzrückgang von 1,5 Mrd. US-Dollar im Vorjahr auf nur noch 1 Mio. US-Dollar im Jahr 2006 faktisch nicht mehr existent. Dies untermauert auch die Tatsache, dass im vergangenen Jahr in den USA 33 Mio. DVD-Endgeräte verkauft wurden, wonach die Zahl der US-Haushalte, die mit einem DVD-Endgerät ausgestattet sind, bei rund 88 Mio. liegen dürfte. Schätzungen zufolge besitzt über die Hälfte dieser Haushalte mehr als ein DVD-Endgerät.

Auch in Deutschland musste der Videomarkt im vergangenen Jahr einen Umsatzrückgang verbuchen. Nach dem geschwächten ersten Halbjahr durch die Fußball-WM verbesserten sich die Absätze zwar im zweiten Halbjahr und der Absatz verkaufter DVDs erzielte sogar neue Rekordwerte. Durch den starken Preisverfall jedoch entwickelte sich der Verkaufsumsatz weiterhin rückläufig. Insgesamt verzeichnete der deutsche Home Entertainment Markt einen Gesamtumsatz von Verkauf und Verleih von knapp 1,6 Mrd. Euro, was einem Rückgang von über fünf Prozent entspricht. Der Umsatz aus dem Verkaufmarkt lag im abgelaufenen Geschäftsjahr bei 1,3 Mrd. Euro und ist damit im Vergleich zum Vorjahr um vier Prozent gesunken. Der Verleihmarkt ging unter dem Einfluss des WM-Sommers im Vergleich zum Vorjahr um elf Prozent auf 284 Mio. Euro zurück.

Während für den deutschen Verleihmarkt in den kommenden Jahren nur ein geringes durchschnittliches Wachstum prognostiziert wird, soll der DVD-Verkauf in Deutschland in den kommenden Jahren wieder stärker steigen. PriceWaterhouseCoopers erwartet bis zum Jahr 2010 ein durchschnittliches Wachstum des Verkaufmarktes von fünf bis sechs Prozent per annum.

Auch wenn Filmdownloads sowie die neuen Formate Blu-ray und HD DVD im vergangenen Jahr in den Medien sehr präsent waren, trugen sie im abgelaufenen Geschäftsjahr sowohl in den USA wie auch international nur weniger als ein Prozent zum Marktvolumen bei. Dennoch rechnen Marktforscher in den nächsten Jahren mit einer erheblichen Umsatzsteigerung für Videodownloads sowie andere Formate und Geräte, die den Vertrieb von digitalen Inhalten vereinfachen können.

MARKTÜBERSICHT PAY TV UND FREE TV IN DEUTSCHLAND

Nachdem in Deutschland in den vergangenen Jahren im Bereich Pay TV stets ein einziger Anbieter den Markt dominierte, befindet sich die Struktur der deutschen TV-Landschaft seit dem abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich im Umbruch. Durch neue Anbieter sowie eine Vielzahl neuer Modelle und Spartenkanäle hat sich auf dem deutschen Pay TV Markt der Wettbewerb merklich verschärft. Auch für die kommenden Jahre ist zu erwarten, dass die TV-Kabelnetzbetreiber mit ihren eigenen Pay TV Paketen verstärkt in den Markt drängen werden. Nach wie vor allerdings müssen die Pay TV Sender gegen ein umfangreiches Angebot von Free TV Anbietern konkurrieren. Alles in allem wird diese Entwicklung analog zu den neuen Formaten und Technologien im Home Entertainment Markt dafür Sorge tragen, dass die Nachfrage nach Unterhaltungsprogrammen weiterhin steigt.

Die Bruttowerbeinvestitionen im deutschen Gesamtmarkt sind um 5,1 Prozent auf rund 20,1 Mrd. Euro angestiegen. Insgesamt wurden vergangenes Jahr dabei rund 8,3 Mrd. Euro mit TV-Werbung umgesetzt, was einem Anstieg von über drei Prozent entspricht. Damit werden die höchsten Werbeumsätze in den klassischen Medien nach wie vor in der Fernsehwirtschaft verbucht. Die anhaltend positive Entwicklung des Bruttowerbemarkts wurde neben einer generellen konjunkturellen Belebung auch durch die erhöhten Werbeaufwendungen im Rahmen der Fußball-WM verstärkt.

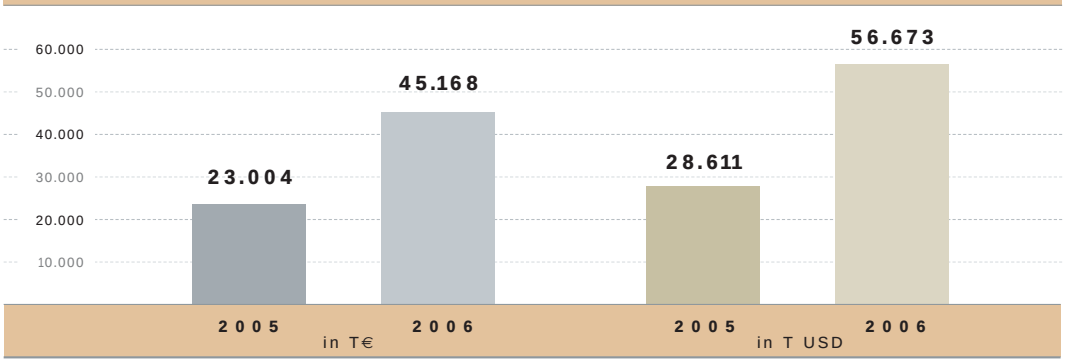
Umsatz und Ertragslage des Konzerns

UMSATZ

Nachdem das Vorjahr ganz im Zeichen der Anpassung des Geschäftsmodells stand, konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr die damit verbundene Neuausrichtung nahezu vollständig implementiert werden. Diese erfreuliche Entwicklung spiegelt sich in der Tatsache wider, dass im Bereich *Intermedia Cinema* die Dreharbeiten von gleich drei Projekten budget- und termingerecht im abgelaufenen Geschäftsjahr abgeschlossen werden konnten. Ergebniswirksam werden sich die Eigenproduktionen allerdings erst im Geschäftsjahr 2007 niederschlagen, da die Realisierung des Umsatzes hier erst mit Veröffentlichung möglich ist. Der Bereich *Intermedia Films* ist im abgelaufenen Geschäftsjahr durch die Veröffentlichung von BASIC INSTINCT 2, ein Thriller mit Sharon Stone in der Hauptrolle, vertreten, der insbesondere an den US-Kinokassen leider nicht die Erwartungen erfüllen konnte und somit keinen zusätzlichen positiven Effekt auf unser Ergebnis hatte.

Damit ist der Anstieg der Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr von 23,0 Mio. Euro auf 45,2 Mio. Euro im Wesentlichen durch BASIC INSTINCT 2 bedingt, da im Vorjahr keinerlei Neustarts in den Kinos verzeichnet werden konnten. Einen weiteren wesentlichen Beitrag zu den Umsatzerlösen steuert der konstant hohe Beitrag der Bibliotheksfilme bei.

Umsatzentwicklung

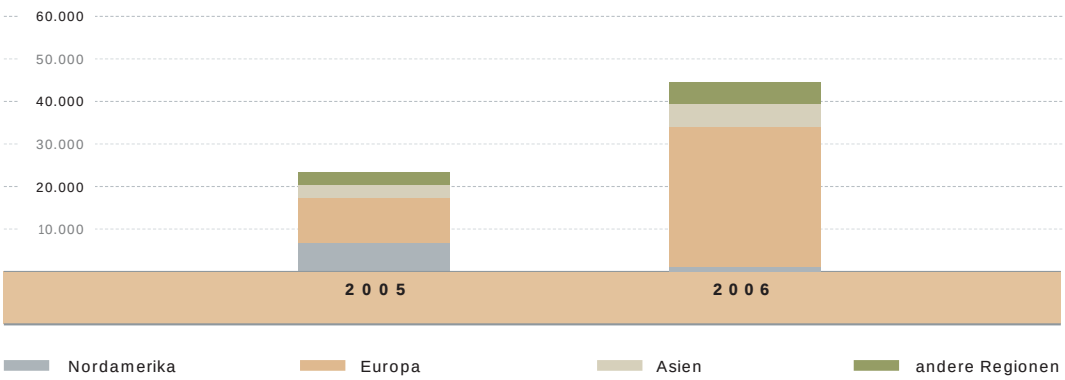


UMSATZENTWICKLUNG NACH REGIONEN

Die Verschiebung relativer Umsatzanteile zwischen einzelnen Regionen ist auf mehrere Einflussfaktoren zurückzuführen. Hierbei ist zu beachten, dass sich die regionale Umsatzverteilung ausschließlich auf den Sitz des Lizenznehmers bezieht. Im Geschäftsjahr 2006 erfolgte demnach sowohl die Lizenzierung von Filmen der Internationalmedia Gruppe als auch die Vereinnahmungen von Produktions- und Finanzierungsentgelten im Wesentlichen in Europa.

Umsatzentwicklung nach Regionen	2005 [in T €]	2006 [in T €]	Veränderung [in T €]	Veränderung [in %]	Anteil 2006 [in %]
Nordamerika	6.549	870	- 5.679	- 86,7	1,9
Europa	11.576	34.957	23.381	202,0	77,4
Asien	2.449	4.711	2.262	92,4	10,4
andere Regionen	2.430	4.630	2.200	90,5	10,3
Gesamt	**23.004**	**45.168**	**22.164**	**96,3**	**100,0**

Umsatz nach Regionen
[in T €]



BRUTTOERGEBNIS VOM UMSATZ

Die Gesellschaft folgt bei der Aufstellung des Konzernabschlusses für das Jahr 2006 erstmals der Auslegung ihrer Wirtschaftsprüfer in Bezug auf die Anwendung von IAS 36. Demnach wurden alle Filme unter Zugrundelegung der Discounted Cash-Flow Methode auf deren Werthaltigkeit überprüft. Für die sich hieraus ergebenden einmaligen kumulierten Lasten in Höhe von 17,4 Mio. Euro wurde gemäß IAS 8 nach laufenden Aufwendungen sowie Aufwendungen für Vorjahre unterschieden. Der auf das Geschäftsjahr 2006 entfallende Anteil in Höhe von 7,8 Mio. Euro führte zu einem negativen Bruttoergebnis von 4,0 Mio. Euro. Die hierbei ebenfalls ermittelten kumulierten Reserven überschreiten diese Lasten zwar bei weitem, dürfen allerdings erst über die Auswertung hinweg realisiert werden.

PROJEKTENTWICKLUNGSKOSTEN

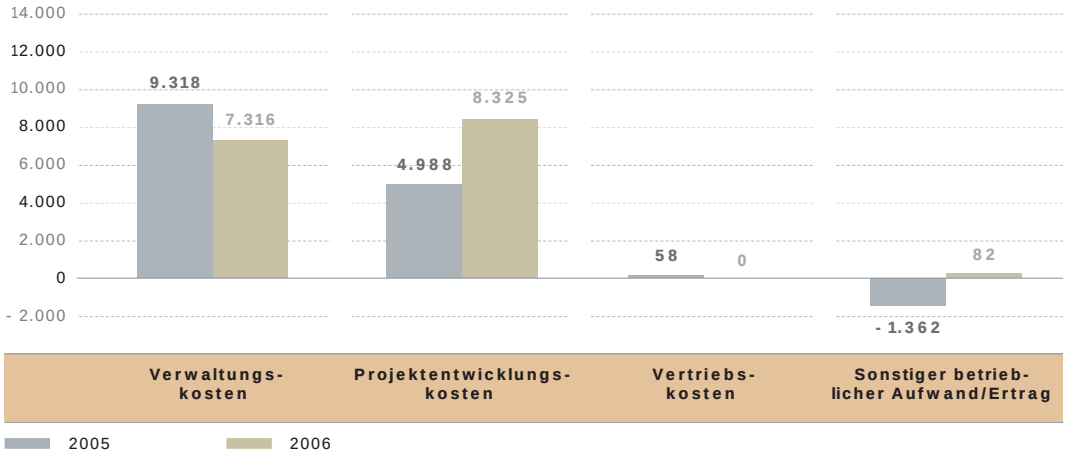
Die Verzögerungen in der Umsetzung der Neuausrichtung führten dazu, dass die Gesellschaft – im Wesentlichen auf Grund der Drei-Jahresregel – rund 91 Prozent ihrer im Vorjahr noch aktivierten Entwicklungskosten für Filmprojekte abschreiben musste. Die Projekte sind damit für die Gesellschaft aber keineswegs wertlos. Vielmehr kann die Gesellschaft nunmehr gänzlich unbelastet von der Vergangenheit weiterarbeiten und schaut auch hier auf potenzielle Reserven, die durch künftige Umsetzungen der Projekte realisiert werden können.

RESTRUKTURIERUNGSPROGRAMM ZEIGT ANHALTEND POSITIVE EFFEKTE

Die in den vergangenen Jahren konsequent verfolgte Konsolidierung der Internationalmedia Gruppe, die dadurch realisierten Einsparpotenziale sowie die Neuausrichtung führten im abgelaufenen Geschäftsjahr 2006 noch einmal zu einer signifikanten Verringerung der allgemeinen Verwaltungskosten. Sie konnten gegenüber dem Vorjahr um 2,0 Mio. Euro (-21,5 Prozent) auf 7,3 Mio. Euro verringert werden.

Operative Aufwendungen und Erträge

[in T €]



ERGEBNIS VOR ZINSEN UND STEUERN

In einer weiterhin schwierigen Marktsituation bei Filmverkäufen und den mit der Umsetzung der Neuausrichtung verbundenen Herausforderungen verzeichnete das operative Ergebnis einen Rückgang um 12,9 Mio. Euro auf -19,8 Mio. Euro. Bereinigt um die Einmaleffekte aus der Wertberechtigung auf das Filmvermögen und auf die aktivierten Entwicklungskosten für Filmprojekte ergibt sich ein EBIT in Höhe von -3,6 Mio. Euro.

ERGEBNIS NACH STEUERN

Das Ergebnis vor Steuern liegt bei -22,9 Mio. Euro und ist geprägt durch das im Vergleich zum Vorjahr bessere Finanzergebnis in Höhe von -2,7 Mio. Euro sowie dem negativen Ergebnisbeitrag der at-equity bewerteten Gesellschaften. Das Ergebnis nach Steuern beträgt durch den positiven Ergebnisbeitrag der Auflösung von Rückstellungen für latente Steuern auf Grund weiterer Veränderungen in der Konzernstruktur -21,3 Mio. Euro.

Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie betrug -0,5 Euro (verwässert -0,5 Euro). Im Vorjahr betrug das unverwässerte Ergebnis je Aktie (angepasst) -0,08 Euro (verwässert -0,08 Euro).

Bilanzstruktur und Investitionen des Konzerns

RÜCKGANG DER BILANZSUMME

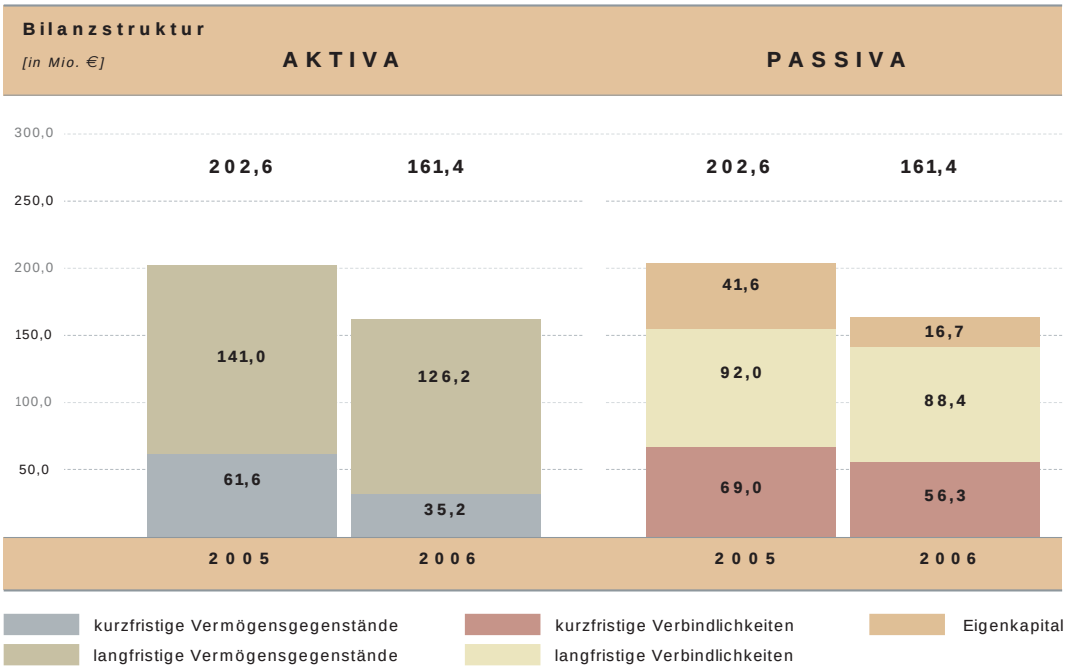
Das Gesamtvermögen des Internationalmedia Konzerns hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 41,2 Mio. Euro auf 161,4 Mio. Euro verringert. Ein nicht unwesentlicher Teil dieses Rückgangs ist mit 20,9 Mio. auf den veränderten Wechselkurs zwischen Euro und US-Dollar zurückzuführen.

KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Die kurzfristigen Vermögenswerte haben sich um 26,4 Mio. Euro auf 35,2 Mio. Euro verringert. Dies ist zum Einen auf den Rückgang der aktivierten Entwicklungskosten für Filmprojekte zurückzuführen, der die Gesellschaft unbelastet von der Vergangenheit in diesem Bereich weiterarbeiten lässt. Zum Anderen führten vor allem die Rückzahlungen von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zu einem Rückgang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Teilweise kompensiert wurde der Rückgang durch den Anstieg der finanziellen Vermögenswerte, der ausschließlich aus der Umgliederung der sonstigen Wertpapiere von den langfristigen in die kurzfristigen Vermögenswerte resultiert.

LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Die langfristigen Vermögenswerte verzeichnen einen Rückgang um 14,8 Mio. Euro auf rund 126,2 Mio. Euro. Dies beruht hauptsächlich auf dem Rückgang des Filmvermögens um 8,4 Mio. Euro auf 126,1 Mio. Euro, bedingt durch Wechselkurseffekte, operative Abschreibungen, die in Abhängigkeit von den Gesamtumsatzerlösen verwertungsabhängig erfolgen, und der erstmaligen Anwendung des IAS 36. Die Sachanlagen verzeichnen eine Verminderung um 0,2 Mio. Euro auf 0,1 Mio. Euro. Die Änderung bei den Finanzanlagen ist im Wesentlichen ein Resultat der Umgliederung der Wertpapiere in die kurzfristigen Vermögenswerte auf Grund derer Fristigkeit.



KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten zeigen einen Rückgang um 12,8 Mio. Euro auf 56,3 Mio. Euro. Einerseits sinken die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 5,7 Mio. Euro auf 33,2 Mio. Euro. Andererseits ist der Rückgang der kurzfristigen Verbindlichkeiten auch auf die Verminderung der anderen Rückstellungen um 3,6 Mio. Euro auf 19,0 Mio. Euro, bedingt durch die Eigenkapitalrückführung an Produzenten, zurückzuführen. Die Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen sind ebenfalls um 2,9 Mio. Euro auf 2,9 Mio. Euro gesunken. Dies ist im Wesentlichen ein Resultat der operativen Tätigkeit der Gesellschaft.

LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die langfristigen Verbindlichkeiten haben sich um 3,6 Mio. Euro auf 88,4 Mio. Euro verringert. Dies ist hauptsächlich auf die Verringerung der Rückstellungen für latente Steuern um 2,0 Mio. Euro auf 2,9 Mio. Euro und die Umgliederung von Rückstellungen für Eigenkapitalrückführungen aus den langfristigen in die kurzfristigen Rückstellungen zurückzuführen. Teilweise wird diese Verringerung durch die Erhöhung der Schulden gegenüber Kreditinstituten bedingt durch die laufenden Produktionen sowie die Verzinsung der Eigenkapitalinstrumente kompensiert.

Eigenkapital

Das Eigenkapital zeigt eine Verringerung von 24,8 Mio. Euro auf 16,7 Mio. Euro. Dies ist im Wesentlichen auf den Jahresfehlbetrag in Höhe von 21,3 Mio. Euro und die negativen Währungseffekte in Höhe von 3,7 Mio. Euro aus der Umrechnung der Konzernwährung (USD) in die Berichtswährung (EUR) zurückzuführen. Die Eigenkapitalquote hat sich dadurch von 20,5 Prozent auf 10,4 Prozent verringert. Auf Grund der angewandten Bilanzierungsregeln ist den Kennziffern wie Eigenkapitalquote bzw. Anlagendeckung allerdings nur eine begrenzte Aussagekraft zuzuordnen, da gegenüber den realisierten Lasten des Filmvermögens die hohen Reserven erst im Zeitablauf realisiert werden können.

Kennziffern		31.12.2006	31.12.2005
Eigenkapitalquote	Eigenkapital / Gesamtkapital	10,4 %	20,5 %
Anlagendeckung	EK und Filmrückstellungen / langfr. Vermögenswerte	78,3 %	91,2 %
Fremdkapitalstruktur	Kurzfristiges Fremdkapital / Fremdkapital	38,9 %	42,9 %

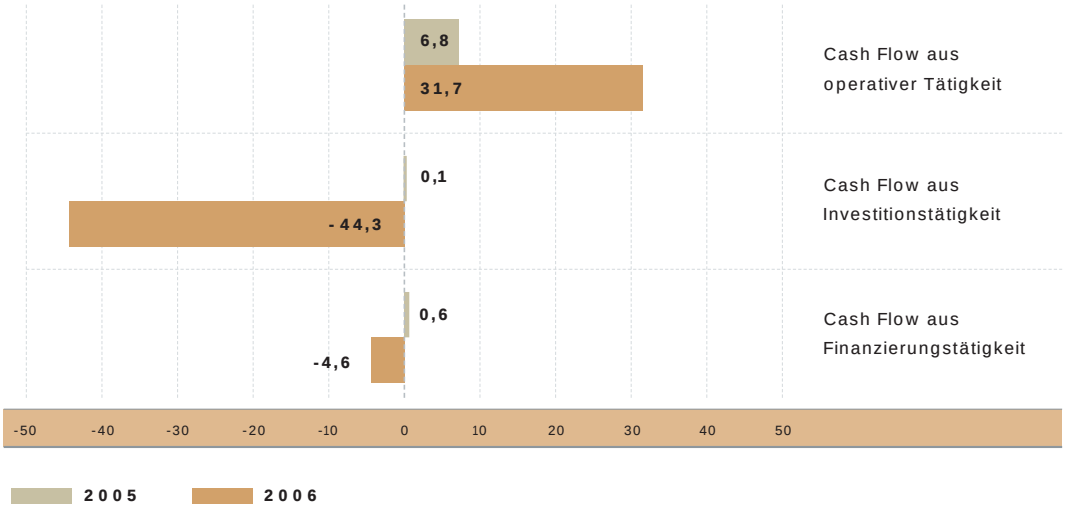
Cash Flow des Konzerns

Der Free Cash Flow verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 19,5 Mio. Euro auf -12,6 Mio. Euro. Dies ist im Wesentlichen ein Resultat der operativen Investitionen in Filme, die im abgelaufenen Geschäftsjahr 43,9 Mio. Euro betrugen. Korrigiert man hier die Investitionen in Filme, die per 31. Dezember 2006 noch nicht veröffentlicht wurden, so ergibt sich ein ausgeglichener Free Cash Flow. Der Netto Cash Flow in Höhe von -17,2 Mio. Euro ist damit im Wesentlichen ein Resultat der Rückzahlung von Finanzschulden sowie die Bezahlung der damit verbunden Zinsen.

Der Cash Flow aus operativer Tätigkeit ist auf Grund des angestiegenen Geschäftsvolumens und damit verbundener erhöhter Eingänge von Minimumgarantiezahlungen im Berichtsjahr um 24,9 Mio. Euro gestiegen. Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit verringerte sich dagegen auf -44,3 Mio. Euro. Durch die Rückzahlung von kurz- und mittelfristigen Finanzverbindlichkeiten sowie den Einnahmen aus der Aufnahme von Produktionskrediten ergab sich ein Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von -4,6 Mio. Euro.

Cash Flow Analyse

[in Mio. €]



Umsatz und Ertragslage im Einzelabschluss der IM Internationalmedia AG nach HGB

ERTRAGSLAGE

Der im Geschäftsjahr 2006 erzielte Umsatz in Höhe von 0,2 Mio. Euro beinhaltet im Wesentlichen weiter belastete Managementleistungen an Tochterunternehmen der IM Internationalmedia AG.

Die Materialaufwendungen in Höhe von 1,4 Mio. Euro resultieren aus der operativen Geschäftstätigkeit der IM Filmproduktions- und Vertriebs GmbH & Co. KG, die durch Anwachsung auf die Gesellschaft überging. Die Aufwendungen betreffen ausschließlich bezogene Leistungen, welche im Zusammenhang mit Filmproduktionen stehen.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Verlustübernahme verringerte sich gegenüber dem Vorjahr von -2,7 Mio. Euro auf -3,2 Mio. Euro. Dies ist im Wesentlichen bedingt durch die im Vergleich zum Vorjahr erstmalig angefallenen Materialaufwendungen, die nur zu Teilen durch die verringerten sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die im Vorjahr im Wesentlichen durch die durchgeführten Kapitalmaßnahmen geprägt waren, kompensiert werden konnten.

Das auf -13,5 Mio. Euro gesunkene Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beinhaltet das im Vergleich zum Vorjahr verbesserte Zins- und Beteiligungsergebnis in Höhe von 0,7 Mio. Euro, welches ebenfalls ein Resultat der Anwachsung der IM Filmproduktions- und Vertriebs GmbH & Co. KG ist, da dadurch die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen verringert werden konnten. Einen weiteren wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit hat die erstmalige Übernahme des Verlustes der IM Filmproduktions GmbH, die bis zum Vorjahr ihren Ergebnisabführungsvertrag mit der IM Filmproduktions- und Vertriebs GmbH & Co. KG geschlossen hatte.

Das Ergebnis nach Steuern liegt bei -5,1 Mio. Euro und ist maßgeblich durch das außerordentliche Ergebnis, das sich aus dem Ertrag der Anwachsung wie auch dem Aufwand aus der Wertkorrektur der Finanzanlagen zusammensetzt, geprägt.

BILANZSTRUKTUR

Das Gesamtvermögen der IM Internationalmedia AG liegt mit 80,2 Mio. Euro um 38,8 Mio. Euro unter dem Vorjahresniveau. In allen wesentlichen Posten der Bilanz ist diese Entwicklung durch die Anwachsung der IM Filmproduktions- und Vertriebs GmbH & Co. KG sowie die Ausleihung von liquiden Mitteln an Tochtergesellschaften geprägt.

Das Eigenkapital ist im Vergleich zum Vorjahr um 5,1 Mio. Euro gesunken. Damit weist die IM Internationalmedia AG eine Eigenkapitalquote von 72,6 Prozent auf. Im Wesentlichen auf Grund des

Wegfalls der Verbindlichkeiten gegenüber der IM Filmproduktions- und Vertriebs GmbH & Co. KG als Ergebnis der Anwachsung, verringerten sich die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 37,4 Mio. Euro.

KAPITALMASSNAHME 2006

Die Gesellschaft hat im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Optionsanleihe ausgegeben. Die Ausgabe der Optionsanleihe in Höhe des Nennbetrags von 3.016.200 Euro wurde am 23. November 2006 beschlossen. Die vollständige Platzierung fand am 25. Januar 2007 statt. Sowohl die Anleihe wie auch die daran angehängten Optionen haben eine Laufzeit bis zum 30. November 2011.

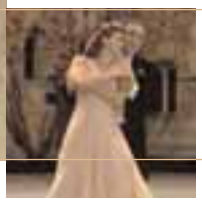
OFFENLEGUNG GEMÄSS §315 ABS. 4 HGB

Das gezeichnete Kapital ist in 42.603.813 nennwertlose Inhaberstammaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1 Euro je Aktie eingeteilt. Stimmrechtsbeschränkungen liegen keine vor. Das gezeichnete Kapital wurde voll eingezahlt.

Das genehmigte Kapital der Gesellschaft (Genehmigtes Kapital 2004/I) beträgt nach teilweiser Ausschöpfung 5.325.062 Euro.

Die bedingte Erhöhung durch Ausgabe von auf den Inhaber lautenden Stückaktien zur Bedienung von Aktienbezugsrechten aus dem Aktienoptionsplan 2000 der IM Internationalmedia AG ist auf einen Betrag von bis zu 300.000 Euro beschränkt (Bedingtes Kapital 2000). Die bedingte Erhöhung durch Ausgabe von auf den Inhaber lautenden Stückaktien zur Gewährung von Aktien an die Inhaber oder Gläubiger von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen ist auf einen Betrag von bis zu 13.975.185 Euro beschränkt (Bedingtes Kapital 2004/I). Die Gesellschaft besitzt darüber hinaus ein Bedingtes Kapital 2005/I, welches ihr erlaubt, das Grundkapital der Gesellschaft um 1.700.000 Euro durch Ausgabe von bis zu 1.700.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt zu erhöhen. Dieses Bedingte Kapital dient der Sicherung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen aus dem Aktienoptionsplan 2005.

Im Geschäftsjahr 2006 wurde weder vom Bedingten Kapital 2000 (300.000 Euro) noch vom Bedingten Kapital 2005/I (1.700.000 Euro) Gebrauch gemacht. Vom Bedingten Kapital 2004/I wurden 3.320 Euro in Anspruch genommen, sodass dieses zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2006 13.971.865 Euro beträgt.



Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2006 sind neben den 84.688 Teilschuldverschreibungen im Nennwert von 20,00 Euro aus der im Geschäftsjahr 2005 begebenen Nullkupon-Wandelanleihe auch 6.320 Teilschuldverschreibungen im Nennwert von 40,00 Euro aus der im abgelaufenen Geschäftsjahr begebenen Optionsanleihe ausgegeben.

Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands erfolgt gemäß den Bestimmungen der Satzung sowie der gesetzlichen Bestimmungen in den §§ 84 und 85 AktG. Satzungsänderungen unterliegen den Regelungen der §§ 179 ff, AktG. Der Aufsichtsrat ist berechtigt, Änderungen der Satzung, die nur die Fassung betreffen, zu beschließen. Darüber hinaus bestehen keine ergänzenden oder abweichenden Satzungsbestimmungen.

Geschäftstätigkeit der Internationalmedia Gruppe

Die Internationalmedia Gruppe ist ein globales, unabhängiges Medienunternehmen mit operativen Standorten in Los Angeles und London. Die in München ansässige Muttergesellschaft IM Internationalmedia AG ist seit Mai 2000 an der Deutschen Börse notiert und wurde im Januar 2003 in das Prime Standard Segment der Frankfurter Wertpapierbörse aufgenommen (WKN 548 880).
Filme der Internationalmedia Gruppe erhielten bisher über 350 Nominierungen und Auszeichnungen der Filmindustrie und wurden auf führenden Filmfestspielen wie in Cannes, Berlin, Salt Lake City, San Sebastian, Toronto und Venedig gefeiert. Zu den Filmen der Internationalmedia Gruppe gehören unter anderem BASIC INSTINCT 2 mit Sharon Stone, Oliver Stones ALEXANDER mit Colin Farrell und Angelina Jolie, TERMINATOR 3: REBELLION DER MASCHINEN mit Arnold Schwarzenegger, LIFE OF DAVID GALE mit Kate Winslet und Kevin Spacey, BASIC mit John Travolta und Samuel L. Jackson, K-PAX mit Jeff Bridges und Kevin Spacey sowie WEDDING PLANNER mit Jennifer Lopez und Matthew McConaughey.

GESCHÄFTSMODELL

Das Kerngeschäft der Internationalmedia Gruppe besteht aus drei Geschäftsfeldern. Der Schwerpunkt der Tätigkeiten liegt derzeit in dem Bereich *Intermedia Cinema.* In diesem Geschäftsfeld entwickelt, finanziert, produziert und vertreibt die Gesellschaft Genrefilme mit Budgets zwischen 10 und 25 Mio. US-Dollar. Hierbei handelt es sich in erster Linie um Action- und Horrorfilme sowie Komödien. In dem

Geschäftsfeld *Intermedia Films,* dem angestammten Bereich der Gesellschaft, entwickelt, finanziert, produziert und vertreibt die Internationalmedia Gruppe internationale Eventkinofilme. Komplettiert wird das Geschäftsmodell in Zukunft durch das dritte Standbein *Intermedia TV,* in welchem die Internationalmedia Gruppe TV-Spielfilme, TV-Miniserien und TV-Serien für den internationalen Markt entwickelt, finanziert, produziert und vertreibt.

Die Schwerpunkte der Geschäftsfelder lassen sich somit folgendermaßen beschreiben:

ENTWICKLUNG

Die Wertschöpfungskette beginnt mit der Konzeption der Filme und Serien und erstreckt sich von der Stoffsuche über die Drehbuchentwicklung bis hin zur Auswahl der Produzenten, Regisseure und Schauspieler.

FINANZIERUNG

Bevor ein Projekt realisiert wird und die Dreharbeiten beginnen, stellt die Internationalmedia Gruppe einen möglichst hohen Prozentsatz des geplanten Filmbudgets durch Vorverkäufe der Rechte an lokale Verleiher in den verschiedenen Territorien sicher. Die so abgeschlossenen Minimumgarantieverträge und die zusätzlichen Erlöserwartungen liegen in aller Regel über den Herstellungskosten der Filme und Serien und bilden die Absicherung für potenzielle Investoren wie Banken, Filmfonds oder Rechtehändler.

VERTRIEB

Das letzte Glied in der Wertschöpfungskette bildet die weltweite Vermarktung der von der Internationalmedia Gruppe realisierten Filme und Serien. Die Lizenzen für Spielfilme werden für einzelne Territorien (Länder) und dort für alle wesentlichen Verwertungsstufen (Kino, Home Entertainment – Video/DVD –, Pay TV, Free TV) vergeben.
Des Weiteren hat die Gesellschaft eine eigene Filmbibliothek mit über 70 Filmen aufgebaut, an denen die Internationalmedia Gruppe weltweit Rechte hält.

Aus den Geschäftsfeldern der Internationalmedia Gruppe ergeben sich die nachfolgenden Erlösquellen:

- Rückerstattung der Projektentwicklungskosten zzgl. einer Vergütung aus dem Budget des jeweiligen Filmes oder der Serie,
- Finanzierungsgebühren (Financing Fees) für die Tätigkeiten bei Filmentwicklung, Finanzierung und Produktion,
- Vertriebsprovisionen auf die weltweiten Umsatzerlöse,
- Gewinnbeteiligungen bei erfolgreichen Filmen und Serien,
- Erlöse aus der Vermarktung der Rechte, die nach Ablauf des ersten Lizenzzyklus an die Internationalmedia Gruppe zurückfallen und neu lizenziert werden können,
- Umsatzerlöse aus Merchandisingrechten, wie zum Beispiel Videospielen.

Produktionen

FILME, DIE IM JAHR 2006 PRODUZIERT WURDEN

Titel	Hauptmitwirkende im kreativen Bereich	Kurzfassung
SPRING BREAK IN BOSNIA	**Produktion:** Intermedia Film Equities Ltd. Weinstein Co. Gran Via **Besetzung:** Richard Gere Terrence Howard Jesse Eisenberg **Regie:** Richard Shepard	SPRING BREAK IN BOSNIA ist ein lustiges Action-Abenteuer, in dem drei Journalisten versuchen, durch die Jagd auf einen bosnischen Kriegsverbrecher berühmt zu werden. Als sie allerdings von diesem für Spitzenmänner der CIA gehalten werden, geraten sie in ernsthafte Gefahr, da nun Jagd auf sie selbst gemacht wird.
MAGICIANS	**Produktion:** Intermedia Film Equities Ltd. Universal Pictures International Breakout Films **Besetzung:** David Mitchell Robert Webb Tom Hollander Jessica Stevenson **Regie:** Andrew O'Connor	Die Komödie stammt von den Machern der erfolgreichen englischen TV-Serie PEEP SHOW und handelt von einer Partnerschaft zweier Magier, die auseinander bricht, nachdem einer von ihnen einen Unfall mit der Guillotine verursacht. Jahre später treffen die beiden als Konkurrenten aufeinander, um sich auf den Wettbewerb ihres Lebens vorzubereiten.

Titel	Hauptmitwirkende im kreativen Bereich	Kurzfassung
ONE MISSED CALL	**Produktion:** Intermedia Film Equities Ltd. Kadokawa Pictures USA Alcon Entertainment **Besetzung:** Shannyn Sossamon Ed Burns **Regie:** Eric Valette	ONE MISSED CALL handelt von einer Studentin, die in einen tödlichen Kreislauf eintritt, als ihre Freunde nacheinander unheimliche Nachrichten auf ihrer Mailbox finden, die die letzten Momente vor deren Tod wiedergeben. Das japanische Original des Films war in Japan so erfolgreich, das Kadokawa Pictures für den nationalen Markt bereits den dritten Fortsetzungsfilm produziert.
BREACH (AKA HANSSEN PROJECT)	**Produktion:** Intermedia Film Equities Ltd. Outlaw Pictures **Besetzung:** Ryan Phillippe Chris Cooper **Regie:** Billy Ray	Der Film basiert auf der wahren Geschichte von Robert Hanssen, dem berüchtigten FBI Spion, der 15 Jahre lang geheime Unterlagen an die Sowjetunion verkaufte. Im Zentrum des Films steht die Beziehung des aufstrebenden FBI Agenten Eric O'Neill, der ausgewählt wurde, um für Hanssen zu arbeiten – nur wenige Wochen, bevor dieser verhaftet wird.

FILME, DIE IM JAHR 2006 VERÖFFENTLICHT WURDEN

Titel	Hauptmitwirkende im kreativen Bereich	Kurzfassung
BASIC INSTINCT 2	**Produktion:** Intermedia Film Equities Ltd. IMF 3 C2 Pictures **Besetzung:** Sharon Stone David Morrissey Charlotte Rampling **Regie:** Michael Caton-Jones	Nachdem sie von San Francisco nach London umgezogen ist, gerät die Bestsellerautorin Catherine Trammel wieder einmal mit dem Gesetz in Konflikt. Dr. Andrew Glass, ein renommierter Kriminalpsychologe, wird von Scotland Yard hinzugezogen, um über sie ein Gutachten zu erstellen. Obwohl er gegenüber ihren Absichten misstrausich bleibt, ist er körperlich und geistig fasziniert von seiner neuen Patientin und wird immer tiefer in ihre gefährliche Welt hineingezogen. Durch ein spannendes und aufregendes Netz von Mord, Sex, Besessenheit und Lügen manövrierend ist Catherine Trammell zurück und besser als je zuvor ... dieses Mal jedoch mit einem Mann, der ihr gewachsen sein könnte.
RV – DIE CHAOSCAMPER	**Produktion:** Red Wagon Productions IMF 3 Intermedia Film Equities Ltd. **Besetzung:** Robin Williams Cheryl Hines **Regie:** Barry Sonnenfeld	Der chronisch überarbeitete Familienvater Bob Munro, seine Frau Jamie und ihre beiden Kinder müssen dringend wieder etwas mehr Zeit miteinander verbringen. Statt einer Woche im Tropenparadies Hawaii müssen die Munros allerdings widerwillig zu einem Campingtrip nach Colorado aufbrechen – in einem Wohnwagen! Ein chaotischer Familienurlaub nimmt seinen Lauf und alles, was schief gehen kann, geht schief.

Rechtliche Unternehmensstruktur

Der Internationalmedia Konzern besteht aus der Muttergesellschaft IM Internationalmedia AG und den fünf 100-prozentigen Tochtergesellschaften IM Filmproduktions GmbH (München), Pacifica Film Distribution LLC (Los Angeles), Pacifica Film Development, Inc. (Los Angeles), Intermedia Film Equities Ltd. (London) und Intermedia Film Equities USA, Inc. (Los Angeles). Ebenfalls zum Konzern zählen weitere Gesellschaften, an denen die IM Internationalmedia AG über ihre Tochterunternehmen indirekt beteiligt ist.

MITARBEITER

Durch die anhaltende Umsetzung des Restrukturierungsprogramms, welches gegen Ende 2002 bekannt gegeben worden war, wurde die Kostenstruktur der Unternehmensgruppe bereits in den vergangenen Geschäftsjahren an die generellen Marktgegebenheiten angepasst. Durch die Realisierung weiterer Einsparpotenziale ist die Mitarbeiterzahl im vergangenen Geschäftsjahr weiter gesunken. So hat sich die Gesamtzahl der Mitarbeiter von insgesamt 32 zu Jahresbeginn auf 22 Personen zum Jahresende verringert.

VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Die Gesamtvergütung des Vorstands umfasst fixe und variable Bestandteile. Die fixen Gehaltsbestandteile orientieren sich an den Aufgaben des jeweiligen Vorstands und seiner Leistung unter Berücksichtigung des branchenspezifischen und regionalen Vergleichsumfeldes. Variable Gehaltsbestandteile unterscheiden sich im Wesentlichen nach Boni und Aktienoptionen. Boni werden den Vorstandsmitgliedern auf Grund der Erreichung einer Kombination von persönlichen Zielen und Unternehmenszielen gewährt. Persönliche Ziele orientieren sich am Aufgabenbereich der Vorstandsmitglieder. Unternehmensziele beinhalten die üblichen Benchmarks wie Liquidität und Unternehmensergebnis. Die Vorstandsmitglieder nehmen darüber hinaus am Aktienoptionsplan 2005 der IM Internationalmedia AG teil.

Die Vergütung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2006 wird im Konzeranhang individualisiert und jeweils aufgeteilt nach Fixum und variablem Anteil ausgewiesen.

VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS

Die Vergütung des Aufsichtsrats besteht aus einem fixen und einem variablen Anteil. Der fixe Teil beträgt 20 T Euro netto für ein gesamtes Geschäftsjahr. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält 40 T Euro netto. Die variable Komponente beträgt 0,25 Prozent des Konzern-EBITs des abgelaufenen Geschäftsjahres für ein abgelaufenes Geschäftsjahr, wenn das Mitglied des Aufsichtsrats an allen ordentlichen und außerordentlichen Aufsichtsratssitzungen teilgenommen hat.

Unternehmens-kommunikation

Die Unternehmenskommunikation des abgelaufenen Geschäftsjahres fokussierte sich vor allem auf das Produkt Film auf der einen Seite und den Kapitalmarkt auf der anderen Seite.

Anders als im Jahr zuvor rückte im abgelaufenen Geschäftsjahr zur Freude der Gesellschaft das Produkt Film wieder stärker in den Mittelpunkt der Kommunikation der Internationalmedia Gruppe. So konnten im abgelaufenen Jahr vier Produktionen realisiert werden. Neben dem Horrorfilm ONE MISSED CALL mit Shannyn Sossamon und Ed Burns wurden ebenso die Dreharbeiten für die britische Komödie MAGICIANS mit David Mitchell und Robert Webb sowie die Abenteuerkomödie SPRING BREAK IN BOSNIA mit Richard Gere und Terrence Howard planmäßig begonnen und fertig gestellt. Darüber hinaus realisierte die Gesellschaft in Zusammenarbeit mit Outlaw Pictures die Auftragsproduktion des Spionage-Thrillers BREACH mit Ryan Phillippe und Oskarpreisträger Chris Cooper.

Auf der Kapitalmarktseite ist die Aktionärsstruktur nach wie vor durch eine große Anzahl von Privatanlegern geprägt. Dies bedingt einen sehr hohen Aufwand für die Beantwortung individueller Anfragen an das Unternehmen, denen wir jedoch gerne in umfangreichem Ausmaß nachgekommen sind. Eine ausnahmslos positive Resonanz erhalten wir hierbei nach wie vor für die Gestaltung unseres Internetauftritts.

Neben der intensiven Kommunikation mit unseren Investoren halten wir nach wie vor einen sehr engen Kontakt mit den Analysten der Banken und der unabhängigen Häuser, da deren Studien die Grundlage für Investmententscheidungen vieler Anleger darstellen. Die Betreuung von institutionellen Investoren erfolgte im abgelaufenen Geschäftsjahr indirekt und in Kooperation mit den Analysten, aber auch im direkten Kontakt durch so genannte Roadshows in München, Frankfurt und London. Unter anderem wurde die Gesellschaft im vergangenen Jahr durch das Researchunternehmen SES Research, die DZ Bank AG und die Close Brothers Seydler AG aktiv analysiert. Einschätzungen von Analysten können wie auch in den vergangenen Jahren auf der Homepage der Gesellschaft unter www.internationalmedia.de abgerufen werden.

Die Pressearbeit wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr in gewohnter Weise gestaltet. Im Fokus der Presse standen im vergangenen Jahr in erster Linie die Neuproduktionen der Internationalmedia Gruppe. Durch einen engen Kontakt mit Redakteuren und Journalisten konnten wir damit insbesondere in der Fachpresse das weitgehend positive Image des Unternehmens als bedeutender Produzent von internationalen Filmstoffen festigen. Damit unterstreicht die Gesellschaft ihre Verpflichtung zu einer aktiven und offenen Kommunikationspolitik für alle Interessensgruppen.

Mit dem Ziel der Transparenz wurden Presse- und Ad-hoc-Mitteilungen in dem von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht empfohlenen Ausmaß genutzt. Zudem wurde die Verkürzung des Zeitraums zur Information des Kapitalmarkts in der periodischen Berichterstattung weiterhin beibehalten. Dies entspricht den Empfehlungen des deutschen Corporate Governance Kodex.

Risikomanagement

Die Internationalmedia Gruppe ist einer Reihe von Risiken ausgesetzt, welche die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns beeinflussen können. Die Gesellschaft hat auf Grund dessen ein Risikomanagementsystem in der Unternehmensgruppe implementiert, welches es dem Management durch frühzeitige Indikatoren und Benchmarks ermöglichen soll, geeignete Maßnahmen zur Vermeidung und Reduktion negativer Konsequenzen aus diesen Risiken zu treffen. Die dabei maßgeblichen wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren der Internationalmedia Gruppe sind unter anderem Liquidität, Profitabilität und Umsatzwachstum. Im Anschluss werden die wesentlichen möglichen Risiken der Internationalmedia Gruppe aufgeführt.

Monetäre Risiken

Die bei der Internationalmedia Gruppe verfügbaren liquiden Mittel werden vorrangig am Geldmarkt angelegt. Damit wird sowohl der sofortigen Zahlungsbereitschaft des Konzerns wie auch einer möglichst optimalen Rendite Rechnung getragen.

Investitionen erfolgen auch in Termingeldern mit einer Laufzeit zwischen einem und drei Monaten. Die Anlagen orientieren sich dabei immer am LIBOR (London Interbank Offered Rate) und werden auf Grund ihres ausgesprochen geringen Risikofaktors risikoreicheren Papieren mit einer höheren Rendite vorgezogen.

Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Filmproduktionen werden in aller Regel durch den Film selbst sowie durch den sogenannten „Completion Bond“ abgesichert. Darunter versteht man eine Fertigstellungsgarantie, die von einer Versicherung abgegeben wird. Ein Rückgriff auf die Gesellschaft ist hier in aller Regel nicht oder nur in einem begrenzten Umfang gegeben.

Die Nettoliquidität der Internationalmedia Gruppe konnte über die letzten Quartale stabilisiert werden. Die Stabilisierung ist die Konsequenz eines strukturell verringerten Investitionsaufkommens sowie der durch das Restrukturierungsprogramm drastisch reduzierten allgemeinen Verwaltungskosten. Ebenso wirken sich die im Geschäftsjahr 2005 durchgeführten Kapitalmaßnahmen sowie die im Geschäftsjahr 2006 beschlossene und nach dem Bilanzstichtag vollständig platzierte Optionsanleihe 2006/2011 entlastend aus. Trotzdem ist der Bestand der Internationalmedia Gruppe weiterhin von der Kompetenz des Managements, den Fortbestand der Unternehmensgruppe

durch Reinvestitionen aus dem operativen Geschäft oder mittels Aufnahme von Fremd- und/oder Eigenkapital langfristig zu finanzieren, abhängig. Dies ermöglicht in letzter Konsequenz lediglich der Erfolg des operativen Geschäfts, das heißt inwieweit durch die Finanzierungsentgelte, welche durch die Produktionen von Spielfilmen und TV-Produktionen sowie durch die Einnahmen aus der Filmbibliothek generiert werden, die allgemeinen Verwaltungskosten, Filmstoffentwicklungskosten sowie Zins und Tilgung für Fremdkapital getragen werden können. Nachdem die Produktion und die Auswertung von Filmen im Wesentlichen projektbezogene Geschäfte sind, kann es hier jederzeit zu Verschiebungen und Ausfällen von damit verbundenen Einnahmen kommen. Die kurz- und mittelfristige Liquiditätsplanung der Internationalmedia Gruppe beruht auf der Annahme einer bestimmten Anzahl von Produktionsstarts sowie einer gewissen Neulizenzierung von Bibliothekstiteln. Sollten einige oder alle dieser geplanten Projekte bzw. Neulizenzierungen aus externen (Marktlage) oder internen (Management) Gründen nicht realisiert werden und gelingt es dem Management ebenfalls nicht, geeignete Alternativfinanzierungen zu akquirieren, so kann es zu Liquiditätsengpässen in der Internationalmedia Gruppe kommen, die im schlimmsten Fall sogar existenz- bzw. bestandsgefährdend sein können.

Wechselkursrisiken

Die Haupttransaktionen der Internationalmedia Gruppe erfolgen sowohl auf der Einnahmen- als auch auf der Ausgabenseite fast ausschließlich in US-Dollar, nachdem die internationalen Vorverkäufe wie auch die wesentlichen operativen Kosten großteils in dieser Währung abgewickelt werden. Deswegen stellen die schwankenden Euro/Dollar-Wechselkurse nur ein sehr begrenztes operatives Risiko für die Internationalmedia Gruppe dar. Starke Schwankungen ergeben sich lediglich bei der Berichterstattung. Das heißt, die Finanzdaten in Euro präsentieren sich für den externen Betrachter je nach Euro/Dollar-Wechselkurs aus der reinen Umrechnung besser oder schlechter. Durch die Pflicht der IM Internationalmedia AG, ihren Einzelabschluss gemäß HGB und unter Berücksichtigung des Niederstwert- bzw. Imparitätsprinzips aufzustellen, sind dort Wechselkursrisiken gegeben. Eine indirekte Beeinflussung der Internationalmedia Gruppe kann sich durch die Tatsache ergeben, dass der Lizenzerwerb für Kinofilme durch regionale Verleiher von Wechselkurseffekten mitbestimmt wird.

Branchenspezifische Risiken

STEIGENDE ERWERBS- UND PRODUKTIONSKOSTEN

Die Kosten der Produktion, der Vermarktung und des Vertriebs von Filmen sind im vergangenen Jahrzehnt allgemein erheblich gestiegen. Im Rahmen ihrer angepassten Geschäftsstrategie beabsichtigt die Internationalmedia Gruppe auch künftig, vereinzelt Filmrechte zu erwerben und Filme zu finanzieren und zu produzieren, die – häufig infolge höherer Budgets – einen höheren Produktionswert und somit ein größeres Potenzial haben, ein breites Publikum zu erreichen. Ein erfahrenes Management, institutionalisierte Kommunikations- und Entscheidungswege sowie eine strikte Kostenkontrolle tragen dem Rechnung. Daneben wird die Gesellschaft dieser Entwicklung ebenso durch eine angepasste Konzentration, die sich auf die Produktion von Genrefilmen mit verhältnismäßig geringeren Budgets richtet, gerecht. Diese Genrefilme zeichnen sich durch eine geringere Kapitalbindung und höhere Planbarkeit in der Entwicklung und Produktion sowie eine weniger komplexe Finanzierung und besser planbaren internationalen Vorverkäufen aus. Der künstlerische und publikumswirksame Wert der vermarkteten Filme wird weiterhin durch renommierte unabhängige Produktionsunternehmen unterstützt.

INTENSIVER WETTBEWERB

Die Entwicklung, die Produktion, die Finanzierung und der Verleih von Filmen sind Geschäftsbereiche, die durch starke Konkurrenz geprägt sind. Die Internationalmedia Gruppe gehört zu den wenigen weltweiten Filmunternehmen, welche sich eine unabhängige Position innerhalb des Marktes erarbeitet haben. Diese Position soll durch eine weiterhin konsequente Entwicklung von attraktiven Filmen gefestigt werden. Ein Hauptaugenmerk der Gesellschaft gehört daneben auch dem Aus- und Aufbau von Partnerschaften im Wertschöpfungskettenteil „Vertrieb“, der nach Kündigung der Zusammenarbeit mit Summit Entertainment momentan für die Bibliothekstitel in Eigenregie und für neue Produktionen mit verschiedenen Partnern durchgeführt wird. Auf Grund des intensiven Wettbewerbs im Bereich „Vertrieb“ ist es für die positive Entwicklung der Gesellschaft kritisch, diesbezüglich auf strategische Allianzen zurückgreifen zu können.

FILMPIRATERIE

Die Filmpiraterie verursacht der gesamten Filmindustrie, von den Produktionsunternehmen über die Filmrechtehändler bis zu den Major Studios und nationalen Verleihern, enormen Schaden. Allerdings hatte die Filmbranche den Vorteil, von den negativen Erfahrungen der verwandten Musikindustrie zu lernen. Während es die Musikindustrie nicht schaffte, sich auf ein Preismodell zu einigen, welches allen involvierten Parteien einen ausgewogenen Anreiz zur Zusammenarbeit gegeben hätte, geht die Filmindustrie bereits von einem gegenüber der Musikindustrie geringeren Preisniveau aus, welches die Hemmschwelle für die illegalen Kopierer erhöht, da der legale Kauf eine ansprechende Alternative darstellt bzw. die Margen eines illegalen Verkaufs reduziert sind. Dennoch können sich aus einer vermehrten Filmpiraterie deutlich negative Folgen auf die Erlösmodelle der Filmindustrie ergeben. Besonders betroffen sind hiervon große Eventfilme, die deutlich häufiger illegal kopiert werden als kleinere Genrefilme.

Chancenmanagement

Neben den Risken blickt die Internationalmedia Gruppe allerdings auch auf eine Reihe von Chancen, welche die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns nachhaltig beeinflussen können.

STRATEGISCHE NEUAUSRICHTUNG

Im vergangenen Geschäftsjahr hat das Management der Internationalmedia Gruppe die strategische Neuausrichtung des Unternehmens konsequent vorangetrieben. Neben der bisherigen wesentlichen Ausrichtung auf Großproduktionen befasst sich die Gesellschaft nunmehr ebenso mit der Entwicklung, Finanzierung, Produktion und dem Vertrieb von Genrefilmen und wird in Zukunft auch TV-Produktionen in ihr Portfolio aufnehmen. Das Management sieht darin eine Erhöhung der Flexibilität der Gesellschaft sowie eine Zunahme der Planbarkeit des Geschäftsmodells. Zudem verringert die Neuausrichtung die Abhängigkeit von einzelnen Partnern in den Bereichen Finanzierung und Produktion.

Das Management ist bestrebt, die neuen Standbeine auch mit Hilfe von Kooperationen mit anderen Unternehmen zum Erfolg zu führen. So wurden im Geschäftsjahr 2005 vertragliche Vereinbarungen mit Kadokawa International, action concept und QED International geschlossen, die bereits im Geschäftsjahr 2006 erfolgreich in Produktionen und Projekte umgesetzt wurden.

ENTWICKLUNGSPROJEKTE

Umfassende Chancen ergeben sich aus dem Bestand an aktiven Entwicklungsprojekten der Internationalmedia Gruppe. Sie sind der Grundstock für die zukünftige Produktionstätigkeit des Unternehmens. Bereits bestehende Projekte werden aktiv vorangetrieben, um entweder eine eigene Produktion zu ermöglichen oder diese Projekte insgesamt an Dritte zu veräußern. Viele der bestehenden Entwicklungsprojekte sind bereits weit fortgeschritten, sodass nur noch geringe Investitionen bis zur Produktionsreife erforderlich sind. Ebenso ist ein Großteil bereits auf Grund der bestehenden Bilanzierungsregeln abgeschrieben, was sowohl bei Eigenproduktion als auch bei Verkauf zusätzliches Erlöspotenzial bietet.

Ausblick

MARKTUMFELD

Weltweit ist das Interesse der Kapitalmärkte bzw. institutioneller und privater Investoren, in Medienwerte bzw. Filme zu investieren, in den letzten beiden Jahren wieder stark angestiegen. Dies beruht vor allem darauf, dass der Entertainment Branche nicht zu letzt auf Grund immer neuer Technologien und damit einhergehend wachsender Nachfrage nach Unterhaltungsinhalten nach wie vor ein dynamisches Wachstumspotenzial vorausgesagt wird.

Neben diesen neuen Technologien und Verwertungsarten sind auch die Erwartungen für die im Moment noch wichtigsten traditionellen Verwertungswege wie Kino, Home Entertainment und TV durchaus freundlich.

So erwarten Experten, dass sich durch die Verbreitung des digitalen Kinos und die Erhöhung der Eintrittspreise die Kinoumsätze in den USA jährlich zwischen drei und fünf Prozent erhöhen werden. Ähnliches gilt auch für die Kinoumsätze in Deutschland und Europa, für die jährliche Wachstumsraten zwischen vier und fünf Prozent vorhergesagt werden.

Deutlich positiv bleiben ebenfalls die Einschätzungen für den Bereich Home Entertainment. Hier wird sich der negative Trend im Bereich Verleih zwar weiter fortsetzen, doch soll dieser durch die Wachstumsraten bei den verkauften DVDs mehr als kompensiert werden. Auch hier werden über die wichtigen Märkte hinweg positive Wachstumsraten prognostiziert.

Im Bereich TV ist zu erwarten, dass neue analoge und digitale Kanäle sowie neue Technologien wie HD TV dafür sorgen werden, dass auch hier rundum positive Wachstumsraten realisiert werden können.

DAS UNTERNEHMEN

Es ist uns im abgelaufenen Geschäftsjahr gelungen, wesentliche grundlegende Faktoren signifikant voranzutreiben. Darunter zum Beispiel der Abschluss verschiedener Vertragsvereinbarungen, die Realisierung der Produktionsreife von gleich drei Projekten im neuen Kerngeschäftsfeld *Intermedia Cinema* sowie deren budget- und termingerechter Abschluss. Ebenso konnte sich die Gesellschaft im altbekannten Segment *Intermedia Films* durch die Veröffentlichung von RV – DIE CHAOSCAMPER und die Produktion von BREACH behaupten, welche den Markennamen und das Image der Gesellschaft weiter positiv beeinflussen.

Auch wenn die vom Management gewählte Neuausrichtung viel Zeit und Einsatz beansprucht, untermauern diese Faktoren, dass der richtige Weg eingeschlagen wurde. Natürlich ist sich die Gesellschaft auch bewusst, dass diese Neuausrichtung länger benötigt als noch vor zwei Jahren angenommen und dass auch in Zukunft noch Herausforderungen für das Management wie auch die Aktionäre der Gesellschaft warten. So gilt es zum Beispiel die Partnerschaften im Wertschöpfungskettenteil „Vertrieb“ erfolgreich aus- und aufzubauen, um unter anderem die Realisierung von Filmprojekten zu vereinfachen. Die Kommunikation des Verhandlungsgrads solcher strategischer Aktionen gestaltet sich per Definition als äußerst schwierig und wird auch in Zukunft noch das Vertrauen unserer Aktionäre erfordern.

Daneben arbeiten wir ab dem Geschäftsjahr 2007 wieder verstärkt an unserem dritten Standbein, dem TV Bereich. Dies geschieht ab März 2007 mit der Unterstützung von Herrn Tom Russo, den die Gruppe als Präsident *Intermedia TV* gewinnen konnte. Er zeichnete zuletzt verantwortlich für die Paramount Network Television mit erfolgreichen TV-Formaten wie NAVY CIS, GHOST WHISPERER, CRIMINAL MINDS, NUMBERS, EVERYBODY HATES CHRIS oder MEDIUM.

FILME UND PLANUNG 2007

Der Umsatz wird im Jahr 2007 wieder auf ein niedrigeres Volumen zurückkehren. Obwohl im Vergleich zum Vorjahr vier anstatt zwei Filme der Internationalmedia Gruppe ihre Veröffentlichung im Kino verzeichnen werden, handelt es sich bei zwei dieser Projekte um Auftrags- bzw. Koproduktionen, für welche die Umsätze nicht in den Büchern der Gesellschaft realisiert werden. Die beiden „eigenen“ Produktionen liegen beim Budget und damit indirekt auch beim Umsatzvolumen in ihrer Größe unter dem der Veröffentlichungen des Vorjahrs.

Anders sieht es dagegen in Bezug auf die Ergebnisplanung für das Geschäftsjahr 2007 aus. Trotz der immer gegebenen planerischen Unsicherheiten in Bezug auf die Neuproduktionen, gehen wir davon aus, dass es möglich sein müsste, das bereits in 2006 angestrebte Ziel von mindestens einem Film im Bereich *Intermedia Films,* ca. vier Filmen im Bereich *Intermedia Cinema* und von mindestens einer TV-Serie/TV-Miniserie im Bereich *Intermedia TV* zu realisieren. In wieweit sich diese Planung schon in 2007 auch in einem positiven Jahresergebnis widerspiegeln wird, hängt letztlich von den Vertragsgestaltungen ab. Denn bilanziell schlagen sich „eigene” Produktionen durch ihre Umsatzrealisation mit Kinoveröffentlichung meist erst später als Auftrags- bzw. Koproduktionen in der Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft nieder.

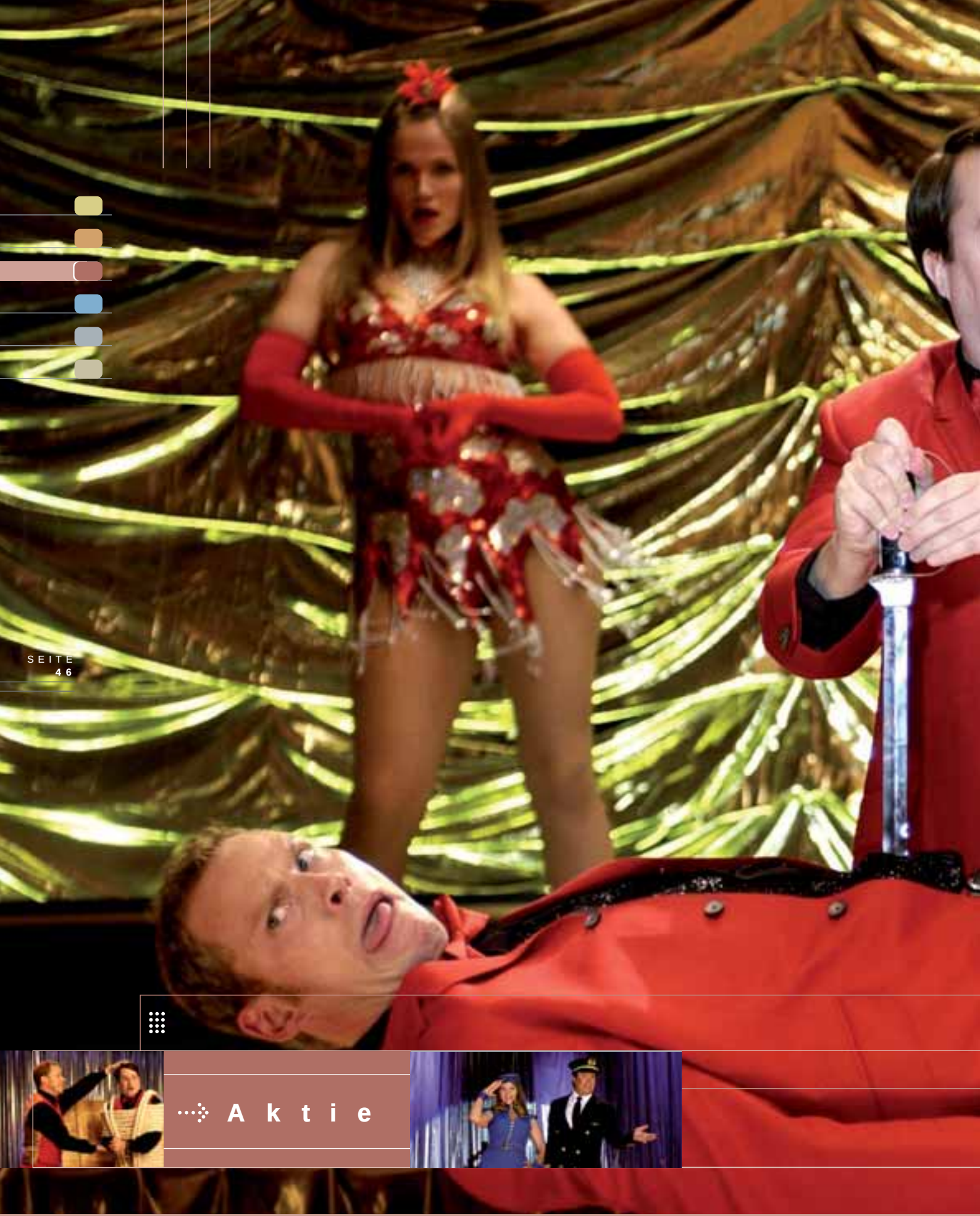
Neben der Fokussierung auf die Neuproduktionen wie auch deren Ergebnisbeitrag wird das Unternehmen auch weiterhin den erfolgreich eingeschlagenen Weg der Steigerung der Kosteneffizienz verfolgen, sodass einer positiven Ergebnisentwicklung in 2007/2008 nichts im Wege stehen sollte.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Bereits im Januar 2007 konnte die IM Internationalmedia AG den während der Bezugsfrist von Aktionären nicht gezeichneten Teil der Options-Anleihe 2006/2011 erfolgreich bei einem potenziellen strategischen Partner platzieren. Der Investor zeichnete die verliebenen 69.083 Optionsschuldverschreibungen in einem Gesamtbetrag von € 2.763.320. Insgesamt wurde damit die Options-Anleihe 2006/2011 mit einem Gesamtnennbetrag in Höhe von € 3.016.200 vollständig platziert.

Mit Wirkung zum 15. März 2007 hat der Aufsichtsrat der IM Internationalmedia AG Herrn Sascha Konzack in den Vorstand der Gesellschaft berufen. Er verantwortet die Bereiche Finanzen, Investor Relations sowie Kommunikation und Verwaltung. Herr Konzack kam im Dezember 2004 als Leiter Finanzen und Controlling zur IM Internationalmedia AG.

SEITE
46



Aktie

erkaufspreis _ Wertpapierbörse _ Inhaberstammaktien _ Streubesitz _ Aktienkurs _ Aktionärsstruktur _ Investoren _ Privataktionäre _ Konsortialführer _ Xetra _

A K T I E

SEITE
47

MAGICIANS

Daniel Mitchell
Robert Webb
Tom Hollander

WKN: 548880 _ Aktienoptionsprogramm _ Aufsichtsrat _ Einwilligungserklärung _ Frist _ Deutsche Börse _ Eröffnungskurs _ Wertsteigerung _ Gewinn

2006: Erneut geschwächtes Vertrauen in die Aktie

Nach der erfreulichen Entwicklung des Aktienkurs im Geschäftsjahr 2005 zeigte sich nach Ablauf des ersten Quartals 2006, dass das aufgebaute Vertrauen des Kapitalmarktes in die Aktie wieder geschwächt wurde. Obwohl das Management dabei ist, weit reichende Maßnahmen zur Stabilisierung zu treffen, herrscht am Markt wieder eine hohe Verunsicherung hinsichtlich der Zukunft der Gesellschaft. Im Wesentlichen basiert diese Verunsicherung auf der Tatsache, dass es dem Management leider nicht gelang, anvisierte strategische Optionen im eigens gesetzten Zeitrahmen umzusetzen. Die Prüfung verschiedener strategischer Optionen, welche eingehend diskutiert und analysiert wurden, hat ergeben, dass diese schwieriger zu realisieren sind als noch zu Beginn des Jahres geplant. Der Gesellschaft ist es durchaus bewusst, dass mit der Kommunikation dieser Prüfung nach außen die Unzufriedenheit unserer Aktionäre geschürt und die Geduld auf eine harte Probe gestellt wurde. Besonders problematisch war auch in diesem Fall, dass die Internationalmedia Gruppe der Verschwiegenheit gegenüber ihren Vertragspartnern verpflichtet ist, welche eine aktive Kommunikation an den Kapitalmarkt äußerst schwierig gestaltete.

SEITE 48

Trotz dieser Schwierigkeiten im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir jedoch stets im Auge, an einer aktiven Kommunikation mit Investoren und Analysten festzuhalten. Dies zeigt sich unter anderem auch durch die Teilnahme an verschiedenen Konferenzen und Expertengesprächen während des gesamten vergangenen Geschäftsjahres. Immer wieder hat die Gesellschaft darauf hingewiesen, dass die Aktie der IM Internationalmedia AG keine Anlage für den kurzfristig orientierten Investor bietet. Dies wird sich nach Einschätzung des Managements auch für das Geschäftsjahr 2007 nur geringfügig ändern.

2006: KURSZUWÄCHSE IM KAPITALMARKTUMFELD

Das Jahr 2006 war an den deutschen Kapitalmärkten nach einem Einbruch zur Jahresmitte hin durch eine grundsätzlich anhaltend optimistische Stimmung geprägt. Wesentlichen Einfluss hatten hierbei der Rückgang des Ölpreises, die überwiegend positiven Unternehmensnachrichten sowie eine moderate Zinspolitik der Zentralbanken. Hervorzuheben ist, dass in Deutschland die deutlichsten Aktienkurssteigerungen bei den mittleren und den kleinen Werten zu verzeichnen waren. So stiegen sowohl der MDAX als auch der SDAX im Jahresverlauf um 29 Prozent bzw. 31 Prozent. Kurssteigerungen waren auch bei den so genannten Standardwerten zu verzeichnen, wo der Deutsche Aktienindex (DAX) im Jahresverlauf um ca. 22 Prozent zugelegt hat.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Das vergangene Geschäftsjahr stand für die Gesellschaft unter anderem weiter im Zeichen der Umsetzung der neuen strategischen Ausrichtung und der im Dezember 2006 durchgeführten Kapitalmaßnahme. Insbesondere die zeitlichen Verzögerungen bei der Umsetzung der strategischen Neuausrichtung schwächten das Vertrauen der Investoren in eine positive Unternehmensentwicklung. Dies konnte auch die positive Entwicklung auf Seiten der Produktionen nicht kompensieren. Die Meldungen über die vier in Produktion gehenden Projekte des Geschäftsjahres blieben vom Markt weitgehend ignoriert und damit auch ohne wesentlichen Einfluss auf den Aktienkurs der IM Internationalmedia AG.

BÖRSENUMSATZ UND MARKTKAPITALISIERUNG

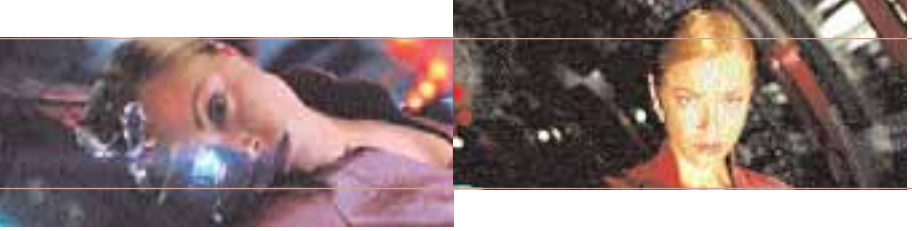
Die IM Internationalmedia AG zählt bezüglich der Börsenumsätze weiterhin zu den Topwerten im Prime Standard Segment der Deutschen Börse.

Börsendaten	
Börsenplätze:	Berlin, Bremen, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Hannover, München, Stuttgart
Elektronisches Handelssystem:	Xetra
WKN:	548880 A0LR8J
ISIN Nummer:	DE 0005488803 DE 000A0LR8J5

Daten zur Aktie

Daten zur Aktie	
Jahresanfangskurs (2.1.2006)	0,94 €
Schlusskurs (29.12.2006)	0,42 €
Jahreshoch (31.03.2006)	1,16 €
Jahrestief (16.11.2006)	0,36 €
Performance IM Internationalmedia AG	- 55 %
Performance DAX	+ 22 %
Performance TecDAX	+ 25 %
Performance SDAX	+ 31 %
Durchschnittliches tägliches Handelsvolumen im Jahr 2006 der IM Internationalmedia AG	292.300 Aktien

Quelle: Deutsche Börse



Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie liegt bei -0,50 Euro (verwässert -0,50 Euro).
Eine Dividende wird nicht ausgeschüttet.

Prime Standard Segment und SDAX

Die Aktie der IM Internationalmedia AG ist seit dem 15. Januar 2003 im Prime Standard Segment der Frankfurter Wertpapierbörse vertreten. Dieses Segment umfasst im Wesentlichen die DAX, MDAX, SDAX und TecDAX Werte, somit die liquidesten und in Bezug auf die Marktkapitalisierung stärksten an den deutschen Börsen notierten Unternehmen.

SEITE
52

KONZERN

Konzernabschluss

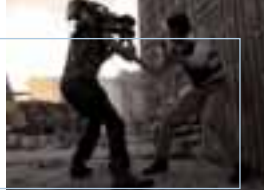
Gewinn- und Verlustrechnung _ Konzernbilanz _ Kapitalflussrechnung _ Anlagespiegel _ Anhang zum Konzernabschluss _ Bestätigungsvermerk _ Bericht

SEITE
53

ABSCHLUSS

des Aufsichtsrates _ Konzernabschluss _ GuV _ Gewinn- und Verlustrechnung _ Umsatzerlöse _ Pro-forma-Abschluss _ US-GAAP _ Konzernbilanz _ In

Konzernabschluss



Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2006

[in T€]	Anhang	2006	2005 angepasst
Umsatzerlöse	**(1)**	**45.168**	**23.004**
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	(2)	-49.198	-16.889
Bruttoergebnis vom Umsatz		**-4.030**	**6.115**
Sonstige betriebliche Erträge	(3)	197	1.606
Projektentwicklungskosten	(4)	-8.325	-4.988
Vertriebskosten	(5)	0	-58
Allgemeine Verwaltungskosten	(6)	-7.316	-9.318
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(7)	-279	-244
Operatives Ergebnis (EBIT)		**-19.753**	**-6.887**
Finanzierungserträge	(8)	267	112
Finanzierungsaufwendungen	(8)	-2.994	-2.911
Beteiligungsergebnis at equity		-393	-467
Ergebnis vor Steuern		**-22.873**	**-10.153**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(9)	1.587	7.409
Ergebnis nach Steuern		**-21.286**	**-2.744**
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	**(10)**	**-0,50**	**-0,08**
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	**(10)**	**-0,50**	**-0,08**

Konzernbilanz

ZUM 31. DEZEMBER 2006

Aktiva *[in T€]*	Anhang	31.12.2006	31.12.2005 angepasst
Kurzfristige Vermögenswerte			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(11)	22.896	40.091
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(12)	1.213	4.050
Aktivierte Entwicklungskosten für Filmprojekte	(13)	858	9.404
Finanzielle Vermögenswerte	(14)	5.666	0
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	(14)	4.534	8.066
Summe kurzfristige Vermögenswerte		**35.167**	**61.611**
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	(15)	112	358
Filmvermögen	(16)	126.096	134.470
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	(16)	1	0
Anteile an assoziierten Unternehmen	(17)	1	34
Finanzielle Vermögenswerte	(17)	0	6.153
Summe langfristige Vermögenswerte		**126.210**	**141.015**
Summe Aktiva		**161.377**	**202.626**

Passiva *[in T€]*	Anhang	31.12.2006	31.12.2005 angepasst
Kurzfristige Schulden			
Schulden gegenüber Kreditinstituten	(19)	33.180	38.876
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	(19)	2.914	5.810
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	(19)	1.065	1.551
Andere Rückstellungen	(20), (21)	19.036	22.652
Sonstige kurzfristige Schulden	(19)	55	163
Summe kurzfristige Schulden		**56.250**	**69.052**
Langfristige Schulden			
Schulden gegenüber Kreditinstituten	(19)	19.462	18.806
Rückstellungen für latente Steuern	(22)	2.892	4.939
Schulden aus der Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten	(19)	2.312	1.907
Andere Rückstellungen	(20), (21)	63.726	66.351
Summe langfristige Schulden		**88.392**	**92.003**
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	(23)	42.604	42.600
Kapitalrücklage		261.730	261.540
Bilanzverlust		-199.178	-197.871
Währungsdifferenzen (CTA)		-88.421	-64.698
Summe Eigenkapital		**16.735**	**41.571**
Summe Passiva		**161.377**	**202.626**

Konzern-kapitalflussrechnung

FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2006

[in T€]	Anhang	2006	2005 angepasst
Jahresfehlbetrag		**-21.286**	**-2.744**
Abschreibungen		40.967	14.639
Zahlungsunwirksame Veränderung der Rückstellungen		2.402	-13.064
Veränderung der latenten Steuern		-1.605	-6.783
Veränderung der aktivierten Entwicklungskosten		8.547	-614
Veränderung der Forderungen und sonstiger Vermögenswerte		6.082	30.906
Veränderung sonstiger kurzfristiger Aktiva		90	20
Veränderung der Schulden aus Lieferungen und Leistungen		-483	-16.576
Veränderung sonstiger Schulden		-2.964	1.008
Ertragsteuerzahlungen		-19	0
Cash Flow aus operativer Tätigkeit	**(26)**	**31.731**	**6.792**
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	(27)	-43.885	-564
Investitionen in Sachanlagen		-9	-22
Investitionen in Finanzanlagen		-398	-420
Mittelabfluss/-zufluss aus der Veräußerung von Tochter- und assoziierten Unternehmen		0	1.120
Cash Flow aus Investitionstätigkeit		**-44.292**	**114**
Einnahmen aus der Aufnahme von Finanzschulden		12.433	4.644
Mittelabfluss aus der Rückzahlung von Finanzschulden		-14.791	-12.127
Einnahmen aus der Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten		20	10.004
Einnahmen aus Zinszahlungen		85	111
Mittelabfluss aus Zinszahlungen		-2.381	-2.066
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	**(28)**	**-4.634**	**566**
Nettoveränderung der liquiden Mittel		-17.195	7.472
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		40.091	32.619
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	**(29)**	**22.896**	**40.091**

Eigenkapitalspiegel

[in T€]	Anhang	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Bilanz-verlust	Währungs-differenzen (CTA)	Gesamt
Stand 1.1.2005 angepasst		**31.950**	**263.093**	**-171.915**	**-93.075**	**30.053**
Jahresfehlbetrag angepasst				-2.744		-2.744
Eigenkapitalinstrumente			543			543
Kapitalerhöhung		10.650	-2.120			8.530
Aktienoptionen			24			24
Umrechnungsdifferenzen				-23.212	28.377	5.165
Stand 31.12.2005 angepasst		**42.600**	**261.540**	**-197.871**	**-64.698**	**41.571**
Stand 1.1.2006		**42.600**	**261.540**	**-197.871**	**-64.698**	**41.571**
Jahresfehlbetrag				-21.286		-21.286
Eigenkapitalinstrumente	(19)	4	67			71
Aktienoptionen	(30)		123			123
Umrechnungsdifferenzen				19.979	-23.723	-3.744
Stand 31.12.2006		**42.604**	**261.730**	**-199.178**	**-88.421**	**16.735**

Anhang zum Konzernabschluss

Konzernanlagespiegel

FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2006

[in T€]	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN Vortrag zum 1.1.2006	Zugänge	Abgänge	CTA-Anpassung
Immaterielle Vermögenswerte				
Filmvermögen	492.877	43.884	0	-50.733
Geschäfts- oder Firmenwert	66.107	0	0	-6.805
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	29	1	0	-3
	559.013	**43.885**	**0**	**-57.541**
Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	2.730	86	-1.603	-281
	2.730	**86**	**-1.603**	**-281**
Finanzanlagen				
Anteile an assoziierten Unternehmen	1.788	343	-1.358	-185
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	6.281	0	-5.648	-633
	8.069	**343**	**-7.006**	**-818**
Summe Anlagevermögen	**569.812**	**44.314**	**-8.609**	**-58.640**

* davon außerplanmäßig 7.776,4 T Euro

FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2005

[in T€]	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN Vortrag zum 1.1.2005	Zugänge	Abgänge	CTA-Anpassung
Immaterielle Vermögenswerte				
Filmvermögen	425.454	3.590	0	63.833
Geschäfts- oder Firmenwert	58.589	0	-1.272	8.790
Sonstige immaterielle Vermögensgegenswerte	25	0	0	4
	484.068	**3.590**	**-1.272**	**72.627**
Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	2.441	33	-110	366
	2.441	**33**	**-110**	**366**
Finanzanlagen				
Anteile an assoziierten Unternehmen	1.107	515	0	166
Darlehen an assoziierte Unternehmen	1.147	0	-1.165	172
Wertpapiere des Anlagevermögens	5.197	150	0	780
	7.451	**665**	**-1.165**	**1.118**
Summe Anlagevermögen	**493.960**	**4.288**	**-2.547**	**74.111**

* davon außerplanmäßig 5.479,0 T Euro

			ABSCHREIBUNGEN			BUCHWERT	
Stand am 31.12.2006	Vortrag zum 1.1.2006 angepasst	Zugänge	Abgänge	CTA-Anpassung	Stand am 31.12.2006	31.12.2006	31.12.2005 angepasst
486.028	358.407	40.423 *	0	-38.898	359.932	126.096	134.470
59.302	66.107	0	0	-6.805	59.302	0	0
27	29	1	0	-4	26	1	0
545.357	**424.543**	**40.424**	**0**	**-45.707**	**419.260**	**126.097**	**134.470**
932	2.372	150	-1.525	-177	820	112	358
932	**2.372**	**150**	**-1.525**	**-177**	**820**	**112**	**358**
588	1.754	393	-1.429	-131	587	1	34
0	128	0	-121	-7	0	0	6.153
588	**1.882**	**393**	**-1.550**	**-138**	**587**	**1**	**6.187**
546.877	**428.797**	**40.967**	**-3.075**	**-46.022**	**420.667**	**126.210**	**141.015**

			ABSCHREIBUNGEN			BUCHWERT	
Stand am 31.12.2005	Vortrag zum 1.1.2005 angepasst	Zugänge angepasst	Abgänge	CTA-Anpassung	Stand am 31.12.2005 angepasst	31.12.2005 angepasst	31.12.2004 angepasst
492.877	299.808	13.817*	0	44.782	358.407	134.470	125.646
66.107	58.589	0	-1.211	8.729	66.107	0	0
29	23	2	0	4	29	0	2
559.013	**358.420**	**13.819**	**-1.211**	**53.515**	**424.543**	**134.470**	**125.648**
2.730	1.830	354	-99	287	2.372	358	611
2.730	**1.830**	**354**	**-99**	**287**	**2.372**	**358**	**611**
1.788	1.099	467	0	188	1.754	34	8
154	911	0	-875	92	128	26	236
6.127	0	0	0	0	0	6.127	5.197
8.069	**2.010**	**467**	**-875**	**280**	**1.882**	**6.187**	**5.441**
569.812	**362.260**	**14.640**	**-2.185**	**54.082**	**428.797**	**141.015**	**131.700**

I. Allgemeine Erläuterungen

BESCHREIBUNG DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT DES KONZERNS

Die IM Internationalmedia AG ist unter der Nummer HRB 130722 in das Handelsregister des Amtsgerichts München eingetragen und hat ihren Sitz in München, Deutschland. Die Geschäftstätigkeit des Konzerns umfasst die Produktion, den Vertrieb und Verleih von Medienerzeugnissen, im Wesentlichen von Kino- und Fernsehfilmen, Fernsehserien und sonstigen Fernsehsendungen aller Art. Dazu zählen ebenfalls Dienstleistungen in der Film- und Fernsehbranche sowie der Erwerb und das Halten von Beteiligungen und Gesellschaften.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde am 30. März 2007 von Vorstand und Aufsichtsrat zur Veröffentlichung genehmigt.

VORBEMERKUNG ZUR BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODE

Der Konzernabschluss der IM Internationalmedia AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2006 bis zum 31. Dezember 2006 wurde entsprechend § 315a HGB im Einklang mit den EG-Bilanzrichtlinien nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Auf Grund der bestehenden Notierung im Prime Standard Segment der Deutsche Börse AG ist die IM Internationalmedia AG verpflichtet, ihren Konzernabschluss nach den Vorschriften der IFRS aufzustellen.

In der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns sowie in der Konzernbilanz sind verschiedene Posten zusammengefasst worden, um eine klare Übersicht zu gewährleisten. Die einzelnen Posten werden unter Angabe einer entsprechenden Textziffer ausführlich im Konzernanhang erläutert. Die Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns wurde nach dem international üblichen Umsatzkostenverfahren aufgestellt. In der Kapitalflussrechnung sind die Zahlungsströme gemäß IAS 7 entsprechend internationaler Vorgehensweise in die Bereiche operative Tätigkeit, Finanzierungstätigkeit und Investitionstätigkeit gegliedert.

Der Konzernabschluss zeigt die konsolidierten Ergebnisse der Gesellschaft und ihrer vollkonsolidierten Tochterunternehmen.

VERWENDUNG VON SCHÄTZUNGEN

Die Erstellung von Jahresabschlüssen in Übereinstimmung mit den Regelungen der IFRS erfordert, dass Schätzungen und Annahmen getroffen werden, die Einfluss auf die Werte der Vermögenswerte, Schulden und finanziellen Verpflichtungen zum Bilanzstichtag sowie die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres haben. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen und Annahmen abweichen. Die Geschäftstätigkeit der Internationalmedia Gruppe erfordert Schätzungen und Annahmen im Wesentlichen im Bereich der verbrauchsabhängigen Abschreibungen auf das Filmvermögen. Hierfür müssen Annahmen über die Zuflüsse der aus der Verwertung insgesamt resultierenden Umsatzerlöse über einen Zeitraum von 20 Jahren getroffen werden. Diese Schätzungen spiegeln sich ebenfalls in der Ermittlung der Rückstellungen für Abführverpflichtungen an Produzenten, Schauspieler und Regisseure wider. Darüber hinaus muss die Gesellschaft zur Bewertung der Vorräte nach den Vorschriften des IAS 2 stetig evaluieren, wie hoch der Nettoveräußerungswert der Projekte zum Bilanzstichtag liegt und / oder ob eine Realisierung der Projekte wahrscheinlich ist. Auf steuerliche Verlustvorträge werden aktive latente Steuern in Höhe der voraussichtlichen Nutzbarkeit gebildet.

ERSTMALIGE ANWENDUNG VON VORSCHRIFTEN

Folgende für das abgelaufene Geschäftsjahr verpflichtend anzuwendende Vorschriften sind im abgelaufenen Geschäftsjahr 2006 erstmals angewandt worden: Amendment to IAS 1 („Presentation of Financial Statements – Capital Disclosures“), Amendment to IAS 21 („Net Investment in a Foreign Operation”), Amendment to IAS 39 („Cash Flow Hedge Accounting of Forecast Intragroup Transactions”), Amendment to IAS 39 („The Fair Value Option”), Amendment to IAS 39 und IFRS 4 (“Financial Guarantee Contracts”), Amendment to IFRS 1 („First-time Adoption of International Financial Reporting Standards”) und Amendment to IFRS 6 („Exploration for and Evaluation of Mineral Resources”).

Darüber hinaus wurden die folgenden Vorschriften im abgelaufenen Geschäftsjahr 2006 vorzeitig angewandt: IFRIC 8 („Scope of IFRS 2”), IFRIC 7 („Applying the Restatement Approach under IAS 29, Financial Reporting in Hyperinflationary Economies”) und IFRIC 9 („Reassessment of Embedded Derivatives”).

Die Anwendung all dieser neuen, geänderten und ergänzten Vorschriften hatte (soweit für die Internationalmedia Gruppe zutreffend) keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006.

IFRIC 10 („Interim Financial Reporting and Impairment"), IFRIC 11 („Group and Treasury Share Transactions"), IFRIC 12 („Service Concession Arrangements") und IFRS 8 („Operating Segments") sind in den kommenden Geschäftsjahren anzuwenden.

ERLÄUTERUNG DER WESENTLICHEN UNTERSCHIEDE ZWISCHEN DEM IFRS-KONZERNABSCHLUSS UND DEN DEUTSCHEN RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Zu den wesentlichen Unterschieden der nach deutschem Recht (HGB, DRS) geltenden Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden zählen die Aktivierung selbst erstellter immaterieller Vermögenswerte sowie die Umsatzrealisierung. Darüber hinaus ergeben sich weitere Abweichungen beim Ansatz und bei der Bewertung von Geschäfts- und Firmenwerten, Forderungen, Rückstellungen und Schulden.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens, hierzu zählen insbesondere Film- und Merchandisingrechte, wurden im vorliegenden IFRS-Konzernabschluss aktiviert und auf der Grundlage der film-forecast-computation-method abgeschrieben. Die relevanten IFRS-Grundsätze schreiben vor, dass die einzeln zurechenbaren Aufwendungen einer Produktion oder eines Erwerbs von Film- und Lizenzvermögen bis zum Verwertungsbeginn des Films oder des Filmrechts aktiviert werden müssen. Die Abschreibung des Film- und Lizenzvermögens nach der film-forecast-computation-method erfolgt hierbei in Abhängigkeit der Verwertung. Entsprechend den Zuflüssen der aus der Verwertung insgesamt resultierenden Umsatzerlöse über einen Zeitraum von 20 Jahren werden die periodisch anteiligen Abschreibungen berücksichtigt (verwertungsbedingte Abschreibungen). Der Umfang der Zugänge und Abschreibungen im Geschäftsjahr ist in den Ausführungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden näher erläutert. Nach HGB besteht ein Aktivierungsverbot für selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens. Sie werden deshalb zum Zeitpunkt ihrer Entstehung als Aufwand erfasst.

In der Konzernbilanz wirkt sich die nach IFRS abweichende Bewertung von Forderungen und Schulden zum Bilanzstichtag aus. Fremdwährungsforderungen bzw. –schulden werden im IFRS Konzernabschluss, unabhängig vom historischen Kurs, mit dem Stichtagskurs bewertet. Dem gegenüber stehen die Vorschriften des HGB, das Imparitäts- (Schulden) bzw. das Niederstwertprinzip (Forderungen) anzuwenden.

Unterverzinsliche sowie unverzinsliche Rückstellungen und Schulden sind nach IFRS mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Der Ansatz nach HGB erfolgt hingegen zu Nominalwerten bzw. Rückzahlungsbeträgen.

Die Realisierung von Umsätzen erfolgt nach HGB schon bei Auslieferung an den Vertriebspartner, nach den von der Internationalmedia Gruppe angewandten Internationalen Rechnungslegungsstandards hingegen erst bei erfolgtem Kinostart in einem Hauptterritorium, in welchem die Gruppe Lizenzrechte besitzt.

Im Gegensatz zu den Vorschriften des HGB wurden die weiter reichenden Offenlegungskriterien der IFRS im Anhang angewandt (u.a. Angaben zu den Ergebnissen je Aktie).

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Im Abschluss der Internationalmedia Gruppe werden 51 Unternehmen vollkonsolidiert und zwei Joint Ventures werden nach der Equity-Methode bewertet. Im laufenden Geschäftsjahr wurden fünf Gesellschaften neu gegründet und erstmals in den Konzernabschluss einbezogen, eine Gesellschaft ist abgegangen und eine ist angewachsen. Bei dem Abgang handelt es sich um das assoziierte Unternehmen I.S. Film Distribution, LLC, Los Angeles, das an den Partner abgegeben wurde.

Der Anteil der Internationalmedia Gruppe an den zwei Joint Ventures beträgt bei den kurzfristigen Vermögenswerten 6,3 T Euro (Vj. 918,8 T Euro), bei den langfristigen Vermögenswerten 0 T Euro (Vj. 1,0 T Euro), bei den kurzfristigen Schulden 0 T Euro (Vj. 231,1 T Euro), bei den langfristigen Schulden 0 T Euro (Vj. 0 T Euro), bei den Erträgen 115,7 T Euro (Vj. 695,5 T Euro) und bei den Aufwendungen 29,4 T Euro (Vj. 1.162,1 T Euro). Die anteiligen Netto-Aufwendungen sind im Beteiligungsergebnis at-equity aufgeführt.

BEDEUTENDE TOCHTERUNTERNEHMEN DER IM INTERNATIONALMEDIA AG

Bezüglich der Anteilsliste verweisen wir auf den Anhang zum Einzelabschluss 2006 nach HGB der IM Internationalmedia AG unter Anhangsziffer (23).

Tochterunternehmen	Beteiligungs-quote	Eigenkapital[1] [in T€]	Jahresüberschuss/-fehlbetrag[1] [in T€]
Intermedia Film Equities Ltd., London[2]	100 %	47.443	-15.544
Intermedia Film Equities USA, Inc., Los Angeles[2]	100 %	-54.444	-9.720
Pacifica Film Distribution LLC, Los Angeles	100 %	-15	-1
Pacifica Film Development, Inc., Los Angeles	100 %	-4.068	-2.095
IM Filmproduktions GmbH, München	100 %	-3.565	-2.579

[1] Angaben zum 31.12.2006 nach IFRS
[2] Teilkonzern

ERSTMALIG VOLLKONSOLIDIERTE TOCHTERUNTERNEHMEN

Tochterunternehmen	Beteiligungs-quote	Erstmaliger Einbeziehungs-zeitpunkt
Magic Men Limited, UK, London	100 %	4. Juli 2006
SBIB Productions Limited, UK, London	100 %	12. Mai 2006
Stopping Power Productions Limited, UK, London	100 %	25. Juli 2006
Intermedia Film Distribution 2006, Inc., USA, Los Angeles	100 %	21. Juli 2006
Intermedia Film Finances 2006, Inc., USA, Los Angeles	100 %	7. September 2006

Bei allen erstmalig konsolidierten Unternehmen handelt es sich um Neugründungen. Die neu gegründeten Gesellschaften dienen vorrangig der Produktion von Filmprojekten.

KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

KONZERNEINHEITLICHE BILANZIERUNG UND BEWERTUNG

Der Konzernabschluss der IM Internationalmedia AG basiert auf den nach einheitlichen Regeln zum Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellten, von Abschlussprüfern geprüften und testierten Jahresabschlüssen der einbezogenen Gesellschaften.

KONSOLIDIERUNG

Unternehmen, die unter der mittelbaren oder unmittelbaren Kontrolle der IM Internationalmedia AG stehen, werden vollkonsolidiert, Joint Ventures sowie Unternehmen, bei denen ein wesentlicher Einfluss besteht, werden nach der Equity-Methode bilanziert und anfänglich mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Eine im Zeitpunkt des Erwerbs entstehende Differenz zwischen den Anschaffungskosten und den beizulegenden Zeitwerten der identifizierten Vermögenswerten, Schulden und Eventualschulden wird als Geschäfts- und Firmenwert im Beteiligungsansatz bilanziert und ausgewiesen. Der Anteil an den Gewinnen und Verlusten der Joint Ventures nach dem Anteilserwerb werden erfolgswirksam vereinnahmt, der Anteil an den Veränderungen der Rücklagen erfolgt nach dem Anteilserwerb erfolgsneutral.

Unternehmenserwerbe werden ausschließlich nach der Erwerbsmethode bilanziert. Nach dieser Methode werden die Vermögenswerte und Schulden des erworbenen Tochterunternehmens mit ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet. Demnach werden die Anschaffungskosten, die das erworbene, anteilige Eigenkapital übersteigen, den erworbenen Vermögenswerten und Schulden zugewiesen. Ein verbleibender Betrag wird als Firmenwert aktiviert. Die Anpassungen an die beizulegenden Werte werden im Rahmen der Folgebewertung entsprechend den korrespondierenden Vermögenswerten und Schulden weiterentwickelt.

Der Firmenwert sowie andere immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer werden mindestens einmal jährlich auf Wertminderung überprüft (IAS 38). Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2006 verfügt die Gesellschaft über keine immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer.

Konzerninterne Forderungen und Schulden zwischen vollkonsolidierten Unternehmen wurden aufgerechnet. Bei der Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurden bei vollkonsolidierten Unternehmen die Innenumsätze sowie konzerninterne Erträge mit den auf sie entfallenden Aufwendungen verrechnet.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

UMRECHNUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

In den Einzelbilanzen der konsolidierten Gesellschaften werden monetäre Positionen in fremder Währung gemäß IAS 21 zum Stichtagskurs bewertet.

Die wesentlichen operativen Tätigkeiten der Gesellschaft werden in US-Dollar abgewickelt, sodass sich diese Währung auch als Konzernwährung („functional currency“) ergibt. Entsprechend wurde der Konzernabschluss in US-Dollar erstellt. Die Internationalmedia Gruppe muss den Konzernabschlusses in Euro („€“) aufstellen. Entsprechend der Regelungen des IAS 21, welche die Umrechnung von der Konzernwährung („functional currency“) in die Berichtswährung („presentation currency“) behandeln, werden alle Posten der Bilanz, mit Ausnahme des gezeichneten Kapitals und der Kapitalrücklage, zum Stichtagskurs sowie die Gewinn- und Verlustrechnung zum Durchschnittskurs des Geschäftsjahres umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen, die sich aus der Umrechnung der „functional currency“ (USD) in die Berichtswährung (EUR) ergeben, werden erfolgsneutral im Eigenkapital mit der Position „Währungsdifferenzen“ (CTA) verrechnet.

UMRECHNUNG VON TRANSAKTIONEN

Als Basis für die Umrechnung der einzelnen Bilanzposten der deutschen und der englischen Konzerngesellschaften wurden die jeweiligen Tageskurse der Transaktionen zugrunde gelegt. Soweit notwendig, wurde zum Stichtag eine Neubewertung der jeweiligen Salden vorgenommen.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Mit Ausnahme einer regionalen Aufteilung der Umsatzerlöse in Anhangsziffer (1) wurde keine Segmentberichterstattung erstellt, da die Internationalmedia Gruppe gemäß ihrer internen Organisations- und Managementstruktur („management approach“) bis zum Ende des Geschäftjahres 2006 keine unterschiedlichen Arten von Produkten, welche sich nach Rentabilitätsraten, Wachstumsra-

ten, Zukunftsaussichten oder Risiken unterscheiden würden, herstellt und vertreibt. Eine Segmentierung des Ergebnisses und des Vermögens nach Regionen kann nicht sinnvoll ermittelt werden.

Auf Grund zeitlicher Verschiebungen bei der Umsetzung der neu angepassten Strategie der Internationalmedia Gruppe im Bereich TV-Spielfilme und –Serien wird die Geschäftstätigkeit in diesem Segment erst im neuen Geschäftsjahr die berichtspflichtigen Grenzen des IAS 14.35 überschreiten. Der Gesellschaft ist es zwar gelungen, die Berichtsstrukturen für dieses Segment bereits zu implementieren, ein Bericht über das Segment wäre jedoch noch ohne Aussagekraft und erfolgte deshalb nicht.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

UMSATZERLÖSE UND UMSATZREALISIERUNG

Die Internationalmedia Gruppe erzielt Umsatzerlöse aus der Produktion und der weltweiten Verwertung von Filmrechten. Die Erlöse werden dabei hauptsächlich in den folgenden Bereichen erzielt: Produktion von Filmen, Strukturierung von Filmfinanzierungen und Lizenzierung von Filmverwertungsrechten.

Der Konzern erwirbt die erforderlichen Rechte von Lizenzgebern für bestimmte Länder und Zeiträume, soweit es sich nicht um Filmverwertungsrechte handelt, über die der Konzern ohnehin schon auf Grund von Produktionsverträgen verfügt.

Auf der Grundlage der hergestellten oder erworbenen Verwertungsrechte erteilen die Konzernunternehmen für einen zeitlich und räumlich begrenzten Bereich ihrerseits Unterlizenzen an Abnehmer auf der ganzen Welt. Die Umsatzerlöse werden bei Kinostart in einem Hauptterritorium, in welchem die Internationalmedia Gruppe die Lizenzrechte besitzt, realisiert.

BEWERTUNG DES FILM- UND LIZENZVERMÖGENS

Alle produktbezogenen Kosten werden in Übereinstimmung mit IAS 23 und IAS 38 aktiviert sowie über die Nutzungsdauer gemäß der in den US-GAAP-Vorschriften enthaltenen film-forecast-computation-method (SOP 00-2) abgeschrieben. Diese international übliche Methode schreibt vor, dass die Abschreibungen in Abhängigkeit von den Gesamtumsatzerlösen verwertungsab-

hängig erfolgen. Entsprechend den Zuflüssen der aus der Verwertung insgesamt resultierenden Umsatzerlöse über einen Zeitraum von 20 Jahren werden die periodisch anteiligen Abschreibungen berücksichtigt (verwertungsbedingte Abschreibungen). SOP 00-2 sieht hingegen eine Abschreibungsdauer von 10 Jahren vor. Es bestehen branchenübliche Sicherheiten.

Grundsätzlich werden einzeln zurechenbare Aufwendungen einer Produktion oder eines Erwerbs von Film- und Lizenzvermögen bis zum Verwertungsbeginn des Films oder des Filmrechtes aktiviert. Aktivierte Herstellungskosten umfassen externe Kosten für Drehbuch und Filmproduktion sowie Honorare für Schauspieler, etc. Darüber hinaus werden Fremdkapitalaufwendungen nach IAS 23 einbezogen, die direkt einem qualifizierten Vermögenswert zugeordnet werden können. Insgesamt sind Fremdkapitalzinsen von 3.144,4 T Euro (Vj. 174,3 T Euro) aktiviert worden.

Im Geschäftsjahr wurden Zugänge in Höhe von 40.740,0 T Euro (Vj. 3.415,7 T Euro) mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert.

Die Gesellschaft wendet für das abgelaufene Geschäftsjahr bei der Bewertung des Filmvermögens erstmalig den IAS 36 an. Demnach wurden alle Filme erstmalig unter Zugrundelegung der Discounted Cash-Flow Methode auf deren Werthaltigkeit überprüft. Für die Diskontierung wurde ein risikoangepasster Zinssatz von 11 Prozent angewandt. Aus den sich hieraus ergebenden einmaligen kumulierten Lasten wurden basierend auf einer Vergleichsanalyse für den 31. Dezember 2005 dem laufenden Ergebnis des Geschäftsjahres 7.776,4 T Euro zugeordnet. Der Restbetrag wurde gemäß IAS 8 behandelt und demnach in den Vorjahreszahlen angepasst. Diese Anpassung hat sich wie folgt ausgewirkt:

Bilanz *[in T€]*	**31.12.2005**	**31.12.2005 angepasst**
Filmvermögen	144.067	134.470
Bilanzverlust	-188.274	-197.871

Gewinn- und Verlustrechnung *[in T€]*	2005	2005 angepasst
Herstellungskosten	11.410	16.889
Bruttoergebnis vom Umsatz	11.594	6.115
Operatives Ergebnis (EBIT)	-1.408	-6.887
Ergebnis vor Steuern	-4.674	-10.153
Ergebnis nach Steuern	2.735	-2.744
Ergebnis je Aktie	0,08	-0,08

Bilanzverlust *[in T€]*	
Bilanzverlust zum 31. Dezember 2004	**-167.797**
Anpassung gemäß IAS 8	-4.118
Bilanzverlust zum 1. Januar 2005 angepasst	**-171.915**
Jahresüberschuss	2.735
Anpassung gemäß IAS 8 (laufendes Ergebnis)	-5.479
Umrechnungsdifferenzen	-23.212
Bilanzverlust zum 31. Dezember 2005 angepasst	**-197.871**

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Software wird linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren abgeschrieben.

SACHANLAGEVERMÖGEN

Vermögenswerte des Sachanlagevermögens sind gemäß IAS 16 zu Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Dabei werden folgende Nutzungsdauern für die einzelnen Bestandteile des Sachanlagevermögens angesetzt:

	Abschreibungsdauer in Jahren
Computer-Hardware	3 - 5
Büro- und Geschäftsausstattung	4 - 10

WERTMINDERUNG VON VERMÖGENSWERTEN

Vermögenswerte, die eine unbestimmte Nutzungsdauer haben, werden nicht planmäßig abgeschrieben. Sie werden jährlich auf Wertminderungsbedarf hin geprüft. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2006 verfügt die Gesellschaft über keine immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer. Vermögenswerte, die einer planmäßigen Abschreibung unterliegen, werden auf Wertminderungsbedarf geprüft, wenn entsprechende Ereignisse bzw. Änderungen der Umstände anzeigen, dass der Buchwert ggf. nicht mehr erzielbar ist. Ein Wertminderungsverlust wird in Höhe des den erzielbaren Betrag übersteigenden Buchwertes erfasst. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert des Vermögenswertes abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Für den Werthaltigkeitstest werden Vermögenswerte auf der niedrigsten Ebene zusammengefasst, für die Cash Flows separat identifiziert werden können (Cash Generating Units). Zu jedem Bilanzstichtag erfolgt eine Überprüfung, ob die Gründe für in Vorperioden vorgenommene außerplanmäßige Abschreibungen weiterhin bestehen. Die Pflicht zur Wertaufholung ergibt sich, wenn der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes gestiegen ist. Die Wertaufholungsgrenze wird durch die Höhe der Anschaffungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen bestimmt, die sich ergeben hätte, wenn keine außerplanmäßige Abschreibung in Vorperioden erfasst worden wäre. Die Wertaufholung wird in der Gewinn- und Verlustrechnung in den entsprechenden Funktionsbereichen erfasst. Wertaufholungen bei abnutzbaren Vermögenswerten führen zur Anpassung der Abschreibungsbeträge, um den Restbuchwert auf systematischer Basis über die Restnutzungsdauer zu verteilen.

FINANZANLAGEN

Zu den Finanzanlagen zählen Anteile an assoziierten Unternehmen und Wertpapiere des Anlagevermögens.

Finanzielle Vermögenswerte werden in die folgenden Kategorien unterteilt: Darlehen und Forderungen (loans and receivables) und bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen (held to maturity investments). Die Klassifizierung hängt von dem jeweiligen Zweck ab, für den die finanziellen Vermögenswerte erworben wurden. Das Management bestimmt die Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte beim erstmaligen Ansatz und überprüft die Klassifizierung zu jedem Stichtag. Ausleihungen werden anfänglich zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode sowie unter Abzug von Wertminderungen bewertet. Eine Wertminderung wird dann erfasst, wenn objektive Hinweise dafür vorliegen, dass die fälligen Forderungsbeträge nicht vollständig einbringlich sind.

Wertpapiere des Anlagevermögens werden beim erstmaligen Ansatz zum Marktwert bilanziert, in der Folge zu den fortgeführten Anschaffungskosten.

Anteile an Joint Ventures und assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode bewertet.

Zur Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte sowie der Sach- und Finanzanlagen verweisen wir auf die Seite 1 dieses Anhangs.

AKTIVIERTE ENTWICKLUNGSKOSTEN FÜR FILMPROJEKTE

Die Bewertung der Vorräte in der Internationalmedia Gruppe erfolgt nach den Vorschriften des IAS 2 zu dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert am Bilanzstichtag. Die Vorräte umfassen im Wesentlichen aktivierte Projektentwicklungskosten (z.B. Rechte, Weiterentwicklungen, Drehortsuche, etc.), welche mit den zurechenbaren Einzelkosten je Projekt angesetzt werden und bei Nichtrealisierung, spätestens jedoch nach drei Jahren, abgeschrieben werden. Eine Umgliederung in das Filmvermögen erfolgt mit Produktionsstart.

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Forderungen werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Die fortgeführten Anschaffungskosten entsprechen dem Nominalbetrag der Forderungen, da diese kurzfristig sind. Bei zweifelhaften Forderungen werden angemessene Wertberichtigungen vorgenommen.

SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

Sonstige Vermögenswerte und aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Einzelrisiken werden durch entsprechende Wertkorrekturen berücksichtigt. Eine aktive Rechnungsabgrenzung wird vorgenommen, sofern Zahlungen geleistet werden, die Aufwendungen für zukünftige Perioden darstellen. Wertpapiere werden beim erstmaligen Ansatz zum Marktwert bilanziert, in der Folge zu den fortgeführten Anschaffungskosten.

ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Flüssige Mittel umfassen Kassenbestände und Bankguthaben, deren Gesamtlaufzeit weniger als drei Monate beträgt. Die flüssigen Mittel sind zum Markwert bilanziert.

EIGENKAPITAL

Stammaktien werden als Eigenkapital klassifiziert. Kosten, die direkt der Ausgabe von neuen Aktien oder Eigenkapitalinstrumenten zuzurechnen sind, werden, gemindert um alle damit verbundenen Ertragsteuervorteile, als Abzug vom Eigenkapital bilanziert. Die Kapitalrücklage beträgt zum Bilanzstichtag 261.730 T Euro (Vj. 261.450 T Euro).

SCHULDEN

Finanzschulden werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert, nach Abzug von Transaktionskosten, angesetzt. In den Folgeperioden werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Jede Differenz zwischen dem Auszahlungsbetrag und dem Rückzahlungsbetrag wird über die Laufzeit der Ausleihung unter Anwendung der Effektivzinsmethode in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Der beizulegende Zeitwert der Fremdkapitalkomponente einer Wandelschuldverschreibung und einer Optionsanleihe wird unter Anwendung des Marktzinssatzes für eine gleichartige nicht wandelbare Anleihe bestimmt. Dieser Betrag wird als Verbindlichkeit mit fortgeführten Anschaffungskosten bewertet bis die Wandlung erfolgt oder die Rückzahlung fällig wird. Der verbleibende Teil der Erlöse verkörpert den Wert des Wandlungsrechts. Dieser wird, netto nach Abzug aller damit verbundenen Ertragsteuervorteile, im Eigenkapital erfasst.

ANDERE RÜCKSTELLUNGEN

Gemäß IAS 37 werden Rückstellungen nur gebildet, wenn ihnen eine rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten zugrunde liegt, die aus einem vergangenen Ereignis resultiert und es wahrscheinlich („more likely than not“) ist, dass die Begleichung der Verpflichtung zu einer Vermögensbelastung führen wird und die Höhe der Rückstellung verlässlich ermittelt werden konnte. Der Wertansatz der Rückstellungen basiert auf denjenigen Beträgen, die erforderlich sind, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen, erkennbare Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten des Konzerns abzudecken.

RÜCKSTELLUNGEN FÜR LATENTE STEUERN

Für temporäre Differenzen zwischen der Handels-/Konzernbilanz und den Steuerbilanzen der einbezogenen Unternehmen werden latente Steuern gebildet. Ein latenter Steueranspruch ist für alle

abzugsfähigen temporären Differenzen gebildet, für die es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird, gegen das die temporären Differenzen verwendet werden können. In Übereinstimmung mit IAS 12.47 werden diese latenten Steuern unter Verwendung der Steuersätze errechnet, die voraussichtlich auf Grund der derzeit geltenden Steuergesetze für steuerpflichtige Erträge in den Jahren gelten werden, in denen die Differenzen umgekehrt oder ausgeglichen werden. Es erfolgt eine Saldierung der latenten Steueransprüche mit den latenten Steuerschulden auf Basis gleicher Laufzeiten und Jurisdiktionen.

TRANSAKTIONEN IN FORM VON LEASINGVERHÄLTNISSEN

Zum Bilanzstichtag bestehen der Form nach für fünf Filme Sale-and-Leaseback-Beziehungen, die nach SIC-27 behandelt werden. Die Gesellschaft verkauft dabei in begrenztem Umfang Rechte und/oder Materialien an Filmen und mietet diese im Rahmen von Finanzierungsleasingverträgen über einen Zeitraum von 15 Jahren zurück. Von den daraus resultierenden und miteinander saldierten Forderungen und Schulden in Höhe von 28.722,5 T Euro (Vj. 32.448,1 T Euro) haben 2.273,2 T Euro (Vj. 2.115,0 T Euro) eine Laufzeit von bis zu einem Jahr, 12.264,1 T Euro (Vj. 11.558,4 T Euro) eine Laufzeit zwischen einem und fünf Jahre und 14.185,2 T Euro (Vj. 18.774,7 T Euro) ein Laufzeit über fünf Jahre. Die mit dem Sale-and-Leaseback verbundenen Vorteile reduzieren die entsprechenden aktivierten Produktionskosten und damit den künftigen Abschreibungsaufwand.

AKTIENOPTIONSPLÄNE

Die IM Internationalmedia AG hat einen aktienbasierten Vergütungsplan aufgelegt, der durch die Ausgabe eigener Anteile beglichen wird. Der beizulegende Zeitwert der von den Mitarbeitern erbrachten Arbeitsleistungen als Gegenleistung für die Gewährung der Optionen wird als Personalaufwand erfasst; die Gegenbuchung erfolgt in der Kapitalrücklage. Der gesamte Aufwand, der über den Zeitraum bis zur Unverfallbarkeit der Optionen zu erfassen ist, ermittelt sich aus dem beizulegenden Zeitwert der gewährten Optionen. An jedem Bilanzstichtag wird die Schätzung der Anzahl an Optionen, die erwartungsgemäß ausübbar werden, überprüft. Die Auswirkungen ggf. zu berücksichtigender Änderungen ursprünglicher Schätzungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung und durch eine entsprechende Anpassung im Eigenkapital über den verbleibenden Zeitraum bis zur Unverfallbarkeit berücksichtigt. Die bei der Ausübung der Optionen erhaltenen Zahlungen werden nach Abzug direkt zurechenbarer Transaktionskosten dem gezeichneten Kapital (Nominalwert) und den Kapitalrücklagen gutgeschrieben.

II. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns

(1) UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse nach geographischen Märkten (jeweils Sitz des Lizenznehmers) gliedern sich wie folgt:

Umsatzerlöse nach Regionen *[in T€]*	**2006**	**2005**
Europa	34.957	11.576
Asien	4.711	2.449
Nordamerika	870	6.549
Andere Regionen	4.630	2.430
Gesamt	**45.168**	**23.004**

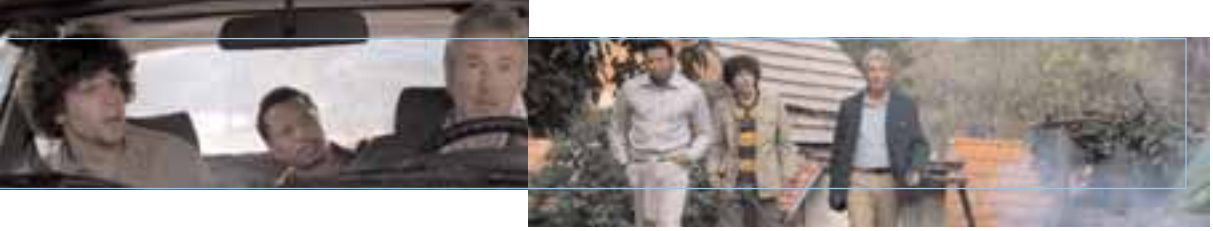
Die Veränderungen zwischen den einzelnen Regionen werden unter anderem dadurch beeinflusst, dass lediglich der Sitz des Lizenznehmers maßgebend ist und damit nicht unmittelbar der mit den Filmen in den einzelnen Regionen erzielte Umsatz. Das abgelaufene Geschäftsjahr ist im Wesentlichen durch die Veröffentlichung von BASIC INSTINCT 2 geprägt. Anders als in den anderen Regionen wurde dieser in den USA durch einen Straight Distribution Vertrag ausgewertet.

(2) HERSTELLUNGSKOSTEN

Die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen belaufen sich auf eine Höhe von 49.198 T Euro. In den Herstellungskosten sind folgende Posten enthalten:

Herstellungskosten *[in T€]*	**2006**	**2005 angepasst**
Abschreibungen auf Filmrechte	40.423	13.817
Sonstiger Materialaufwand (Residuals, Participations, Eigenkapitalrückführung an Produzenten)	8.775	3.072
Gesamt	**49.198**	**16.889**

In den Abschreibungen auf Filmrechte ist eine außerplanmäßige Abschreibung von 7.776,4 T Euro (Vj. 5.479,0 T Euro) enthalten.



(3) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 196,9 T Euro setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

Sonstige betriebliche Erträge *[in T€]*	**2006**	**2005**
Währungsgewinne	196	119
Erträge aus dem Verkauf von Tochter- und assoziierten Unternehmen	0	1.082
Sonstige	1	405
Gesamt	**197**	**1.606**

(4) PROJEKTENWICKLUNGSKOSTEN

Die Position enthält Abschreibungen für ruhende oder aufgegebene Filmentwicklungsprojekte in Höhe von 8.325,4 T Euro (Vj. 4.988,3 T Euro).

(5) VERTRIEBSKOSTEN

Im Geschäftsjahr 2006 fielen keine Vertriebskosten an (Vj. 57,6 T Euro).

(6) ALLGEMEINE VERWALTUNGSKOSTEN

Die allgemeinen Verwaltungskosten beliefen sich im Geschäftsjahr 2006 auf insgesamt 7.315,5 T Euro (Vj. 9.317,8 T Euro).

Sie setzen sich aus folgenden Posten zusammen:

Allgemeine Verwaltungskosten *[in T€]*	2006	2005
Personalkosten	3.938	5.167
Beratungskosten	1.114	1.536
Raumkosten	754	1.107
Repräsentations- / Reisekosten	334	305
Abschreibungen	151	355
Kosten der Aktienoptionen	123	24
Sonstige Kosten	902	824
Gesamt	**7.316**	**9.318**

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar des deutschen Abschlussprüfers beträgt für die Abschlussprüfung des Einzel- und Konzernabschlusses 130 T Euro (Vj. 144 T Euro). Sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen des Abschlussprüfers gab es im Geschäftsjahr keine (Vj. 422 T Euro).

AUFWENDUNGEN NACH AUFWANDSARTEN

Aufwendungen nach Aufwandsarten *[in T€]*	2006	2005 angepasst
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte und Wertminderungen	40.574	14.172
Sonstiger Materialaufwand	8.775	3.048
Personalaufwand	4.061	5.247
Gesamt	**53.410**	**22.467**

(7) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 279,1 T Euro (Vj. 244,0 T Euro) enthalten folgende Einzelposten:

Sonstige betriebliche Aufwendungen *[in T€]*	**2006**	**2005**
Währungsverluste	279	77
Verluste aus dem Verkauf von Anlagevermögen	0	11
Wertberichtigungen auf Forderungen	0	156
Gesamt	**279**	**244**

(8) FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis im Geschäftsjahr 2006 in Höhe von -2.727,4 T Euro (Vj. -2.799,4 T Euro) setzt sich wie folgt zusammen:

Finanzergebnis *[in T€]*	**2006**	**2005**
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge von Banken	267	112
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.994	-2.911
Gesamt	**-2.727**	**-2.799**

(9) STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Das Steuerergebnis setzt sich im Geschäftsjahr 2006 aus folgenden einzelnen Positionen zusammen: Erträge aus der Auflösung latenter Steuern 1.605,3 T Euro und tatsächlicher Steueraufwand 17,9 T Euro. Der Steuerertrag ergibt sich rechnerisch bei Anwendung des deutschen Steuersatzes in Höhe von 40,86 Prozent.

Ermittlung des deutschen Steuersatzes	
Körperschaftsteuersatz	25,00 %
Solidaritätszuschlag	1,40 %
Gewerbesteuersatz	14,46 %
Errechneter deutscher Steuersatz	**40,86 %**

Überleitung des Steuerergebnisses *[in T€]*	2006	2005 angepasst
Ergebnis vor Ertragsteuern	**-22.873**	**-10.153**
Rechnerischer Steuerertrag/ -aufwand (zum Steuersatz von 40,86 % (Vj. 40,86 %))	9.346	4.149
Nicht abzugsfähige Verlustvorträge	-18.168	-7.179
Nutzung vorhandener Verlustvorträge	10.650	10.740
Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	-80	-110
Ergebnis at equity	-161	-191
Steuertrag/-aufwand laut Gewinn- u. Verlustrechnung	**1.587**	**7.409**

Die Verbuchung des latenten Steuerertrages in Höhe von 1.605,3 T Euro lässt sich wie folgt nachvollziehen:

Latente Steuern *[in T€]*	2006	2005
Zeitlicher Buchungsunterschied Filmvermögen	2.047	7.423
Wechselkursänderungen	-442	1.289
Zeitlicher Buchungsunterschied andere Rückstellungen und Schulden	0	-1.283
Gesamt	**1.605**	**7.429**

Überleitung des Bruttoausweises *[in T€]*	31.12.2006 Aktivisch	31.12.2006 Passivisch	31.12.2005 Aktivisch	31.12.2005 Passivisch
Zeitlicher Buchungsunterschied Filmvermögen	10.650	13.542	10.740	15.679
Gesamt	**10.650**	**13.542**	**10.740**	**15.679**
Gesamt nach Saldierung	**0**	**2.892**	**0**	**4.939**

(10) ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie (basic earnings per share) ergibt sich gemäß IAS 33 aus der Division des Konzernjahresergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien.

Ergebnis je Aktie	2006	2005 angepasst
Jahresfehlbetrag/ -überschuss (in T €)	-21.286	-2.744
Gewichtete Anzahl der Aktien in Stück	42.603.331	32.504.760
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	**-0,50**	**-0,08**
Jahresfehlbetrag/ -überschuss (in T €)	-21.286	-2.744
Optionsanleihe	115	33
Nullkupon-Wandelanleihe	252	12
Aktienoptionen	123	24
Verwässertes Ergebnis (in T €)	**-20.796**	**-2.675**
Gewichtete Anzahl der Aktien in Stück	42.603.331	32.504.760
Gewichtete Anzahl der potenziellen Aktien aus Optionsanleihe	0	0
Gewichtete Anzahl der potenziellen Aktien aus Nullkupon Wandelanleihe	0	0
Gewichtete Anzahl der potenziellen Aktien aus Aktienoptionen	0	0
Summe gewichtete Anzahl und potenzielle Aktien in Stück	**42.603.331**	**32.504.760**
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	**-0,50**	**-0,08**

III. Erläuterungen zur Konzernbilanz

AKTIVA
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

(11) ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Die zum Nennwert bilanzierten liquiden Mittel des Konzerns setzen sich aus Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten zusammen und umfassen ein Volumen in Höhe von 22.895,5 T Euro. Ein Großteil dieses Volumens ist für aktuelle Produktionen bestimmt. Der effektive Zinssatz für kurzfristige Bankeinlagen lag zwischen 2,1 Prozent und 4,8 Prozent.

(12) FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultieren aus der Verwertung von Filmen. Der Buchwert der Forderungen entspricht dem Marktwert.

(13) AKTIVIERTE ENTWICKLUNGSKOSTEN FÜR FILMPROJEKTE

Die aktivierten Entwicklungskosten für Filmprojekte betreffen im Wesentlichen direkte Fremdkosten der Filmstoffentwicklung und Ausgaben für Fremdkosten der Vorproduktionen. Im Berichtsjahr wurden Entwicklungskosten in Höhe von 8.325,4 T Euro (Vj. 4.988,3 T Euro) auf Grund der 3-Jahresregel abgeschrieben.

(14) SONSTIGE UND FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen und finanziellen Vermögenswerte setzen sich wie in der folgenden Tabelle angegeben zusammen:

Sonstige und finanzielle Vermögenswerte *[in T€]*	**31.12.2006**	**31.12.2005**
Sonstige Wertpapiere	5.666	0
Vorauszahlung in Produktionen	3.210	7.060
Umsatzsteuererstattungsansprüche	706	512
Zahlungsanspruch aus Optionsanleihe	253	0
Kautionen	128	12
Rechungsabgrenzungsposten	122	212
Zinsabgrenzungen	13	14
Übrige sonstige Vermögenswerte	102	256
Gesamt	**10.200**	**8.066**

Der Buchwert der sonstigen Vermögenswerte entspricht im Wesentlichen dem Marktwert. Die sonstigen Wertpapiere enthalten hinterlegte Wertpapiere, die der Sicherung des vom US-Bundesstaat New Mexico gewährten Filmdarlehens für den Film SUSPECT ZERO dienen und die im Vorjahr auf Grund der Laufzeit innerhalb der Finanzanlagen ausgewiesen wurden.

LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

(15) SACHANLAGEN

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens ist im Wesentlichen durch Währungseffekte und planmäßige Abschreibungen bestimmt.

(16) FILMVERMÖGEN UND SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die immateriellen Vermögenswerte des Anlagevermögens beinhalten hauptsächlich Film- und Lizenzvermögen. Die Wertkorrekturen auf Filmrechte enthalten einen außerordentlichen Anteil in Höhe von 17.373,4 T Euro, von dem 9.597,0 T Euro den Vorjahren zugeordnet wurde. Diese außerordentlichen Wertkorrekturen resultieren aus der Tatsache, dass die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2006 erstmalig der Auslegung des IAS 36 folgt. Demnach wurden alle Filme erstmalig unter Zugrundelegung der Discounted Cash-Flow Methode auf deren Werthaltigkeit überprüft. Aus den sich hieraus ergebenden einmaligen kumulierten Lasten wurden, basierend auf einer Vergleichsanalyse für den 31. Dezember 2005, dem laufendem Ergebnis des Geschäftsjahres 7.776,4 T Euro zugeordnet. Der Restbetrag wurde gemäß IAS 8 behandelt und demnach in den Vorjahreszahlen angepasst. Die hierbei ebenfalls ermittelten kumulierten Reserven überschreiten diese Lasten zwar bei weitem, dürfen allerdings erst über die Auswertung hinweg realisiert werden.

(17) FINANZANLAGEN

Die Finanzanlagen beinhalten Anteile und Darlehen an assoziierten Unternehmen. Die Anteile werden at-equity, die Ausleihungen zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

(18) AKTIVIERTE LATENTE STEUERN

Erläuterungen zu den latenten Steuern sind unter Anmerkung (9) „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ enthalten. Die Internationalmedia Gruppe hat keine latenten Steuern aktiviert. Sie verfügt über verbleibende Verlustvorträge in Höhe von insgesamt 254.788 T Euro (Vj. 247.232 T Euro), die mit zukünftigen steuerlichen Gewinnen verrechnet werden können.

PASSIVA

(19) SCHULDEN

Die Schulden gegenüber Banken und Kreditinstituten werden durch Sicherungsübereignungen von Teilen der aus dem Filmstock resultierenden Zahlungsströme sowie der offenen Abtretung von Forderungen aus Filmlizenzverkäufen gesichert. Die Schulden gegenüber Kreditinstituten enthalten ein vom US-Bundesstaat New Mexico gewährtes zinsfreies Darlehen über 5,7 Mio. Euro, welches durch einen Zero Bond, ausgewiesen in den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten, in entsprechender Höhe besichert ist. Das Darlehen wurde im Dezember 2002 aufgenommen, die Rückzahlung erfolgt in 2007.

Im Geschäftjahr 2005 gab die IM Internationalmedia AG sowohl eine Optionsanleihe wie auch eine Wandelschuldverschreibung aus. Die Bilanzierung beider Instrumente erfolgt gemäß den überarbeiteten Standards IAS 32 und IAS 39. Die Schulden aus der Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten beinhalten sowohl die Anleihe der am 6. September 2005 begebenen Optionsanleihe als auch den Fremdkapitalanteil der Nullkupon-Wandelanleihe 2005/2010, die im Rahmen eines öffentlichen Angebots am 12. Dezember 2005 ausgegeben wurde. Die Folgebewertung belastet das Finanzergebnis des Geschäftsjahrs 2006 mit 367 T Euro (Vj. 45 T Euro).

Die Optionsanleihe hat eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2009, die Wandelschuldverschreibung bis zum 31. Oktober 2010.

Die Gesellschaft hat im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Optionsanleihe im Gesamtnennbetrag von bis zu 3.016.200 Euro beschlossen. Davon wurden am 29. Dezember 2006 252.800 Euro gezeichnet. Die Bilanzierung des Instrumentes erfolgt gemäß den überarbeiteten Standards IAS 32 und IAS 39. Die Folgebewertung belastet das Finanzergebnis des Geschäftsjahrs 2006 nicht. Die Optionsanleihe hat eine Laufzeit bis 30. November 2011 und ist eingeteilt in bis zu 75.405 Teilschuldverschreibungen im Nennbetrag von je 40,00 Euro mit einem jeweils abtrennbaren Optionsrecht zum Erwerb von 120 auf den Inhaber lautende stimmberechtigten Stückaktien der IM Internationalmedia AG mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital der Gesellschaft von jeweils 1,00 Euro zum Preis von jeweils 1,00 Euro. Die der Optionsanleihe angehängten Optionsrechte können erstmals am 30. März 2007 ausgeübt werden. Zinszahlungen erfolgen zum Quartalsende. Der Zahlungsanspruch aus dem Emissionserlös (253 T Euro) ist in den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesen.

Die Schulden gliedern sich wie folgt:

Schulden [in T€]	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	31.12.2006 Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	31.12.2005 Gesamt
Schulden gegenüber Kreditinstituten	33.180	19.462	52.642	38.876	18.806	57.682
Schulden aus der Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten	0	2.312	2.312	0	1.907	1.907
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.914	0	2.914	5.810	0	5.810
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	1.065	0	1.065	1.551	0	1.551
Sonstige Schulden	55	0	55	163	0	163
Gesamt	**37.214**	**21.774**	**58.988**	**46.400**	**20.713**	**67.113**

Der Buchwert der Schulden entspricht dem Marktwert. Die Bandbreite der Zinssätze für Schulden liegt zwischen 4,8 Prozent und 14 Prozent. Von den Schulden aus der Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten entfällt ein Teilbetrag von 1.628,3 T Euro auf die Wandelschuldverschreibung, der Restbetrag ist den Optionsanleihen zuzuordnen.

(20) ANDERE RÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellungen für Abführverpflichtungen enthalten im Wesentlichen die Erlösbeteiligung am Nettogewinn eines Filmes sowie Eigenkapitalrückführungsverpflichtungen an Produzenten.
Die anderen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

Andere Rückstellungen [in T€]	31.12.2006 kurzfr.	31.12.2006 langfr.	31.12.2005 kurzfr.	31.12.2005 langfr.
Rückstellungen für Abführverpflichtungen	18.361	63.726	20.643	66.351
Personalbezogene Rückstellungen	186	0	268	0
Sonstige Rückstellungen	489	0	1.741	0
Gesamt	**19.036**	**63.726**	**22.652**	**66.351**

(21) RÜCKSTELLUNGSSPIEGEL

Rückstellungsspiegel *[in T€]*	Rückstellungen für: Abführ-verpflichtungen	Personal	Sonstiges	Gesamt
Stand am 1.1.2006	**86.994**	**268**	**1.741**	**89.003**
Zuführung	11.884	108	515	12.507
Verbrauch	-8.166	-175	-1.643	-9.984
Auflösung	-9	0	0	-9
CTA	-8.616	-15	-124	-8.755
Gesamt 31.12.2006	**82.087**	**186**	**489**	**82.762**

(22) RÜCKSTELLUNGEN FÜR LATENTE STEUERN

Erläuterungen zu den passiven latenten Steuern enthält Anmerkung (9) „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“.

EIGENKAPITAL

(23) GEZEICHNETES KAPITAL

Das Gezeichnete Kapital der IM Internationalmedia AG in Höhe von 42.603.813,00 Euro zum Bilanzstichtag besteht aus 42.603.813 Stück auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils 1 Euro. Die Einlagen auf das Grundkapital sind in voller Höhe erbracht.

GENEHMIGTES KAPITAL

Das genehmigte Kapital der Gesellschaft (Genehmigtes Kapital 2004/I) beträgt nach teilweiser Ausschöpfung 5.325.062 Euro.

BEDINGTES KAPITAL

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 23. August 2005 wurde die bedingte Erhöhung des Grundkapitals im Rahmen des Bedingten Kapitals 2000 teilweise aufgehoben. Die bedingte Er-

höhung durch Ausgabe von auf den Inhaber lautenden Stückaktien zur Bedienung von Aktienbezugsrechten aus dem Aktienoptionsplan 2000 der IM Internationalmedia AG ist damit auf einen Betrag von bis zu 300.000 Euro beschränkt. Ebenso wurde die bedingte Erhöhung des Grundkapitals im Rahmen des Bedingten Kapitals 2004/1 teilweise aufgehoben. Die bedingte Erhöhung durch Ausgabe von auf den Inhaber lautenden Stückaktien zur Gewährung von Aktien an die Inhaber oder Gläubiger von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen ist damit auf einen Betrag von bis zu 13.975.185 Euro beschränkt.

Die Hauptversammlung am 23. August 2005 hat ebenso beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um 1.700.000 Euro durch Ausgabe von bis zu 1.700.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2005/I). Dieses Bedingte Kapital dient der Sicherung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen, die auf Grund der Ermächtigung der Hauptversammlung von der IM Internationalmedia AG im Rahmen des Aktienoptionsplans 2005 in der Zeit vom 24. August 2005 bis zum 23. August 2009 ausgegeben werden können.

Im Geschäftsjahr 2006 wurde weder vom Bedingten Kapital 2000 (300.000 Euro) noch vom Bedingten Kapital 2005/I (1.700.000 Euro) Gebrauch gemacht. Vom Bedingten Kapital 2004/I wurden 3.320 Euro in Anspruch genommen, sodass dieses zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2006 13.971.865 Euro beträgt.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2006 sind neben den 84.688 Teilschuldverschreibungen im Nennwert von 20,00 Euro aus der im Geschäftsjahr 2005 begebenen Nullkupon-Wandelanleihe auch 6.320 Teilschuldverschreibungen im Nennwert von 40,00 Euro aus der im abgelaufenen Geschäftsjahr begebenen Optionsanleihe ausgegeben. Von den im Vorjahr 83.965 gezeichneten Teilschuldverschreibungen wurden im Berichtsjahr 166 Stück gewandelt, daneben konnten im Berichtsjahr weitere 889 Teilschuldverschreibungen platziert werden.

EIGENKAPITAL

Insgesamt hat sich das Eigenkapital im Vergleich zum Vorjahr um 24.836 T Euro vermindert. Diese Veränderung resultiert aus dem Jahresergebnis (-21.268 T Euro) sowie der bilanziellen Behandlung der Eigenkapitalinstrumente (71 T Euro), der Aktienoptionen (123 T Euro) und der Währungsumrechnung (-3.744 T Euro).

(24) HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2006 bestehen keine Bürgschaften oder sonstige Haftungsverhältnisse (Vj. 33.855,4 T Euro).

(25) SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Zum Bilanzstichtag bestanden folgende finanzielle Verpflichtungen aus Dienstleistungs-, Miet- und Leasingverträgen:

Sonstige finanzielle Verpflichtungen *[in T€]*	bis zu 1 Jahr	zwischen 1 und 5 Jahren	über 5 Jahre	Gesamt 31.12.2006	Gesamt 31.12.2005
Aus Miet- und Leasingverträgen	394	1.356	0	1.750	1.193
Aus Produzenten- und Drehbuchautorenverträgen	183	0	0	183	457
Gesamt	**577**	**1.356**	**0**	**1.933**	**1.650**

Zum Vorjahr sah diese Aufstellung wie folgt aus:

Sonstige finanzielle Verpflichtungen *[in T€]*	bis zu 1 Jahr	zwischen 1 und 5 Jahren	über 5 Jahre	Gesamt 31.12.2005	Gesamt 31.12.2004
Aus Miet- und Leasingverträgen	1.039	154	0	1.193	1.767
Aus Produzenten- und Drehbuchautorenverträgen	457	0	0	457	2.253
Gesamt	**1.496**	**154**	**0**	**1.650**	**4.020**

IV. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

(26) CASH FLOW AUS OPERATIVER TÄTIGKEIT

Der Cash Flow aus operativer Tätigkeit ist auf Grund des angestiegenen Geschäftsvolumens und damit verbundener erhöhter Eingänge von Minimumgarantiezahlungen im Berichtsjahr auf 31,7 Mio. Euro gestiegen. Der nicht zahlungswirksame Teil der Zinsaufwendungen sowie der Zinserträge ist unter den Veränderungen der sonstigen Schulden und Rückstellungen bzw. der sonstigen Vermögenswerte ausgewiesen.

(27) CASH FLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT – INVESTITIONEN IN IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

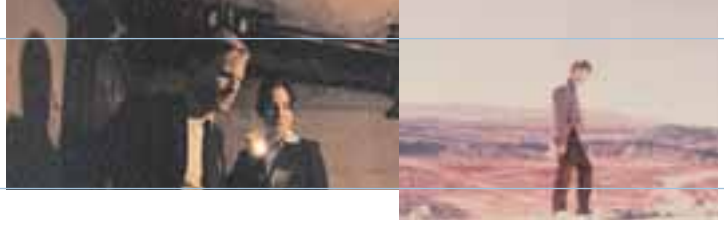
Die Investitionen in das Film- und Lizenzvermögen sowie die geleisteten Anzahlungen auf diese Vermögenswerte werden in der Kapitalflussrechnung im Bereich der Investitionstätigkeit ausgewiesen.

(28) CASH FLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT

Durch die Rückzahlung von kurz- und mittelfristigen Finanzverbindlichkeiten sowie den Einnahmen aus der Aufnahme von Produktionskrediten ergab sich ein Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von -4,6 Mio. Euro.

(29) FINANZMITTELBESTAND

Der Finanzmittelbestand umfasst Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten.



V. Risikomanagement

Die Internationalmedia Gruppe ist einer Reihe von Risiken ausgesetzt, welche die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns beeinflussen können. Die Gesellschaft hat auf Grund dessen ein Risikomanagementsystem in der Unternehmensgruppe implementiert, welches es dem Management durch frühzeitige Indikatoren und Benchmarks ermöglichen soll, geeignete Maßnahmen zur Vermeidung und Reduktion negativer Konsequenzen aus diesen Risiken zu treffen. Die dabei maßgeblichen wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren der Internationalmedia Gruppe sind unter anderem Liquidität, Profitabilität und Umsatzwachstum. Im Anschluss werden die wesentlichen möglichen Risiken der Internationalmedia Gruppe aufgeführt.

Monetäre Risiken

Die bei der Internationalmedia Gruppe verfügbaren liquiden Mittel werden vorrangig am Geldmarkt angelegt. Damit wird sowohl der sofortigen Zahlungsbereitschaft des Konzerns wie auch einer möglichst optimalen Rendite Rechnung getragen.

Investitionen erfolgen auch in Termingeldern mit einer Laufzeit zwischen einem und drei Monaten. Die Anlagen orientieren sich dabei immer am LIBOR (London Interbank Offered Rate) und werden auf Grund ihres ausgesprochen geringen Risikofaktors risikoreicheren Papieren mit einer höheren Rendite vorgezogen.

Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Filmproduktionen werden in aller Regel durch den Film selbst sowie durch den sogenannten „Completion Bond“ abgesichert. Darunter versteht man eine Fertigstellungsgarantie, die von einer Versicherung abgegeben wird. Ein Rückgriff auf die Gesellschaft ist hier in aller Regel nicht oder nur in einem begrenzten Umfang gegeben.

Die Nettoliquidität der Internationalmedia Gruppe konnte über die letzten Quartale stabilisiert werden. Die Stabilisierung ist die Konsequenz eines strukturell verringerten Investitionsaufkommens sowie der durch das Restrukturierungsprogramm drastisch reduzierten allgemeinen Verwaltungskosten. Ebenso wirken sich die im Geschäftsjahr 2005 durchgeführten Kapitalmaßnahmen sowie die im

Geschäftsjahr 2006 beschlossene und nach dem Bilanzstichtag vollständig platzierte Optionsanleihe 2006/2011 entlastend aus. Trotzdem ist der Bestand der Internationalmedia Gruppe weiterhin von der Kompetenz des Managements, den Fortbestand der Unternehmensgruppe durch Reinvestitionen aus dem operativen Geschäft oder mittels Aufnahme von Fremd- und/oder Eigenkapital langfristig zu finanzieren, abhängig. Dies ermöglicht in letzter Konsequenz lediglich der Erfolg des operativen Geschäfts, das heißt inwieweit durch die Finanzierungsentgelte, welche durch die Produktion von Spielfilmen und TV-Formaten sowie durch die Einnahmen aus der Filmbibliothek generiert werden, die allgemeinen Verwaltungskosten, Filmstoffentwicklungskosten sowie Zins und Tilgung für Fremdkapital getragen werden können. Nachdem die Produktion und die Auswertung von Filmen im Wesentlichen projektbezogene Geschäfte sind, kann es hier jederzeit zu Verschiebungen und Ausfällen von damit verbundenen Einnahmen kommen. Die kurz- und mittelfristige Liquiditätsplanung der Internationalmedia Gruppe beruht auf der Annahme einer bestimmten Anzahl von Produktionsstarts sowie einer gewissen Neulizenzierung von Bibliothekstiteln. Sollten einige oder alle dieser geplanten Projekte bzw. Neulizenzierungen aus externen (Marktlage) oder internen (Management) Gründen nicht realisiert werden und gelingt es dem Management ebenfalls nicht, geeignete Alternativfinanzierungen zu akquirieren, so kann es zu Liquiditätsengpässen in der Internationalmedia Gruppe kommen, die im schlimmsten Fall sogar existenz- bzw. bestandsgefährdend sein können.

Wechselkursrisiken

Die Haupttransaktionen der Internationalmedia Gruppe erfolgen sowohl auf der Einnahmen- als auch auf der Ausgabenseite fast ausschließlich in US-Dollar, nachdem die internationalen Vorverkäufe wie auch die wesentlichen operativen Kosten großteils in dieser Währung abgewickelt werden. Deswegen stellen die schwankenden Euro/Dollar-Wechselkurse nur ein sehr begrenztes operatives Risiko für die Internationalmedia Gruppe dar. Starke Schwankungen ergeben sich lediglich bei der Berichterstattung. Das heißt, die Finanzdaten in Euro präsentieren sich für den externen Betrachter je nach Euro/Dollar-Wechselkurs aus der reinen Umrechnung besser oder schlechter. Durch die Pflicht der IM Internationalmedia AG, ihren Einzelabschluss gemäß HGB und unter Berücksichtigung des Niederstwert- bzw. Imparitätsprinzips aufzustellen, sind dort Wechselkursrisiken gegeben. Eine indirekte Beeinflussung der Internationalmedia Gruppe kann sich durch die Tatsache ergeben, dass der Lizenzerwerb für Kinofilme durch regionale Verleiher von Wechselkurseffekten mitbestimmt wird.

VI. Angaben zum Aktienoptionsplan

(30) ANGABEN ZUM AKTIENOPTIONSPLAN

Ziel des Aktienoptionsprogramms ist es unter anderem, Mitarbeiter zu rekrutieren und zu binden sowie den Unternehmenserfolg zu sichern, indem Mitarbeitern die Möglichkeit eingeräumt wird, Aktien der Gesellschaft zu erwerben.

Gemäß dem Aktienoptionsplan 2000 war die Gesellschaft ermächtigt, in der Zeit zwischen dem 16. Mai 2000 und dem 21. Mai 2006 insgesamt 1.500.000 Optionen zum Bezug von Aktien der IM Internationalmedia AG an die Mitarbeiter auszugeben. Ein Drittel der Optionen war für Vorstände, ein weiteres Drittel für leitende Angestellte, Mitglieder der Geschäftsführung von verbundenen Unternehmen und das letzte Drittel für alle übrigen Mitarbeiter reserviert. Die Optionen berechtigen den Inhaber/die Inhaberin, Aktien der Gesellschaft zu einem Betrag zu erwerben, der dem Kurs der Aktie am Tag der Optionsvergabe zuzüglich 10 Prozent entspricht. Die Optionen können in drei Teilbeträgen eingelöst werden: 33 Prozent nach zwei Jahren, weitere 33 Prozent nach drei Jahren und die restlichen 33 Prozent nach vier Jahren ab dem Zeitpunkt der Ausgabe der Bezugsrechte. Die Einlösung ist jeweils nur innerhalb von vier Wochen nach der Veröffentlichung der Quartalszahlen möglich. Im Rahmen des Aktienoptionsplans 2000 dürfen Optionsrechte nur ausgeübt werden, solange ihr Inhaber in einem ungekündigten Anstellungsverhältnis zur IM Internationalmedia AG oder zu einem verbundenen Unternehmen steht. Die Optionen sind nicht übertragbar.

Aktienoptionsplan 2000	Anzahl der Optionen
Bestand zu Beginn des Geschäftsjahres	301.000
Gewährt	0
Ausgeübt	0
Verfallen	- 67.500
Bestand am Ende des Geschäftsjahres	**233.500**
Davon ausübbar	**157.167**

Die gewichtete durchschnittliche Vertragslaufzeit der ausstehenden Aktienoptionen mit einem Ausübungspreis von 35,20 Euro liegt bei 0,9 Jahren, die mit einem Ausübungspreis von 1,02 Euro bei 2,95 Jahren, die mit einem Ausübungspreis von 1,00 Euro bei 3,24 Jahren und die mit einem Ausübungspreis von 1,42 Euro bei 4,02 Jahren.

Der Aktienoptionsplan 2000 wurde mit dem Beschluss der Hauptversammlung vom 23. August 2005 durch einen neuen Aktienoptionsplan 2005 ersetzt. Gemäß diesem neuen Plan ist die Gesellschaft nunmehr ermächtigt, bis zum 23. August 2009 bis zu 1.700.000 Optionen zum Bezug von Aktien der IM Internationalmedia AG an die Mitarbeiter auszugeben. 1.000.000 der Optionen sind für Vorstände, 400.000 für leitende Angestellte und Mitglieder der Geschäftsführung von verbundenen Unternehmen und die verbleibenden 300.000 für alle übrigen Mitarbeiter reserviert. Der Ausübungspreis der gewährten Optionen berechnet sich wie folgt: Wenn der Aktienkurs am 31.12. gegenüber dem 1.1. des Geschäftsjahres der Gewährung um mindestens 50 Prozent gestiegen ist, dann entspricht der Ausübungspreis 80 Prozent des Schlusskurses der Aktie am Tag der Gewährung des Optionsrechts. Wenn der Aktienkurs am 31.12. gegenüber dem 1.1. des Geschäftsjahres der Gewährung zwischen 25 Prozent und 50 Prozent gestiegen ist, dann entspricht der Ausübungspreis 90 Prozent des Schlusskurses der Aktie am Tag der Gewährung des Optionsrechts. In allen anderen Fällen entspricht der Ausübungspreis dem Schlusskurs der Aktie der Gesellschaft am Tag der Gewährung des Optionsrechts. Mindestausübungspreis ist in jedem Fall der geringste Ausgabebetrag im Sinne von §9 Abs. 1 AktG. Die Optionsrechte haben eine Laufzeit von sechs Jahren ab Ausgabe an den Berechtigten. Nach Beendigung der Laufzeit verfallen die jeweiligen nicht ausgeübten Optionsrechte ersatzlos. Im Geschäftsjahr 2006 wurden 250.000 Stück dieser Optionen mit einem Aktienkurs zum Ausgabezeitpunkt von 1,16 Euro gewährt. Sie haben eine verbleibende Vertragslaufzeit von 5,2 Jahren.

Bei beiden Plänen handelt es sich um so genannte „equity settled transactions“, die gemäß IFRS 2 behandelt werden. Zur Bewertung der Optionen wurde das Binominalmodell unter Zugrundelegung oben genannter Annahmen verwendet. Die erwartete Volatilität ist eine Ableitung der Schätzungen von Banken. Für die Berechnung wurden keine Dividenden angenommen, da auch zum Ausgabezeitpunkt nicht mit Dividenden gerechnet werden konnte. Die Basis für den risikolosen Zins wurde aus Vergleichswerten wie z.B. Bundesanleihen abgeleitet.

VII. Sonstige Angaben

(31) DEM VORSTAND GEHÖRTEN IM GESCHÄFTSJAHR 2006 AN:

Vorstand	
Herr Martin Schürmann (seit 15. April 2005)	Alleinvorstand
Herr Christian Böhmer (vom 16. März bis 31. Oktober 2006)	
Herr Andreas Konle (bis 31. März 2006)	

(32) DEM AUFSICHTSRAT GEHÖRTEN IM GESCHÄFTSJAHR 2006 AN:

Aufsichtsrat		Hauptberuf	Sonstige Aufsichtsratsmandate
Herr Prof. Dr. Helmut Thoma (seit 8. März 2006)	Vorsitzender	Medienberater	Vorsitz: freenet.de AG, Hamburg Mitglied: mobilcom AG, Büdelsdorf PrimaCom AG, Mainz
Herr Oliver Kächele	stellvertretender Vorsitzender	Wirtschaftsprüfer und Steuerberater	Mitglied: PTI Proton Therapy Institute AG, München
Herr Konstantin Thoeren		Produzent	Keine
Herr Christian Böhmer (bis 15. März 2006)		Medienberater	n.a.

(33) AKTIENBESITZ DER ORGANMITGLIEDER

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats	31.12.2006 [Angabe in Stück]		31.12.2005 [Angabe in Stück]	
	Aktien	Optionen	Aktien	Optionen
Herr Martin Schürmann	2.000.000	0	2.000.000	0
Herr Christian Böhmer	n.a.[1)]	n.a.[1)]	0	n.a.
Herr Andreas Konle	n.a.[1)]	n.a.[1)]	0	150.000
Herr Prof. Dr. Helmut Thoma	0	n.a.	0	n.a.
Herr Oliver Kächele	0	n.a.	0	n.a.
Herr Konstantin Thoeren	0	n.a.	0	n.a.

1) nicht mehr Mitglied des Vorstands

(34) ENTSPRECHENSERKLÄRUNG ZUM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Die IM Internationalmedia AG begrüßt die Bemühungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex mit dem Ziel der Stärkung des Vertrauens der internationalen Finanzmärkte und Investoren in börsennotierte deutsche Unternehmen durch zahlreiche Verhaltensempfehlungen sowie einer entsprechenden Publizitätspflicht.

Die IM Internationalmedia AG hat die nach §161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären zugänglich gemacht. Die Entsprechungserklärung ist im Internet unter www.internationalmedia.de veröffentlicht.

(35) GRUNDZÜGE DES VERGÜTUNGSSYSTEMS DES VORSTANDS

Die Gesamtvergütung des Vorstands umfasst fixe und variable Bestandteile. Die fixen Gehaltsbestandteile orientieren sich an den Aufgaben des jeweiligen Vorstands und seiner Leistung unter Berücksichtigung des branchenspezifischen und regionalen Vergleichsumfeldes. Variable Gehalts-

bestandteile unterscheiden sich im Wesentlichen nach Boni und Aktienoptionen. Boni werden den Vorstandsmitgliedern auf Grund der Erreichung einer Kombination von persönlichen Zielen und Unternehmenszielen gewährt. Persönliche Ziele orientieren sich am Aufgabenbereich der Vorstandsmitglieder. Unternehmensziele beinhalten die üblichen Benchmarks wie Liquidität und Unternehmensergebnis. Die Vorstandsmitglieder nehmen darüber hinaus am Aktienoptionsplan 2005 der IM Internationalmedia AG teil.

Der Vorstandsvorsitzende Herr Martin Schürmann erhielt seine erfolgsunabhängige Vergütung in Höhe von 478 T Euro von der Intermedia Film Equities USA, Inc., Los Angeles. Herr Christian Böhmer (Vorstandsmitglied vom 16. März bis 31. Oktober 2006) erhielt im abgelaufenen Geschäftsjahr für seine Vorstandstätigkeit eine erfolgsunabhängige Vergütung in Höhe 130 T Euro und für seine Aufsichtsratstätigkeit bis zum 15. März 2006 eine erfolgsunabhängige Vergütung in Höhe von 4 T Euro. Darüber hinaus erhielt Herr Böhmer eine zusätzliche Zahlung in Höhe von 119 T Euro. Herr Andreas Konle (Vorstandsmitglied bis 31. März 2006) erhielt eine erfolgsunabhängige Vergütung in Höhe von 62 T Euro sowie 250.000 Aktienoptionen.

(36) GRUNDZÜGE DES VERGÜTUNGSSYSTEMS DES AUFSICHTSRATS

Auf Grund § 14 der Satzung der IM Internationalmedia AG in der Fassung vom 19. Februar 2007 besteht die Vergütung aus einem fixen und einem variablen Anteil. Der fixe Teil beträgt 20 T Euro netto für ein gesamtes Geschäftsjahr. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält 40 T Euro netto. Die variable Komponente beträgt 0,25 Prozent des Konzern-EBITs des abgelaufenen Geschäftsjahres für ein abgelaufenes Geschäftsjahr, wenn das Mitglied des Aufsichtsrats an allen ordentlichen und außerordentlichen Aufsichtsratssitzungen teilgenommen hat.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betrugen für das Berichtsjahr 75 T Euro (Vj. 45 T Euro).

(37) BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN PERSONEN

Gemäß IAS 24 kommen als ,,related parties" (nahe stehende Personen) grundsätzlich die Geschäftsleitung der IM Internationalmedia AG, deren Gesellschafter sowie der Aufsichtsrat in Betracht. Im Berichtszeitraum sind keine Aufträge an nahe stehende Personen vergeben worden.

(38) ANZAHL DER MITARBEITER

Im Geschäftsjahr 2006 sind durchschnittlich 25 Mitarbeiter im Internationalmedia Konzern beschäftigt worden. Zum 31.12.2006 waren insgesamt 22 Mitarbeiter angestellt.

(39) EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Bereits im Januar 2007 konnte die IM Internationalmedia AG den während der Bezugsfrist von Aktionären nicht gezeichneten Teil der Options-Anleihe 2006/2011 erfolgreich bei einem potenziellen strategischen Partner platzieren. Der Investor zeichnete die verbliebenen 69.083 Optionsschuldverschreibungen in einem Gesamtnennbetrag von 2.763.320 Euro. Insgesamt wurde damit die Options-Anleihe 2006/2011 mit einem Gesamtnennbetrag in Höhe von 3.016.200 Euro vollständig platziert.

Mit Wirkung zum 15. März 2007 hat der Aufsichtsrat der IM Internationalmedia AG Herrn Sascha Konzack in den Vorstand der Gesellschaft berufen. Er verantwortet die Bereiche Finanzen, Investor Relations sowie Kommunikation und Verwaltung. Herr Konzack kam im Dezember 2004 als Leiter Finanzen und Controlling zur IM Internationalmedia AG.

München, den 28. März 2007

IM Internationalmedia AG
Der Vorstand

Martin Schürmann
Vorstandsvorsitzender

Sascha Konzak

Bestätigungsvermerk des Konzernabschlussprüfers

„Wir haben den von der IM Internationalmedia AG, München, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang - sowie den Konzernlagebericht der IM Internationalmedia AG, München, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Bestand des Konzerns durch Risiken gefährdet ist, die im Abschnitt „Risikomanagement - Monetäre Risiken“ des zusammengefassten Lageberichtes dargestellt sind. Zur Aufrechterhaltung der Liquidität ist die Gesellschaft darauf angewiesen, dass die Planung und die damit einhergehenden Einzahlungen erfolgreich umgesetzt werden. Erhebliche Abweichungen der in der Planung enthaltenen Einzahlungen können zu existenzbedrohenden Liquiditätsengpässen führen, sofern die Finanzierung nicht anderweitig gesichert werden kann.“

München, den 29. März 2007

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Krawietz
Wirtschaftsprüfer

ppa. Deni
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der IM Internationalmedia AG hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2006 die ihm durch Gesetz und Satzung übertragenen Aufgaben wahrgenommen und sich sowohl in sieben ordentlichen Sitzungen am 27. März 2006, 1. Juni 2006, 29. Juni 2006, 11. Juli 2006, 3. August 2006, 12. September 2006 und am 28. November 2006 als auch in zahlreichen Einzelbesprechungen und Telefonaten mit dem Vorstand über die Lage der Gesellschaft informieren lassen und die erforderlichen Beschlüsse gefasst.

Die strategische Neuausrichtung, Risikomanagement, Geschäftsentwicklung sowie die Planung des Konzerns, einschließlich Investitions-, Liquiditäts-, Finanz-, und Personalplanung standen im abgelaufenen Geschäftsjahr im Mittelpunkt der mündlichen und schriftlichen Berichterstattung durch den Vorstand der IM Internationalmedia AG.

Im Berichtsjahr 2006 wurden die erforderlichen Beschlüsse sowohl in Aufsichtsratssitzungen als auch im Umlaufverfahren gefasst. Es wurden keine Sonderausschüsse gebildet. Der Aufsichtsrat hat sich in seiner Gesamtheit zu allen Angelegenheiten, die in 2006 anfielen, beraten und entschieden.

Der Aufsichtsrat behandelt regelmäßig die Anwendung und Weiterentwicklung der Corporate-Governance-Grundsätze des Unternehmens. Er hat sich davon überzeugt, dass die IM Internationalmedia AG im abgelaufenen Geschäftsjahr die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß ihrer Entsprechenserklärung erfüllt hat. Die vom Aufsichtsrat verabschiedete Entsprechenserklärung enthält lediglich drei Abweichungen, die in der Entsprechenserklärung näher erläutert werden. Die Entsprechenserklärung ist im Internet unter www.internationalmedia.de veröffentlicht.

Der Konzern- und Einzelabschluss der IM Internationalmedia AG zum 31. Dezember 2006 für das Geschäftsjahr 2006 sind von der PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft worden. Der Konzern- und der Einzelabschluss sind mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Bericht der PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über die Prü-

fung des Konzern- und Einzelabschlusses lag allen Aufsichtsratsmitgliedern vor und wurde in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 30. März 2007 in Anwesenheit des Abschlussprüfers ausführlich behandelt. Auf Grund unserer eigenen Prüfung der von Vorstand und Abschlussprüfer vorgelegten Unterlagen erheben wir keine Einwendungen und schließen uns dem Ergebnis der Abschlussprüfung durch die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft an.

Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss 2006 sowie den Konzernabschluss und stellt diesen gemäß § 172 AktG fest.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern des Internationalmedia Konzerns für die erbrachten Leistungen und ihren Einsatz im Jahr 2006.

München im März 2007

Prof. Dr. Helmut Thoma
Aufsichtsratsvorsitzender

KONZERN

Konzerndaten

München _ Beverly Hills _ Los Angeles _ London _ IM Internationalmedia AG _ Intermedia Film Development _ München _ Beverly Hills _ Los Angeles

DATEN

ONE MISSED CALL

Shannyn Sossamon
Ed Burns

Standorte (inklusive bedeutender Tochterunternehmen)

Deutschland

IM Internationalmedia AG
Kaulbachstr. 1
80539 München
Tel.: +49 (89) 98 107-100
Fax: +49 (89) 98 107-199
www.internationalmedia.de
info@internationalmedia.de

USA

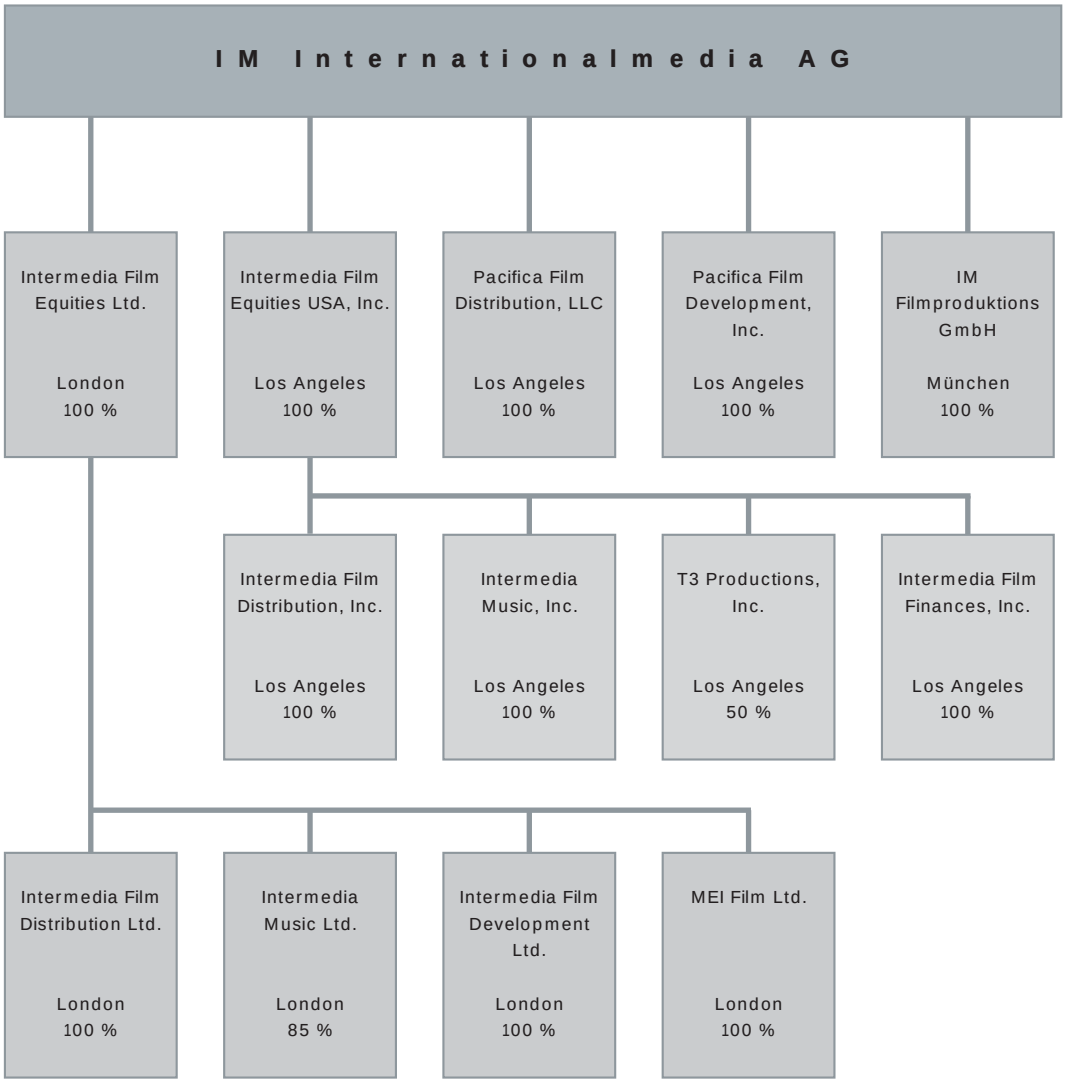
Pacifica Film Development, Inc.
9242 Beverly Blvd.
Suite 201
Beverly Hills, CA 90210
Tel.: +1 (310) 550-3800
Fax: +1 (310) 550-3801

Intermedia Film Equities USA, Inc.
9242 Beverly Blvd.
Suite 201
Beverly Hills, CA 90210
Tel.: +1 (310) 777-0007
Fax: +1 (310) 777-0008
www.intermediafilm.com

Großbritannien

Intermedia Film Equities Ltd.
Enterprise House,
59-65 Upper Ground
London, SE 1 9PQ
Tel.: +44 (207) 59 31 630
Fax: +44 (207) 59 31 639

Konzernstruktur



SEITE
108

IM INTERN MEDIA AG

IM AG Abschluss

Aktiva _ Vermögenswerte _ Schecks _ Guthaben _ Gezeichnetes Kapital _ Bilanzverlust _ Vorjahreszahlen _ Zugangsjahr _ Gewinn _ IM AG Abschluss

SEITE
109

ATIONAL-
ABSCHLUSS

DIE CHAOSCAMPER

Robin Williams
Cheryl Hines

_ GuV _ Vergleichszahlen _ Materialaufwand _ Erträge _ Zinsen _ Vorschriften _ Handelsregister _ Stichtagskurs _ Börsennotierung _ Anteilseigner _

IM Internationalmedia AG Bilanz

ZUM 31. DEZEMBER 2006 NACH HGB

Aktiva *[in €]*	Anhang	31.12.2006	31.12.2005
A. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.176,33	485,81
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	**(1)**	**1.176,33**	**485,81**
Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		37.179,29	70.278,34
Summe Sachanlagen	**(2)**	**37.179,29**	**70.278,34**
Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen		56.326.868,34	99.410.943,84
Summe Finanzanlagen	**(3)**	**56.326.868,34**	**99.410.943,84**
Summe Anlagevermögen		**56.365.223,96**	**99.481.707,99**
B. Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		4.615,89	4.615,89
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		13.318.036,35	12.108.542,85
Sonstige Vermögensgegenstände davon gegen verbundene Unternehmen € 3.246.898,95 (Vj. € 0)		3.940.536,34	488.782,82
Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	**(4)**	**17.263.188,58**	**12.601.941,56**
Sonstige Wertpapiere	(4)	5.666.127,71	0,00
Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	(5)	848.276,59	6.872.772,76
Summe Umlaufvermögen		**23.777.592,88**	**19.474.714,32**
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		**15.006,00**	**14.600,00**
Summe Aktiva		**80.157.822,84**	**118.971.022,31**

Passiva *[in €]*	Anhang	31.12.2006	31.12.2005
A. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		42.603.813,00	42.600.493,00
Kapitalrücklage		211.316.046,61	211.315.658,96
Bilanzverlust		-195.731.055,22	-190.594.246,29
Bedingtes Eigenkapital € 15.971.865,00			
Summe Eigenkapital	**(6)**	**58.188.804,39**	**63.321.905,67**
B. Rückstellungen			
Rückstellungen für latente Steuern	(7)	2.891.715,40	4.939.851,81
Sonstige Rückstellungen	(8)	478.075,00	447.124,00
Summe Rückstellungen		**3.369.790,40**	**5.386.975,81**
C. Verbindlichkeiten			
Anleihen davon konvertibel € 3.082.260,38 (Vj. € 2.698.925,58)	(9)	3.082.260,38	2.698.925,58
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(10)	5.680.527,15	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(10)	49.920,78	336.336,89
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr € 0,00 (Vj. € 47.208.916,40)	(10)	9.781.327,98	47.208.916,40
Andere Verbindlichkeiten davon aus Steuern € 5.191,76 (Vj. € 13.354,80) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 0,00 (Vj. € 3.704,60)	(10)	5.191,76	17.961,96
Summe Verbindlichkeiten		**18.599.228,05**	**50.262.140,83**
Summe Passiva		**80.157.822,84**	**118.971.022,31**

IM Internationalmedia AG
Gewinn- und Verlustrechnung

FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2006

NACH HGB

[in €]	Anhang	2006	2005
Umsatzerlöse	**(12)**	**237.924,98**	**139.902,34**
Sonstige betriebliche Erträge	(13)	834.146,81	1.385.655,71
Summe Leistungen und Erträge		**1.072.071,79**	**1.525.558,05**
Materialaufwand	(14)	-1.443.041,77	0,00
Personalaufwand	(15)	-568.012,39	-514.576,78
Abschreibungen auf immaterielle Vermögens-gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-43.198,84	-24.311,44
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(16)	-2.202.516,39	-3.648.448,50
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen € 886.365,99 (Vj.: € 586.421,87)	(17)	1.098.619,28	602.745,25
Aufwendung aus Verlustübernahme	(18)	-11.008.935,63	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen € -168.236,88 (Vj.: € -1.792.636,07)	(17)	-421.699,04	-1.833.136,14
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		**-13.516.712,99**	**-3.892.169,56**
Außerordentliche Erträge	(18)	37.455.860,48	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	(19)	-31.109.075,50	0,00
Außerordentliches Ergebnis		**6.346.784,98**	**0,00**
Ergebnis vor Steuern		**-7.169.928,01**	**-3.892.169,56**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		2.033.119,08	-113.387,72
Jahresfehlbetrag		**-5.136.808,93**	**-4.005.557,28**
Verlustvortrag		-190.594.246,29	-186.588.689,01
Bilanzverlust		**-195.731.055,22**	**-190.594.246,29**

IM Internationalmedia AG Anlagespiegel

FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2006

NACH HGB

[in €]	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGS-		
	Vortrag zum 1.1.2006	Zugänge	Abgänge
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	38.193,98	1.441,00	530,00
	38.193,98	**1.441,00**	**530,00**
Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	231.022,20	9.417,02	28.730,35
	231.022,20	**9.417,02**	**28.730,35**
Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	127.780.070,29	25.000,00	12.000.000,00
	127.780.070,29	**25.000,00**	**12.000.000,00**
Summe Anlagevermögen	**128.049.286,47**	**35.858,02**	**12.029.260,35**

KOSTEN			ABSCHREIBUNGEN			BUCHWERT
Stand am 31.12.2006	Vortrag zum 1.1.2006	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2006	31.12.2006	31.12.2005
39.104,98	37.708,17	750,48	530,00	37.928,65	1.176,33	485,81
39.104,98	**37.708,17**	**750,48**	**530,00**	**37.928,65**	**1.176,33**	**485,81**
211.708,87	160.743,86	42.448,36	28.662,64	174.529,58	37.179,29	70.278,34
211.708,87	**160.743,86**	**42.448,36**	**28.662,64**	**174.529,58**	**37.179,29**	**70.278,34**
115.805.070,29	28.369.126,45	31.109.075,50	0,00	59.478.201,95	56.326.868,34	99.410.943,84
115.805.070,29	**28.369.126,45**	**31.109.075,50**	**0,00**	**59.478.201,95**	**56.326.868,34**	**99.410.943,84**
116.055.884,14	**28.567.578,48**	**31.152.274,34**	**29.192,64**	**59.690.660,18**	**56.365.223,96**	**99.481.707,99**

IM Internationalmedia AG
Anhang zum Jahresabschluss

I. Allgemeine Erläuterungen

Gegenstand der IM Internationalmedia AG ist die Verwaltung eigenen Vermögens sowie Erwerb, Gründung, Halten und Verwaltung von Beteiligungen und Erbringung von Dienstleistungen im Konzern sowie Entwicklung, Finanzierung, Produktion und Vertrieb von Medienerzeugnissen aller Art. Das Grundkapital der IM Internationalmedia AG beträgt 42.603.813,00 Euro.

Am 12. Dezember 2005 wurden von der FWB Frankfurter Wertpapierbörse 10.650.123 neue, auf den Inhaber lautende Stammaktien aus einer Barkapitalerhöhung, bis zu 3.190.000 neue, auf den Inhaber lautende Stammaktien zur Sicherung der Ausübung des Optionsrechts aus einer begebenen Optionsanleihe sowie bis zu 10.650.120 neue, auf den Inhaber lautende Stammaktien zur Sicherung der Ausübung von Wandlungsrechten bzw. -pflichten aus einer begebenen Nullkupon-Wandelanleihe zugelassen. Aus der Ausübung von Wandlungsrechten aus der begebenen Nullkupon-Wandelanleihe entstanden im abgelaufenen Geschäftsjahr 3.320 neue Aktien.

Mit Wirkung zum 31. Januar 2006 ist die Tochtergesellschaft IM Filmproduktions- und Vertriebs GmbH & Co. KG auf die IM Internationalmedia AG angewachsen. Die Anwachsung erfolgte auf Grund des Vertrags zwischen der IM Internationalmedia AG und der IM Filmproduktions- und Vertriebs-Verwaltungs GmbH über die Übertragung der Stellung als persönlich haftende Gesellschafterin der IM Filmproduktions- und Vertriebs GmbH & Co. KG und das Ausscheiden der IM Filmproduktions- und Vertriebs-Verwaltungs GmbH.

Die IM Internationalmedia AG stellt einen Konzernabschluss gemäß §315a HGB nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) entsprechend den Zulassungsbedingungen für die im Prime Standard Segment notierten Werte der FWB Frankfurter Wertpapierbörse auf.

II. Zugrundeliegende Rechnungslegungsvorschriften

Der Jahresabschluss der IM Internationalmedia AG zum 31. Dezember 2006 ist entsprechend den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften, des Aktiengesetzes sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung aufgestellt. Die Gesellschaft hat als Mutterunternehmen von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, gemäß §315 Abs. 3 HGB den Lagebericht und den Konzernlagebericht zusammenzufassen.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Bezüglich der Entwicklung des Anlagevermögens und weiterer Details zu den Finanzanlagen verweisen wir auf den vorstehenden Anlagespiegel sowie die Aufstellung des Anteilsbesitzes unter Ziffer (23).

(1) IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um Abschreibungen nach der linearen Methode, angesetzt. Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen wird eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen.

(2) SACHANLAGEN

Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Das Anlagevermögen wird ausschließlich linear abgeschrieben. Bei anderen Anlagen sowie Gegenständen der Betriebs- und Geschäftsausstattung beträgt die Nutzungsdauer zwischen drei und zehn Jahren. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit eine voraussichtlich dauernde Wertminderung vorliegt. Bei späterem Wegfall der Gründe werden die außerplanmäßigen Abschreibungen aufgehoben.

(3) FINANZANLAGEN

Finanzanlagen werden grundsätzlich zu den Anschaffungskosten, gegebenenfalls um Abschreibungen vermindert, angesetzt.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen alle Anteile an der Intermedia Film Equities Ltd., London, der Intermedia Film Equities USA, Inc., Los Angeles, der Pacifica Film Distribution LLC, Los Angeles, der Pacifica Film Development, Inc., Los Angeles, sowie alle Anteile an der IM Filmproduktions GmbH, München, und der IM Filmproduktions- und Vertriebs-Verwaltungs GmbH, München.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden die Buchwerte der Finanzanlagen um 31.109 T Euro korrigiert, um dem Barwert des Businessplans gerecht zu werden.

Der Abgang in Höhe von 12.000 T Euro sowie der Zugang in Höhe von 25 T Euro sind beide ein Resultat der mit Wirkung zum 31. Januar 2006 durchgeführten Anwachsung der Tochtergesellschaft IM Filmproduktions- und Vertriebs GmbH & Co. KG.

(4) FORDERUNGEN, SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE UND WERTPAPIERE

Die Forderungen, sonstigen Vermögensgegenstände und Wertpapiere sind grundsätzlich zum Nennwert bilanziert. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Fremdwährung werden abhängig vom Niederstwertprinzip zum Einstandskurs bzw. zum niedrigeren Stichtagskurs bewertet. Sofern Ausfall- oder andere Risiken bestehen, sind sie durch entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt.

Bei den Wertpapieren handelt es sich um einen hinterlegten Zero Bond zur Sicherung des vom US-Bundesstaat New Mexico gewährten Filmdarlehens für den Film SUSPECT ZERO, das unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen ist. Die Gesellschaft hat die Wertpapiere und das Darlehen zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst. Die Wertpapiere wie auch die geleisteten Anzahlungen für Projektentwicklungskosten gingen im Rahmen der Anwachsung der IM Filmproduktions- und Vertriebs GmbH & Co. KG in das Vermögen der IM Internationalmedia AG über.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Wertpapiere *[in €]*	31.12.2006	Davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr	31.12.2005	Davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.616	0	4.616	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	13.318.036	0	12.108.543	0
Sonstige Vermögensgegenstände				
Geleistete Anzahlungen für Projektentwicklungskosten	3.246.899	0	0	0
Steuern	427.367	0	488.699	0
Sonstige Forderungen	266.270	0	84	0
Wertpapiere	5.666.128	0	0	0
	22.929.316	**0**	**12.601.942**	**0**

(5) SCHECKS, KASSENBESTAND UND GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN

Die flüssigen Mittel enthalten Guthaben bei verschiedenen Banken in unterschiedlichen Währungen. Guthaben in Fremdwährung werden zum Stichtagskurs bewertet.

(6) EIGENKAPITAL

Das Gezeichnete Kapital ist in 42.603.813 nennwertlose Inhaberstammaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1 Euro je Aktie eingeteilt. Das gezeichnete Kapital wurde voll eingezahlt.

Das genehmigte Kapital der Gesellschaft (Genehmigtes Kapital 2004/I) beträgt nach teilweiser Ausschöpfung 5.325.062 Euro.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 23. August 2005 wurde die bedingte Erhöhung des Grundkapitals im Rahmen des Bedingten Kapitals 2000 teilweise aufgehoben. Die bedingte Erhöhung durch Ausgabe von auf den Inhaber lautenden Stückaktien zur Bedienung von Aktienbezugsrechten aus dem Aktienoptionsplan 2000 der IM Internationalmedia AG ist damit auf einen Betrag von bis zu 300.000 Euro beschränkt. Ebenso wurde die bedingte Erhöhung des Grund-

kapitals im Rahmen des Bedingten Kapitals 2004/I teilweise aufgehoben. Die bedingte Erhöhung durch Ausgabe von auf den Inhaber lautenden Stückaktien zur Gewährung von Aktien an die Inhaber oder Gläubiger von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen ist damit auf einen Betrag von bis zu 13.975.185 Euro beschränkt.

Die Hauptversammlung am 23. August 2005 hat ebenso beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um 1.700.000 Euro durch Ausgabe von bis zu 1.700.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2005/I). Dieses Bedingte Kapital dient der Sicherung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen, die auf Grund der Ermächtigung der Hauptversammlung von der IM Internationalmedia AG im Rahmen des Aktienoptionsplans 2005 in der Zeit vom 24. August 2005 bis zum 23. August 2009 ausgegeben werden können.

Im Geschäftsjahr 2006 wurde weder vom Bedingten Kapital 2000 (300.000 Euro) noch vom Bedingten Kapital 2005/I (1.700.000 Euro) Gebrauch gemacht. Vom Bedingten Kapital 2004/I wurden 3.320 Euro in Anspruch genommen, sodass dieses zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2006 13.971.865 Euro beträgt.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2006 sind neben den 84.688 Teilschuldverschreibungen im Nennwert von 20,00 Euro aus der im Geschäftsjahr 2005 begebenen Nullkupon-Wandelanleihe auch 6.320 Teilschuldverschreibungen im Nennwert von 40,00 Euro aus der im abgelaufenen Geschäftsjahr begebenen Optionsanleihe ausgegeben.

Entwicklung des Eigenkapitals *[in €]*	**Gezeichnetes Kapital**	**Kapital-rücklage**	**Bilanz-verlust**	**Gesamt**
Stand am 1.1.2005	**31.950.370**	**211.315.659**	**-186.588.689**	**56.677.340**
Barkapitalerhöhung	10.650.123			10.650.123
Jahresfehlbetrag			-4.005.557	-4.005.557
Stand am 31.12.2005	**42.600.493**	**211.315.659**	**-190.594.246**	**63.321.906**
Stand am 1.1.2006	**42.600.493**	**211.315.659**	**-190.594.246**	**63.321.906**
Wandlung von Teilschuldverschreibungen	3.320	388		3.708
Jahresfehlbetrag			-5.136.809	-5.136.809
Stand am 31.12.2006	**42.603.813**	**211.316.047**	**-195.731.055**	**58.188.805**

(7) RÜCKSTELLUNGEN FÜR LATENTE STEUERN

Die Steuerrückstellungen enthalten passive latente Steuern aus der unterschiedlichen Behandlung von Projektentwicklungskosten in der Handels- und Steuerbilanz der IM Internationalmedia AG sowie der IM Filmproduktions GmbH.

(8) SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen *[in €]*	**31.12.2006**	**31.12.2005**
Rückstellungen für Jahresabschlusskosten	151.000	167.000
Rückstellungen für Personalaufwendungen	69.000	60.000
Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	78.075	7.124
Übrige Rückstellungen	180.000	213.000
	478.075	**447.124**

Die in den sonstigen Rückstellungen enthaltenen übrigen Rückstellungen betreffen vor allem Abgrenzungen für Geschäftsbericht und Hauptversammlung.

(9) ANLEIHEN

Die Gesellschaft hat im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Optionsanleihe im Gesamtnennbetrag von bis zu 3.016.200 Euro beschlossen. Davon wurden am 29. Dezember 2006 252.800 Euro ausgegeben. Die Optionsanleihe hat eine Laufzeit bis 30. November 2011 und ist eingeteilt in bis zu 75.405 Teilschuldverschreibungen im Nennbetrag von je 40,00 Euro mit einem jeweils abtrennbaren Optionsrecht zum Erwerb von 120 auf den Inhaber lautende stimmberechtigten Stückaktien der IM Internationalmedia AG mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital der Gesellschaft von jeweils 1,00 Euro zum Preis von jeweils 1,00 Euro. Die der Optionsanleihe angehängten Optionsrechte können erstmals am 30. März 2007 ausgeübt werden.

Die im Geschäftsjahr 2005 ausgegebene Optionsanleihe in Höhe des Nennbetrags von 1.000.000 US-Dollar besteht unverändert. Von der im Geschäftsjahr 2005 ausgegebenen Nullkupon-Wandelanleihe in Höhe des Nominalwertes von 1.679.300 Euro wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr Teilschuldverschreibungen in Höhe des Nominalwertes von 3.320 (166 Stück) gewandelt.

Die Entwicklung der Anleihen gibt die folgende Tabelle wieder:

Anleihen *[in €]*	
Stand zum 31. Dezember 2005	**2.698.926**
Zusätzliche Zeichnung der Nullkupon-Wandelanleihe	19.558
Zinsaufwand der Nullkupon-Wandelanleihe	148.712
Zeichnung der Optionsanleihe	252.800
Sonstige Veränderungen	-37.736
Stand zum 31. Dezember 2006	**3.082.260**

Die Anleihen in Fremdwährung wurden nach dem Höchstwertprinzip bewertet.

(10) VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten sind grundsätzlich zum Rückzahlungsbetrag angesetzt. Kurzfristige Verbindlichkeiten in Fremdwährung wurden nach dem Höchstwertprinzip bewertet. Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch hinterlegte Wertpapiere gesichert. Alle Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen gegenüber Dritten. Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich um Verrechnungskonten. Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Steuern.

(11) HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestanden in Form von Miet- und Leasingverpflichtungen in Höhe von 151 T Euro.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(12) UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse stammen aus der Weiterbelastung von Managementleistungen an Tochtergesellschaften in Deutschland, England und den USA.

(13) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen Erträge aus Kursdifferenzen in Höhe von 833 T Euro (Vj. 1.073 T Euro).

(14) MATERIALAUFWAND

Der Materialaufwand betrifft ausschließlich bezogene Leistungen, welche in Zusammenhang mit Filmproduktionen stehen.

(15) PERSONALAUFWAND

Personalaufwand *[in €]*	**2006**	**2005**
Löhne und Gehälter	534.439	481.657
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	33.573	32.920
	568.012	**514.577**
Anzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Mitarbeiter	4	4
Anzahl der am Stichtag beschäftigten Mitarbeiter	3	4

Die Gesamtvergütung des Vorstands umfasst fixe und variable Bestandteile. Die fixen Gehaltsbestandteile orientieren sich an den Aufgaben des jeweiligen Vorstands und seiner Leistung unter

Berücksichtigung des branchenspezifischen und regionalen Vergleichsumfeldes. Variable Gehaltsbestandteile unterscheiden sich im Wesentlichen nach Boni und Aktienoptionen. Boni werden den Vorstandsmitgliedern auf Grund der Erreichung einer Kombination von persönlichen Zielen und Unternehmenszielen gewährt. Persönliche Ziele orientieren sich am Aufgabenbereich der Vorstandsmitglieder. Unternehmensziele beinhalten die üblichen Benchmarks wie Liquidität und Unternehmensergebnis. Die Vorstandsmitglieder nehmen darüber hinaus am Aktienoptionsplan 2005 der IM Internationalmedia AG teil.

Der Vorstandsvorsitzende Herr Martin Schürmann erhält seine Vergütung von der Intermedia Film Equities USA, Inc., Los Angeles. Herr Christian Böhmer (Vorstandsmitglied vom 16. März bis 31. Oktober 2006) erhielt im abgelaufenen Geschäftsjahr für seine Vorstandstätigkeit eine fixe Vergütung in Höhe 130 T Euro und für seine Aufsichtsratstätigkeit bis zum 15. März 2006 eine fixe Vergütung in Höhe von 4 T Euro. Darüber hinaus erhielt Herr Böhmer eine zusätzliche Zahlung in Höhe von 119 T Euro. Herr Andreas Konle (Vorstandsmitglied bis 31. März 2006) erhielt eine fixe Vergütung in Höhe von 62 T Euro sowie 250.000 Aktienoptionen.

(16) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Sonstige betriebliche Aufwendungen *[in €]*	**2006**	**2005**
Währungskursverluste aus operativer Tätigkeit	1.145.012	47.151
Fremdleistungen für Rechts- und Kapitalmarktberatung	428.125	2.928.890
Fremdleistungen für Hauptversammlung	126.642	155.001
Fremdleistung für Werbung, Repräsentation	123.961	120.691
Fremdleistungen für Versicherungen	91.222	116.233
Aufsichtsratsvergütung	74.630	45.475
Fremdleistung für Reise und Bewirtung	64.885	33.560
Fremdleistungen für Raumkosten	38.075	88.435
Fremdleistungen für Geschäfts- und Quartalsbericht	24.677	35.709
Sonstiges	85.287	77.304
	2.202.516	**3.648.449**

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar des Abschlussprüfers beträgt für die Abschlussprüfung des Einzel- und Konzernabschlusses 130 T Euro (Vj. 144 T Euro). Sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen des Abschlussprüfers gab es im Geschäftsjahr keine (Vj. 422T Euro).

(17) ZINSERGEBNIS

Zinsergebnis *[in €]*	2006	davon verbundene Unter-nehmen	2005	davon verbundene Unter-nehmen
Erträge aus kurzfristigen Darlehensforderungen	886.366	886.366	586.422	586.422
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	212.253	0	16.323	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-421.699	-168.237	-1.833.136	-1.792.636
	676.920	**718.129**	**-1.230.391**	**-1.206.214**

(18) AUßERORDENTLICHE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN AUS VERLUSTÜBERNAHME

Die außerordentlichen Erträge resultieren aus der zum 31. Januar 2006 durchgeführten Anwachsung der IM Filmproduktions- und Vertriebs GmbH & Co. KG auf die IM Internationalmedia AG.

Als Rechtsnachfolgerin der IM Filmproduktions- und Vertriebs GmbH & Co. KG tritt die IM Internationalmedia AG in die Organträgerstellung des am 22. November 2004 zwischen der IM Filmproduktions- und Vertriebs GmbH & Co. KG und der IM Filmproduktions GmbH geschlossenen Ergebnisabführungsvertrags. Für das Geschäftsjahr 2006 überträgt die IM Filmproduktions GmbH einen Verlust in Höhe 11.008.935,63 Euro.

Zur besseren Vergleichbarkeit sind folgend die Werte der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2005 so dargestellt als wäre die Anwachsung bereits zu Beginn des Jahres 2005 erfolgt.

A k t i v a *[in €]*	**31.12.2006**	**31.12.2005**
A. Anlagevermögen		
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	**1.176,33**	**485,81**
Summe Sachanlagen	**37.179,29**	**70.278,34**
Summe Finanzanlagen	**56.326.868,34**	**87.435.934,84**
Summe Anlagevermögen	**56.365.223,96**	**87.506.707,99**
B. Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.615,89	4.615,89
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	13.318.036,35	12.108.542,85
Sonstige Vermögensgegenstände	3.940.536,34	11.713.675,69
Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	**17.263.188,58**	**23.826.834,43**
Sonstige Wertpapiere	5.666.127,71	0,00
Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	848.276,59	6.872.772,76
Summe Umlaufvermögen	**23.777.592,88**	**30.699.607,19**
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	**15.006,00**	**14.600,00**
Summe Aktiva	**80.157.822,84**	**118.220.915,18**

Passiva *[in €]*	31.12.2006	31.12.2005
A. Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	42.603.813,00	42.600.493,00
Kapitalrücklage	211.316.046,61	211.315.658,96
Bilanzverlust	-195.731.055,22	-153.307.726,89
Summe Eigenkapital	**58.188.804,39**	**100.608.425,07**
B. Rückstellungen	**3.369.790,40**	**5.403.975,81**
C. Verbindlichkeiten		
Anleihen	3.082.260,38	2.698.925,58
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.680.527,15	7.304.964,97
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	49.920,78	336.725,72
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.781.327,98	1.849.936,07
Andere Verbindlichkeiten	5.191,76	17.961,96
Summe Verbindlichkeiten	**18.599.228,05**	**12.208.514,30**
Summe Passiva	**80.157.822,84**	**118.220.915,18**

Gewinn- und Verlustrechnung *[in €]*	2006	2005
Umsatzerlöse	**237.924,98**	**590.931,05**
Sonstige betriebliche Erträge	834.146,81	2.360.233,21
Summe Leistungen und Erträge	**1.072.071,79**	**2.951.164,26**
Materialaufwand	-1.443.041,77	-583.498,62
Personalaufwand	-568.012,39	-514.694,38
Abschreibungen auf immaterielle Vermögens-gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-43.198,84	-24.311,44
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.202.516,39	-3.678.643,35
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.098.619,28	747.475,62
Aufwendung aus Verlustübernahme	-11.008.935,63	-1.812.812,88
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-421.699,04	-42.132,90
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-13.516.712,99**	**-2.957.453,69**
Außerordentliche Erträge	37.455.860,48	32.813.144,13
Außerordentliche Aufwendungen	-31.109.075,50	0,00
Außerordentliches Ergebnis	**6.346.784,98**	**32.813.144,13**
Ergebnis vor Steuern	**-7.169.928,01**	**29.855.690,44**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.033.119,08	3.425.271,68
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**-5.136.808,93**	**33.280.962,12**

(19) AUßERORDENTLICHE AUFWENDUNGEN

Die außerordentlichen Aufwendungen enthalten den Korrekturbedarf hinsichtlich der Buchwerte der Finanzanlagen.

V. Sonstige Angaben

(20) ANTEILSBESITZ

Gesellschaft	Beteiligung [in %]	Eigenkapital [in T€]	Jahresergebnis [in T€]
Intermedia Film Equities Ltd., London[1)]	100	47.443	-15.554
Intermedia Film Equities USA, Inc., Los Angeles[1)]	100	-54.444	-9.720
Pacifica Film Distribution LLC, Los Angeles[2)]	100	-15	-1
Pacifica Film Development, Inc., Los Angeles[2)]	100	-4.068	-2.095
IM Filmproduktions GmbH, München[3)]	100	25	0
IM Filmproduktions- und Vertriebs-Verwaltungs GmbH, München[3)]	100	22	-2

1) Werte für das Geschäftsjahr 2006 entsprechend Teilkonzernabschluss nach IFRS
2) Werte für das Geschäftsjahr 2006 entsprechend lokalem Abschluss nach IFRS
3) Werte für das Geschäftsjahr 2006 entsprechend HGB

(21) ORGANE

21.1 VORSTAND

Den Vorstand der IM Internationalmedia AG hält zum Bilanzstichtag Herr Martin Schürmann inne:

Vorstand		Aufsichtsratsmandate
Herr Martin Schürmann (seit 15. April 2005)	Alleinvorstand	Keine
Herr Christian Böhmer (vom 16. März bis 31. Oktober 2006)		n.a.
Herr Andreas Konle (bis 31. März 2006)		n.a.

Zum 31. Dezember 2006 besaß Herr Martin Schürmann 2.000.000 Aktien der IM Internationalmedia AG (Vj. 2.000.000).

21.2 AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat besteht zum 31.12.2006 aus drei Mitgliedern:

Aufsichtsrat		Hauptberuf	Sonstige Aufsichtsratsmandate
Herr Prof. Dr. Helmut Thoma (seit 8. März 2006)	Vorsitzender	Medienberater	Vorsitz: freenet.de AG, Hamburg Mitglied: mobilcom AG, Büdelsdorf PrimaCom AG, Mainz
Herr Oliver Kächele, (seit 23. August 2005)	stellv. Vorsitzender	Wirtschaftsprüfer, Steuerberater	Mitglied: PTI Proton Therapy Institute AG, München
Herr Konstantin Thoeren (seit 23. August 2005)		Produzent	Keine
Herr Christian Böhmer (bis 15. März 2006)		Medienberater	n.a.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betrugen für das Berichtsjahr 75 T Euro (Vj. 45 T Euro). Keiner der Aufsichtsräte hielt zum 31. Dezember 2006 Aktien oder Aktienoptionen an der IM Internationalmedia AG.

(22) ENTSPRECHENSERKLÄRUNG ZUM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Die IM Internationalmedia AG hat die nach §161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären zugänglich gemacht. Die Entsprechenserklärung ist im Internet unter www.internationalmedia.de veröffentlicht.

(23) AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES

	Kapitalanteil *[in %]*
Pacifica Film Development, Inc., USA, Los Angeles *)	100,0
Pacifica Film Distribution, LLC, USA, Los Angeles *)	100,0
Intermedia Film Equities Limited, UK, London *)	100,0
Intermedia Film Equities USA, Inc., USA, Los Angeles *)	100,0
K-19 Productions, Inc., USA, Los Angeles	100,0
August Productions, Inc., USA, Los Angeles	100,0
T3 Productions Inc., USA, Los Angeles	50,0
Intermedia Music, Inc., USA, Los Angeles	100,0
Intermedia Film Distribution, Inc., USA, Los Angeles	100,0
Intheaters Music Inc., USA, Los Angeles	100,0
Atheaters Music, Inc., USA, Los Angeles	100,0
IC Video, LLC, Los Angeles	50,0
Intermedia Film Distribution Limited, UK, London	100,0
Intermedia Land Girls Limited, UK, London	100,0
Intermedia Films/MP Limited, UK, London	100,0
Intermedia Films (JDP) Limited, UK, London	100,0
MEI Films Limited, UK, London	100,0
Intermedia Films (HS) Limited, UK, London	100,0
Intermedia Films (LLL) Limited, UK, London	100,0
Intermedia Film Development Limited, UK, London	100,0
Intermedia Films (Enigma) Limited, UK, London	100,0
Up at the Villa Productions Limited, UK, London	100,0
Intermedia Arc Pictures Limited, UK, London	100,0
Intermedia Music Limited, UK, London	85,0
Dovestar Limited, UK, London	100,0
Todayhunter Limited, UK, London	100,0
RPM Guaranty Corporation N.V., Netherlands Antilles, Curacao	100,0
IM Music Limited, UK, London	100,0
Mindhunters UK Limited, UK, London	100,0
Mindhunters Distribution Limited, UK, London	100,0
Intermedia GFS Limited, UK, London	100,0
GFS Distribution Limited, UK, London	100,0
If Only Production Services Limited, UK, London	100,0
BI2 Production Services Limited, UK, London	100,0
Alexander Productions Limited, UK, London	100,0
Alex's Productions Limited, UK, London	100,0
IM Filmproduktions- und Vertriebs-Verwaltungs GmbH, Germany, München *)	100,0
IM Filmproduktions GmbH, Germany, München *)	100,0
Crosscall Limited, UK, London	100,0
Intermedia (BI2) Limited, UK, London	100,0
Millennium Media Works, Inc., USA, Los Angeles	100,0
Gordian Productions Limited, UK, London	100,0
Meredith Services Limited, UK, London	100,0
Intermedia Adrenaline Limited, UK, London	100,0
Intermedia Film Distribution 2004 Limited, UK, London	100.0
Intermedia Film Distribution 2005 Limited, UK, London	100,0
Intermedia Worldwide Distribution, Inc., USA, Los Angeles	100,0
Intermedia Film Finances, Inc., USA, Los Angeles	100,0
Magic Men Limited, UK, London	100,0
SBIB Productions Limited, UK, London	100,0
Stopping Power Productions Limited, UK, London	100,0
Intermedia Film Distribution 2006, Inc., USA, Los Angeles	100,0
Intermedia Film Finances 2006, Inc., USA, Los Angeles	100,0

*) Unmittelbare Beteiligungen der IM Internationalmedia AG, alle anderen sind mittelbare Beteiligungen

(24) EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Bereits im Januar 2007 konnte die IM Internationalmedia AG den während der Bezugsfrist von Aktionären nicht gezeichneten Teil der Options-Anleihe 2006/2011 erfolgreich bei einem potenziellen strategischen Partner platzieren. Der Investor zeichnete die verbliebenen 69.083 Optionsschuldverschreibungen in einem Gesamtnennbetrag von 2.763.320 Euro. Insgesamt wurde damit die Options-Anleihe 2006/2011 mit einem Gesamtnennbetrag in Höhe von 3.016.200 Euro vollständig platziert.

Mit Wirkung zum 15. März 2007 hat der Aufsichtsrat der IM Internationalmedia AG Herrn Sascha Konzack in den Vorstand der Gesellschaft berufen. Er verantwortet die Bereiche Finanzen, Investor Relations sowie Kommunikation und Verwaltung. Herr Konzack kam im Dezember 2004 als Leiter Finanzen und Controlling zur IM Internationalmedia AG.

(25) GEWINNVERWENDUNG

Der Vorstand beabsichtigt, den im abgelaufenen Geschäftsjahr ausgewiesenen Jahresfehlbetrag der IM Internationalmedia AG auf neue Rechnung vorzutragen.

München, den 28. März 2007

Der Vorstand

Martin Schürmann
Vorsitzender

Sascha Konzack

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der IM Internationalmedia AG, München, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefassten Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefassten Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.
Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.
Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Bestand der Gesellschaft durch Risiken gefährdet ist, die im Abschnitt „Risikomanagement - Monetäre Risiken“ des zusammengefassten Lageberichtes dargestellt sind. Zur Aufrechterhaltung der Liquidität ist die Gesellschaft darauf angewiesen, dass die Planung und die damit einhergehenden Einzahlungen erfolgreich umgesetzt werden. Erhebliche Abweichungen der in der Planung enthaltenen Einzahlungen können zu existenzbedrohenden Liquiditätsengpässen führen, sofern die Finanzierung nicht anderweitig gesichert werden kann.“

München, den 29. März 2007

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft - Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Krawietz
Wirtschaftsprüfer

ppa. Deni
Wirtschaftsprüfer

Glossar

AFM
American Film Market.

Blockbuster
Sehr erfolgreicher Film (in den USA ab ca. 100 Mio. USD Einspielerlöse, in Deutschland ab mindestens 3 Mio. Zuschauer).

Blu-Ray Disc
Neben HD-DVD eines der Nachfolgeformate der DVD.

Börsenkapitalisierung
Der Wert eines Unternehmens, gemessen an der Bewertung seiner Aktie an der Börse.

Box Office
Erlöse aus dem Verkauf von Kinokarten.

Completion Bond
Garantie über die Fertigstellung eines Filmes, die von speziellen Versicherungen übernommen wird.

Copyright
Urheberrecht.

DVD
„Digitale Versatile Disc“ ist ein digitales Speichermedium für Filme, welches die Videokassetten (VHS) größtenteils ersetzt hat.

EBIT (Earnings Before Interest and Tax)
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern.

EBITA (Earnings Before Interest, Tax and Goodwill Amortization)
Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Amortisation auf den Firmenwert.

EBITDA (Earnings Before Interest, Tax, Depreciation and Amortization)
Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern, Abschreibungen und Amortisation auf den Firmenwert.

Eigene Filme
Filme, an denen ein Filmvertrieb in der Regel zeitlich unbegrenzte Rechte hält.

Ergebnis je Aktie
Reingewinn pro Aktie. Dieser Wert wird zur Ermittlung des KGV (Kurs-/Gewinn-Verhältnis) eingesetzt.

Eventfilm
Film, der jenseits der Kinoleinwand zusätzliche Erlöspotenziale bringt (Produkt-Marketing, Videospiele, etc.).

Filmbibliothek (Film library)
Bestand an Filmrechten, über die ein Produzent bzw. ein Anbieter verfügt.

Filmvermögen
Wert des Filmrechte-Bestands bzw. der Filmbibliothek einer privaten oder juristischen Person.

First-Look-Deal
Abkommen über die Erstanbietung von Filmen bzw. Rechten (siehe Output-Deal).

Free TV
Durch Gebühren und Werbung finanziertes Fernsehen (siehe auch Pay TV).

Genre-Filme
Horror- und Actionfilme (in der Regel mit einem Budget unter 20 Mio. US-Dollar).

Home Entertainment
DVD und Video (Verleih und Verkauf).

HD
High Definition – hoch auflösendes Format (TV, DVD).

IFRS (International Financial Reporting Standards)
Rechnungslegungsvorschriften des International Accounting Standards Committee (IASC). Früher hießen die IFRS auch IAS.

Internet TV
www-unterstützte TV-Ausstrahlung.

Library
Filmbibliothek bzw. Bestand an Filmrechten, über die ein Produzent oder Anbieter verfügt.

LoI
Absichtserklärung (Letter of Intent).

Major Studios
US-Filmgesellschaften mit weltweitem Vertrieb (MGM, Warner Bros., Disney, Columbia TriStar, Universal Pictures, Paramount, 20th Century Fox).

Merchandising
Filmbezogene Verkaufsartikel (z.B. T-Shirts, Spielzeug, etc.).

Minimumgarantie
Muss auch im Nichterfolgsfall gezahlt werden und entspricht dem Kaufpreis für die Rechte eines Filmes. Im Erfolgsfall ist zusätzlich eine Beteiligung an den Verwertungserlösen zu zahlen.

Multiplexkino
Kino mit mehreren (ca. 6 bis zu 20) unterschiedlich großen Sälen.

Net Profit Participation
Erlösbeteiligung am Nettogewinn eines Filmes (z.B. von Schauspielern).

Output-Deal
Lizenzvertrag über alle Produktionen, die in einem bestimmten Zeitraum von einem Filmproduzenten bzw. Studio produziert werden.

Overages
Mehreinnahmen aus den Filmerlösen.

Paket-Geschäft
Lizenzvertrag über ein Filmpaket, bestehend aus mehreren Produktionen.

Participations
Abführungen an am Filmerfolg Beteiligte.

Pay TV
Ausstrahlung von Fernsehprogrammen, die gegen eine Gebühr zu empfangen sind (vgl. auch Free-TV).

Post-Produktion
Fertigstellung des Filmes durch Schnitt, Musik etc.

Prime Standard
Marktsegment der Frankfurter Wertpapierbörse, welches erhöhte Zulassungsvorschriften und Transparenzkriterien voraussetzt.

Produktionsallianzen
Vertraglich geregeltes Abkommen zwischen einem Produzenten und einer Vertriebsgesellschaft zur Realisierung von Filmprojekten.

Residuals
Abführverpflichtungen.

Second-Look-Deal
Abkommen über die Zweitanbietung von Filmen bzw. Rechten (siehe auch Output-Deal).

Serviced Filme
Filme, deren Rechte vom Filmvertrieb zeitlich begrenzt genutzt werden dürfen.

Soundtrack
Zusammenstellung von neu komponierten bzw. ausgesuchten Musiktiteln, die einen bestimmten Film repräsentieren.

Split-Rights-Deal
Abkommen, welches den Verkauf von Filmrechten getrennt nach Auswertungsstufe ermöglicht.

Straight-Distribution-Vertrag
Die Umstatz- und Ergebnisbeteiligung hängt von den tatsächlichen Einspielergebnissen je Auswertungsstufe ab.

Studio Deal
Vertrag mit einem der Major Studios, welcher die Abnahme von Filmprojekten sichert.

Territorium
Einzelnes Land, dem Filmrechte zugeteilt werden.

Unabhängiger Verleiher
Nicht mit einem Major Studio verbundener Filmvertrieb.

Verwertungsstufen/-kette
Die Verwertungsstufen umfassen üblicherweise die Verwertungsrechte von Kino, Video (VHS/DVD), Pay-TV, Free-TV, Merchandising und Soundtrack.

Video-On-Demand
Ausstrahlung von Sendungen (z. B. Filmen), die per individueller Bestellung gestartet werden.

Vorverkauf
Lizenzvertrag, der vor Drehbeginn (z. B. nur auf der Basis eines Drehbuchs, der Besetzung und des Budgets) abgeschlossen wird.

Web-TV
Siehe Internet-TV.

Wertschöpfungskette
Besteht aus der Entwicklung, Finanzierung, Produktion und Vertrieb eines Filmes.

Impressum

Herausgeber
IM Internationalmedia AG
Kaulbachstr. 1
D - 80539 München

Tel.: +49 (89) 98 107-100
Fax: +49 (89) 98 107-199

www.internationalmedia.de
E-Mail: info@internationalmedia.de

Konzeption und Inhalt
IM Internationalmedia AG

Redaktion
Catherine Reitzle
Sascha Konzack

Gestaltung
pskdesign - Petra Kull

Fotonachweis
Titel: pskdesign - Petra Kull
Inhalt: © 2007
Intermedia, IMF 3, Warner Bros. Entertainment,
Kadokawa Pictures, Alcon Entertainment,
Universal Pictures, Sony Pictures Entertainment Inc.

Alle Rechte vorbehalten

IM Internationalmedia AG _ Kaulbachstr. 1 _ D - 80539 München
Tel.: +49 (89) 98 107-100 _ Fax: +49 (89) 98 107-199
E-Mail: info@internationalmedia.de _ www.internationalmedia.de